



Amtsblatt für die Stadt Senftenberg



Rathaus

mit den Ortsteilen Brieske, Niemtsch, Peickwitz, Großkoschen mit Gemeindeteil Kleinkoschen, Hosena und Sedlitz

Jahrgang 7

Montag, 08. November 2004

Nummer 09

Neues von der Sozialen Stadt in Senftenberg

3. Stadtteilsparadgang: Vom Jugendhaus Pegasus zum Jüttendorfer Anger

Am 30. September lud das Stadtteilmanagement Soziale Stadt zum dritten und damit letzten Stadtteilsparadgang in diesem Jahr ein. Diesmal ging es rund um die Reyersbachstraße. Der Einladung folgten rund 20 Bürger, darunter auch Grundstückseigentümer, Vertreter der Stadtverwaltung, der KWG und anderer Institutionen. Der Spaziergang startete am Jugendhaus Pegasus. Der Leiter, Herr Putze, stellte die Einrichtung vor. Mit der Integration der Jugendgruppen aus dem "UPS" entwickelt sich das Jugendhaus zum Zentrum der Jugendarbeit in Senftenberg. Um die Attraktivität der Einrichtung zu stärken, wird als Startprojekt der Sozialen Stadt die Freifläche vollkommen umgestaltet. Seit dem Frühjahr 2004 läuft mit Beteiligung der Kinder und Jugendlichen die Planung dazu. Frau Walter vom Büro Subatzus & Bringmann GbR stellte den Anwesenden die Konzeption für die Freianlagen vor, in der viele Ideen der Kinder und Jugendlichen aufgegriffen wurden - unter anderem sind vorgesehen: ein großes Mehrzweckspielfeld, Wände für Graffiti und ein Baumhaus. Als gestalterisches Highlight soll das Sternzeichen Pegasus über Bodenstrahler nachgezeichnet werden. Die Konzeption fand bei allen Teilnehmern großen Anklang. Hingewiesen wurde auf eine rollstuhlgerechte Gestaltung der Außenanlagen und die Stellplatzproblematik.

Lesen Sie weiter auf Seite 9



Ehrenpreis der Stadt Nowa Sol



Verleihung im Rahmen des Festaktes zur Eröffnung des Kunstherbstes am 16.10.2004 in NowaSol - überreicht vom Präsidenten Wadim Tyszkiewicz

Dieser Preis wurde in unserer polnischen Partnerstadt in diesem Jahr zum ersten

Mal verliehen. Frank Weihmann, Leiter Stabsstelle Wirtschaft, Marketing, Tourismus der Stadt Senftenberg ist der Erste der diese Auszeichnung erhielt. Diese würdevolle Auszeichnung wurde geschaffen für Personen die sich für die Entwicklung der Stadt Nowa Sol besonders engagieren und verdient gemacht haben. Diese Auszeichnung wird ab jetzt jedes Jahr einmal verliehen.

Frank Weihmann hat für Stadt Nowa Sol etwas bewirkt, was nicht nur im sichtbaren Bereich liegt, sondern in den Köpfen und Herzen wirkt. Er hat über 12 Jahre die Begegnungen zwischen den Menschen aus beiden Städten aktiv vorbereitet und zu Erfolgen geführt. Verbunden mit seinem wirken sind nicht nur Erinnerungen verbunden sondern weiterwirkende Projekte und Begegnungen, Schulpartnerschaften, regelmäßige Sport- und Kulturbegagnungen finden statt und viele weitere Aufzählungen wären möglich. Er hat einen wichtigen Beitrag für das Europäische Verständnis in der polnischen Partnerstadt geleistet. Dafür gebührt ihm nicht nur ein Danke sondern höchste Anerkennung.

Der Ehrenpreis ist eine vom Künstler Bogumil Syder gefertigte Bronzestatur, die die Symbole Fluss „Oder“ Leben, Jugend und Stadt verbindet. „Ich selbst war sehr berührt von der Preisverleihung, da dies sicherlich eine Anerkennung für die vielen Aktivitäten ist die einem auch erst im Nachgang wieder richtig bewusst werden. Ein Dank ist an alle weiterzureichen die diese Partnerschaft weiterhin gemeinsam mit Leben füllen“, so FrankWeihmann, nach der Preisverleihung. Er selbst wurde von der Ehrung völlig überrascht.

Senftenberger Maler stellen in Polen aus

Als kulturelle Botschafter ihrer Heimatstadt weilten kürzlich die Senftenberger Maler Bernd Gork und Bernd Winkler in der polnischen Partnerstadt Nowa Sol. Im Rahmen der herbstlichen Kulturtage, die vom dortigen Kulturhaus ausgerichtet wurden, zeigten sie im Museum ihre Ausstellung „Sanddorn“ mit Malerei zu den Themen Landschaft, Stilleben und Musik. Im Zusammenhang mit einem festlichen Konzert, bei dem Musiker aus Cottbus, Leipzig und Poznan beteiligt waren, wurde die Ausstellung im Beisein des Bürgermeisters von Nowa Sol am Samstag, dem 23. Oktober, eröffnet. Dabei konnten zahlreiche Besucher das anregende Zusammenspiel von Musik und Malerei erleben.

Bei dem zweitägigen Aufenthalt der Senftenberger Maler, der mit Unterstützung der Stadtverwaltungen von Nowa Sol und Senftenberg ermöglicht wurde, konnten sie die polnische Gastfreundschaft genießen und mit ihrer polnischen Kollegin Grazyna Graczka, die zugleich als versierte Dolmetscherin für eine gute Verständigung sorgte, in einen fachlichen Erfahrungsaustausch treten. Grazyna Graczka ist auch in Senftenberg keine Unbekannte, entwickelte sie doch hier eine Reihe künstlerischer Aktivitäten, zuletzt mit einem dreiteiligen Wandmosaik am Jugendhaus Pegasus.

AMTLICHE MITTEILUNGEN DER STADT SENFTENBERG

Herausgeber:
Stadt Senftenberg
Markt 1, 01968 Senftenberg

Verantwortlich für den Inhalt:
Der Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Bekanntmachungen des Bürgermeisters

Beschlüsse der 7. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Senftenberg vom 27. Oktober 2004 3

Öffentlicher Teil

Beschluss 093/04 - Satzung der Stadt Senftenberg über die Herstellung notwendiger Stellplätze (Stellplatzordnung)	3
Beschluss 094/04 - 2. Änderung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Senftenberg und den Ortsteilen Sedlitz, Hosena, Peickwitz, Niemtsch, Großkoschen und Brieske	4
Beschluss 095/04 - 2. Änderung der Stadtumbaukulisse	7
Beschluss 096/04 - Änderung der Maßnahmenliste für das Förderprogramm „Stadtumbau - Ost“, Teilprogramm „Aufwertung“ für das Jahr 2004	7
Beschluss 097/04 - Änderung der Maßnahmenliste für das Förderprogramm „Soziale Stadt“	7
Beschluss 098/04 - Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Hüttenstraße“	7
Beschluss 099/04 - Berufung des/der ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten und des Seniorenbeirates	7
Beschluss 100/04 - Wahl der stellv. Schiedsperson für die Schiedsstelle 1 der Stadt Senftenberg	8
Beschluss 101/04 - Unterstützung des Baus der B 96 n und Betrachtung beider Untersuchungsräume - Antrag CDU-Fraktion	8
Beschluss 102/04 - Vorbereitung der Ausschreibung der Betreiberschaft des Erlebnisbades	8
Beschluss 103/04 - Auflösung der Arbeitsgruppe Jugend, Soziales, Kultur und Sport sowie der Arbeitsgruppe Kita- und Schulentwicklung	8
Beschluss 104/04 - Änderung der Kommunalaufwandsentschädigungssatzung - Antrag UWH-Fraktion	8
Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung der Innenbereichssatzung	8

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss 105/04 - Erwerb von Flächen in der Bergbaufolgelandschaft	8
Ausschreibung - Grundstücksverkauf	8

Bekanntmachungen des Bürgermeisters

Beschlüsse der 7. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Senftenberg vom 27. Oktober 2004

Öffentlicher Teil

Beschluss 093/04

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die „Satzung der Stadt Senftenberg über die Herstellung notwendiger Stellplätze (Stellplatzsatzung)“.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Stimmberechtigten:	33
davon anwesend:	27
Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

Hinweis:

Die Stellplatzsatzung wird nach Erteilung der Genehmigung durch die Untere Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Oberspreewald-Lausitz öffentlich bekannt gemacht.

Beschluss 94/04

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 2. Änderung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Senftenberg und den Ortsteilen Sedlitz, Hosena, Peickwitz, Niemtsch, Großkoschen und Brieske.

2. Änderung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Senftenberg

- Straßenreinigungs- und Gebührensatzung -

Beschluss Nr. 94/2004 vom 27.10.2004 (Abl. Nr. 9 Jg. 7 vom 08.11.2004)

Auf der Grundlage des § 5 Abs. 1 in Verbindung mit § 35 Abs. 2 Ziffer 10 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.10.2001 (GVBl. I S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.03.2004 (GVBl. I S. 59), des Brandenburgischen Straßengesetzes (Bbg StrG) vom 10.06.1999 (GVBl. I S. 211), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2003 (GVBl. I S. 294), und des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) §§ 1, 2, 4 und 6 vom 15.06.1999 (GVBl. I S. 231), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2003 (GVBl. I S. 294) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Senftenberg am 27. Oktober 2004 folgende Änderungssatzung beschlossen:

§ 1

Der § 6 Abs. 6 der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren vom 30.10.2002, zuletzt geändert am 10.12.2003, bekommt folgende Fassung:

„Die jährliche Benutzungsgebühr je Meter der nach Abs. 1 bis 5 festgestellten Länge der Grundstücksgrenze beträgt:

	<i>Euro/Jahr/m</i>
- für die Reinigung der Fahrbahn 14-tägig je Meter Grundstückseite (Buchstabe A lt. Straßenverzeichnis)	0,38
- für die Winterwartung der Fahrbahn je Meter Grundstückseite (Buchstabe B lt. Straßenverzeichnis)	0,45
- für die 14-tägige Reinigung und Winterwartung der Rad- und Gehwege je Meter Grundstückseite (Buchstabe C lt. Straßenverzeichnis)	0,82

§ 2

Das Straßenverzeichnis zur Satzung vom 30.10.2002 zuletzt geändert am 10.12.2003 bekommt folgende Fassung:

siehe Anlage 1

§ 3

Die Satzung tritt zum 01.01.2005 in Kraft.

Senftenberg, 28. Oktober 2004

gez. Graßhoff (Siegel)
Bürgermeister

Anlage 1

- X Reinigungspflicht der Fahrbahn, des Rad- und Gehwegs sowie Winterwartung liegt beim Eigentümer (Anlieger)*
A Reinigungspflicht der Fahrbahn liegt bei der Stadt
B Winterwartung Fahrbahn liegt bei der Stadt
C Reinigung und Winterwartung Rad- und Gehweg liegt bei der Stadt

- **Reinigungszyklus:** 14-tägig
- **Winterwartung:** entsprechend Witterung und Notwendigkeit

Senftenberg

<i>Straße</i>	<i>Zuordnung</i>	<i>Kehr- und Winterdienst: von/bis</i>
Ackerstraße	X	
Adam-Scharrer-Straße	A,B	
Adolf-Hennecke-Straße	A,B	
Adolfstraße	X	
Ahlbeckerstraße	A,B	
Albert-Schweitzer-Straße	A,B	
Albertinenstraße	X	
Am Eisenwerk	X	
Am Elsterdeich	X	
Am Hotel	A,B	
Am Neumarkt	A,B	Schulstraße
		Ritterstraße
Am Neumarkt	X	Schloßpark-Center
		Wehrstraße
Am Pionierhaus	B	
Am Salzgraben	X	
Am See	B	
Am Sportplatz	X	
Amselweg	X	
An der Ingenieurschule	B	
An der Sporthalle	X	
Antonienstraße	X	
Asternweg	X	
August-Bebel-Straße	A,B	
Baderstraße	X	
Badstraße	B	Steindamm
		Querstraße
		Badstraße
		Elsterstraße
Bahnhofstraße	A,B	Markt
		Spremberger Straße
Bahnhofstraße	C	Steindamm
		Spremberger Straße
Bahnmeistergasse	X	
Bäregasse	X	
Benediktenstraße	X	
Bergbaustraße	A,B	
Bergwerkstraße	A,B	

Bernhard-Kellermann-Straße	A,B		Grünstraße	A,B,C	C - nur Südseite
Bertold-Brecht-Straße	A,B		Güterbahnhofstraße	A,B	Bahnhofstraße
Blankenbergstraße	B				Brücke u. Anschluss
Blumenstraße	X				B 169
Brauhausstraße	X		Hanseatenstraße	A,B	
Briesker Straße	A,B,C		Hauensteinstraße	X	
Buchwalder Straße	A	Am Salzgraben	Häuerstraße	A,B	
		Kreisverkehr	Heinrichstraße	X	
Buchwalder Straße	B		Herderstraße	X	
Am Salzgraben	B 96		Herrmannplatz	X	
Burglehnstraße	X		Hörlitzer Straße	A,B	
Busbahnhof	A,B,C		Hoynstraße	X	
Calauer Straße	A,B	Spremberger Straße	Hüttenstraße	X	
		Ackerstraße			
Charlottenstraße	A,B		Jahnstraße	X	
Cottbuser Straße	A	Bahnhofstraße	Joachim-Gottschalk-Straße	B	Steindamm
		Roßkaue			zur Gartensparte
Cottbuser Straße	B	Bahnhofstraße	Johannes-R.-Becher-Straße	A,B	
		Ortsdurchfahrt - Stein	Jüttendorfer Straße	X	
Dahlienweg	X		Karl-Ziehm-Straße	X	
Damaschkestraße	X		Karlstraße	X	
D.-Chr.-Erxleben-Straße	A,B		Kerneckestraße	X	
Dr.-Otto-Rindt-Straße	B	ohne Stichstraßen	Kirchplatz	B	Steindamm
Dr.-Rudolf-Lehmann-Straße	B	ohne Stichstraßen			Markt
Drosselweg	X		Kirchstraße	X	
Dubinaweg	A,B		Kleinkoschener Straße	A,B	Buchwalder Straße
E.-Thälmann-Straße (kleine)	B	A.-Bebel-Straße			B 96
		Am Hotel	Kleinkoschener Straße	X	B 96
Eigenheimweg	X				Schwarze Elster
Eisenbahnstraße	A,B	Krankenhaus-Str.	Klettwitzer Straße	A	Straße d. Bergmanns
		Rudolf-Harbig-Str.			Schwarzer Weg
Elsestraße	X		Klettwitzer Straße	B	Straße d. Bergmanns
Elsterstraße	B	Steindamm			Ortsdurchfahrt - Stein
		Badstraße	Kochstraße	X	
Erich-Weinert-Straße	A,B		Kormoranstraße	A,B	
Ernst-Thälmann-Straße	A,B		Kranichstraße	A,B	
			Krankenhausstraße	A,B	
F.-C.-Weiskopf-Straße	A,B		Krankenhausstraße	C	Eisenbahnstraße
Felix-Spiro-Straße	B				nur Südseite
Fichtestraße	X		Kreuzstraße	A,B	Lindenstraße
Finkenweg	X		Kurze Straße	X	
Fischreiherstraße	A,B				
Fliederweg	X		Laugkstraße	A,B	
Freiseplatz	X		Lerchenweg	X	
Freisestraße	X		Lessingstraße	X	
Friedenstraße	B	A.-Bebel-Straße	Lindenstraße	A,B	
		Radojewskistraße	Louis-Fürnberg-Straße	A	
Friedrich-Wolf-Straße	A,B		Louis-Fürnberg-Straße	B	ohne Sackgasse
Fußgängerzone „Am See“	C	Seeadlerstraße.			(Richtung Straßen-
		Fischreiherstraße			damm W.-Pieck-Str.)
Gartenweg	X		Markt	A,B	
Gerhard-Hauptmann-Straße	A,B		Marthastraße	X	
Geschwister-Scholl-Straße	A,B	ohne Stichstraßen	Meilenweg	X	
Gewerbegebiet Grubenstraße	A,B	Briesker Straße	Meisenweg	X	
		Heizkraftwerk	Mittelstraße	A,B	
Gewerbegebiet Grünstraße	A,B		Möwenstraße	B	
Gewerbegebiet Laugkfeld	A,B		Mutzkstraße	X	
Glück-Auf-Straße	A,B				
Goethestraße	X		Nachtigallenweg	X	
Greifswalder Straße	A,B		Nelkenweg	X	
Grenzstraße	A,B	Calauer Straße	Niemtscher Weg	A,B	
		Sporthalle			
Großenhainer Straße	A,B	ohne Stichstraße	Ostpromenade	B	Grünstraße
		Haus Nr. 21-27			Gartensparte
Grubenstraße	A,B	siehe Gewerbegebiet	Otto-Nuschke-Straße	A,B,C	
		Grubenstraße			

Parzellenstraße	X		Straße der Energie	A,B	
Paul-Rilla-Straße	B		Straße der Jugend	A,B	
Paulinenstraße	X		Straße des Bergmanns	A,B	
Polenzweg	B	Einfahrt	Straße des Sports	X	
		Hanseatenstraße	Straße zum Erlebnisbad	A,B,C	
		Rostocker Straße			
Polenzweg	X	Rostocker Straße	Taubenstraße	X	
		Hoynstraße	Tennigstraße	X	
Prof.-Billroth-Straße	X		Töpferstraße	X	
Prof.-Virchow-Straße	X		Tulpenweg	X	
Puschkinstraße	A,B		Turnstraße	X	
Rad- und Gehwege	C	Neumarkt	Ückeritzer Straße	B	
		Kreuzstraße	Usedomer Straße	A,B	
Rad- und Gehwege	C	Bergbaustraße			
		Steindamm	Veilchenweg	X	
Rad- und Gehwege	C (Park)	Schloßstraße			
		Schwarze Elster	Wehrstraße	A,B	
Rad- und Gehwege	C	Schwarzer Weg	Westpromenade	A,B,C	
		Straße d. Bergmanns	Wilhelm-Külz-Straße	A,B	
Rad- und Gehwege	C	rechtsseitiger Elster-	Wilhelm-Pieck-Straße	A,B,C	
		damm mit Brücken	Windmühlenweg	B	Eisenbahnstraße
		Rad- und Gehwege			Großenhainer Str.
Ernst-Thälmann-Straße	C	A.-Bebel-Straße	Windmühlenweg	X	Großenhainer Str.
		Kreuzstraße			Bahnlinie
Radojewskistraße	A,B		Wirtschaftsweg	A,B	W.-Pieck-Straße
Rathausstraße	X				J.-R.-Becher-Straße
Rathenaustraße	A,B		Wolschinkastraße	B	
Reyersbachstraße	A,B				
Ringstraße	A,B,C	siehe Westpromenade	Zeisigweg	X	
Ritterstraße	X		Ziegeleistraße	X	
Robert-Harnau-Straße	A,B				
Rosenstraße	A,B				
Roßkaupe	A,B				
Rostocker Straße	A,B,C				
Rostocker Straße	X	Anliegerstraße 1			
		Haus-Nr. 9-25, westl.			
		der Rostocker Str.			
		Anliegerstraße 2			
		Haus-Nr. 10-30, östl.			
		der Rostocker Str.			
Rudolf-Breitscheid-Straße	A,B				
Rudolf-Harbig-Straße	A,B				
Salzmarktstraße	X				
Schillerstraße	A,B	R.-Harbig-Straße			
		Windmühlenweg			
Schillerstraße	X	Windmühlenweg			Mühlenstraße
		Goethestraße			Am Friedhof
Schloßstraße	A,B	Markt	Hauptstraße	B	
		Steindamm	Mittelstraße	B	
Schloßstraße	X	Steindamm	Mühlenstraße	B	
		Festungsanlage			
Schmiedegasse	X		Raunoer Straße	B	
Schmiedestraße	A,B	Ritterstraße	Schillerstraße	B	
		Markt	Schulstraße	B	
Schulstraße	A,B		Senftenberger Straße	B	
Schwarzer Weg zur WBS	A,B		Spremberger Straße	B	
Seeadlerstraße	A		Straße der Jugend	B	
Seeadlerstraße	B	mit Innenhof			
		Versorgungskomplex	Weststraße	B	
Spremberger Straße	A,B	Calauer Straße			
		Ziegeleistraße			
Steigerstraße	A,B				
Steindamm	A,B				
Steindamm	C	Ritterstraße			
		Hausnummer 79			
Sternstraße	X				
Stralsunder Straße	A,B				

Bahnhofsteg	X	
Bahnhofstraße	B	
Breite Straße	B	
Eigenheimstraße	B	
Eisenbahnstraße	B	
Feldstraße	B	Tornoer Straße
Friedensstraße L 58	B	R.-Luxemburg-Str. Schwarzbacher Str. Karl-Marx-Straße
Gartenstraße	B	
Goethestraße	B	
Grenzweg	B	
Grüner Weg	B	R.-Luxemburg-Str. Nordstraße
Güterbahnhofstraße	B	
Heideweg	B	
Hüttenstraße	B	
Johannisthaler Straße	B	
Karl-Marx-Straße	B	
Koboldmühle	B	siehe Mühlenstraße
Kurze Gasse	B	
Lange Straße	B	
Lerchenweg	B	
Mittelstraße	B	
Mühlenstraße	B	
Niemtscher Straße	B	
Nordstraße	B	
Oststraße	B	
Parkstraße	B	
Parzellenstraße	B	
Platz der Jugend	B	siehe Friedensstr. (75 m)
Ringstraße	B	
Rosa-Luxemburg-Straße L 58	B	Karl-Marx-Straße Ortsdurchfahrtsstein
Sandstraße	B	
Schwarzbacher Straße L 581	B	Friedensstraße Ortsdurchfahrtsstein
Senftenberger Straße	B	Karl-Marx-Straße Schienenweg
Siedlerweg	B	
Tornoer Straße	B	
Turnplatzweg	B	
Waldstraße	B	
Weg der Einheit	B	
Wiesenstraße	B	
Wiesenweg	B	
Ortsteil Peickwitz		
<i>Straße</i>	<i>Zuordnung</i>	<i>Kehr- und Winterdienst: von/bis</i>
Ausbau	X	
Ahornweg	B	
Feldstraße	B	
Gartenstraße	B	

Haselweg	B	
Hauptstraße	B	Senftenberger Str. Weg zum Forsthaus Senftenberger Str. Ortstafel
Hauptstraße - K 6602	B	
Koschener Weg	B	Gartenstraße Brücke
Senftenberger Straße	B	Dorfangerbereich
Senftenberger Straße - K 6602	B	Hauptstraße Ortstafel
Siedlerweg	B	
Ortsteil Niemtsch		
<i>Straße</i>	<i>Zuordnung</i>	<i>Kehr- und Winterdienst: von/bis</i>
Am Seeauslauf	X	
Dorfstraße	B	Peickwitzer Straße Wendeschleife
Dorfstraße	B	Senftenberger Str. Seestraße/ Niemtscher Mühle
Dorfstraße	B	Senftenberger Str. über Dorfanger einschl. Nebenstr. Wendehammer
Dorfstraße - K 6602	B	Senftenberger Str. Peickwitzer Straße
Peickwitzer Straße - K 6602	B	Ortstafel Dorfstraße
Seestraße	B	ohne Stichstraßen; Senftenberger Str. Dorfstraße
Senftenberger Straße - K 6602	B	Dorfstraße Ortstafel
Ortsteil Großkoschen		
<i>Straße</i>	<i>Zuordnung</i>	<i>Kehr- und Winterdienst: von/bis</i>
Am Mühlgraben	B	B 96 Dorfplatz
Am Sportplatz	B	
Bergstraße	B	
Dorfplatz	B	
Dresdener Straße	B	
Gartenstraße	B	
Heideweg	B	
Lautaer Straße	B	
Niemtscher Weg	B	
Schulstraße	B	
Senftenberger Straße	B	einschl. Weg zur Sporthalle
Siedlung	X	
Waldweg	B	
Zur Südsee	B	Bergstraße Kreisel ESS

Gemeindeteil Kleinkoschen

<i>Straße</i>	<i>Zuordnung</i>	<i>Kehr- und Winterdienst: von/bis</i>
Am Elsterbogen	B	
Am Wettiggraben	B	
An den Nordwiesen	B	ohne Sackgasse
Buchwalder Straße	B	
Dorfstraße	B	
Kreuzweg	B	
Sandweg	B	
Ringstraße	B	
Wiesenweg	B	

Beschluss 95/04

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 2. Änderung der Stadtumbaukulisse auf der Grundlage der Beschlussfassung vom 21.04.2004.

Beschluss 96/04

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt im Rahmen des Bund-Länder-Programmes Stadtumbau-Ost, Teilprogramm „Aufwertung“ für das Haushaltsjahr 2004 Änderungen der am 25.02.04 beschlossenen Maßnahmenliste:

<i>Objekte/Vorhaben/Adresse</i>	<i>voraussichtlicher Städtebaufördermittelbedarf im Haushaltsjahr 2004 in T€ (Stand 25.02.2004)</i>	
B. 1		
Stadtumbauplan	0,0	12,0
Quartierskonzept A.-Bebel-Str./Reyersbachstr./R.-Breitscheid-Str./E.-Thälmann-Str.	0,0	44,0
B. 2		
Öffentlichkeitsarbeit	0,0	5,0
B. 4		
Abbruch Turnhalle Gymnasium	40,0	9,3
Garagenkomplex Harbigstraße	160,0	120,0
B. 5		
Bahnhofstraße	40,0	10,0
Rathenaustraße	0,0	15,0
B. 7		
Freianlagen Paul-Rilla-Straße	25,0	215,2
Freianlagen Seeadlerstr./Kranichstr.	180,3	50,0
Gelände Schule Reyersbachstraße	25,0	entfällt
Freianlagen Brechtstr./Weiskopfstr.	231,7	242,1
B. 8		
Beauftragtenvergütung	30,0	30,0
Baufachliche Prüfungen	20,6	werden den Maßnahmen dazugerechnet
Summe	752,60	752,6

Die aufgelisteten Maßnahmen stellen in der Reihenfolge keine Wertigkeit der geplanten Maßnahme dar, sondern geben nur den Förderrahmen vor.

Damit wird der Beschluss Nr. 11/04 vom 25.02.2004 aufgehoben.

Beschluss 97/04

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt Änderungen der am 25.02.04 beschlossenen Maßnahmenliste für das Förderprogramm „Soziale Stadt“

<i>Objekte/Vorhaben/Adresse</i>	<i>vorauss. Städtebaufördermittelbedarf</i>		
	<i>Gesamt in T€ 04 und Folgejahre</i>	<i>Haushaltsjahr 04 in T€ Stand: 25.02.04</i>	<i>aktuell</i>
B. 1			
Konzept Tierpark	30,0	30,0	30,0
Konzept Pegasus	0	30,0	
zusammengefasst in Außenanlagen			
B. 2			
Öffentlichkeitsarbeit	9,0	9,0	9,0
Quartiersmanagement	82,5	51,5	37,5
B. 3			
Pegasus - Fassade	0	55,0	zusammengefasst in Außenanlagen
B. 7			
Kunstprojekt Edelstahlstuhl	25,0	25,0	25,0
Aussenanlagen Pegasus	260,0	40,0	139,0
B. 8			
baufachliche Prüfung	8,0	8,0	8,0
Summe	414,5	248,5	248,5

Die aufgelisteten Maßnahmen stellen in der Reihenfolge keine Wertigkeit der geplanten Maßnahme dar, sondern geben nur den Förderrahmen vor.

Damit wird der Beschluss Nr. 12/04 vom 25.02.2004 aufgehoben.

Beschluss 98/04

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bebauungsplan Nr. 23 „Hüttenstraße“ mit folgenden Planzielen zu ändern:

- Verringerung der Bebauungsdichte von bisher 35 Wohneinheiten (davon 27 Einheiten als Reihen- bzw. Hofhaus) auf ca. 20 bis 22 Einfamilienhäuser
- Änderung der Geschossigkeit und der Dachform
- Prüfung des Konzeptes des Blockheizkraftwerkes
- Anpassung auf die aktuellen Rechtsgrundlagen

2. Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Stimmberechtigten:	33
davon anwesend:	27
Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Beschluss 99/04

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Herr Ludolf Wolf wird als ehrenamtlicher Seniorenbeauftragter gemäß § 18 der Hauptsatzung der Stadt Senftenberg bestellt.
2. Die Mitglieder des Seniorenbeirates
Herr Ludolf Wolf, Herr Hans-Georg Müller, Herr Erwin Klausch, Herr Herbert Klepsch, Herr Hans-Joachim Andrejewski, Herr Helmut Kürfke, Herr Kurt Semar, Herr Adalbert Socher, Herr Helmut Lipske, Frau Lidia Spät, Frau Elfriede Karliczek, Frau Karin Kabisch, Frau Margot Schäfer, Frau Eveline Beck, Frau Ilona Paprotzki, Frau Annemarie Thöse, Herr Lothar Kühnel, Frau Maria Lehmann

werden als beratendes Gremium des Seniorenbeauftragten für drei Jahre durch die Stadtverordnetenversammlung berufen.

Beschluss 100/04

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg wählt Frau Mari-ka Kosel zur stellvertretenden Schiedsperson für die Schiedsstelle 1 der Stadt Senftenberg.

Beschluss 101/04

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg beschließt, dass in Vorbereitung des geplanten Straßenneubaus B 96 n Hoyerswerda - BAB 13 beide Untersuchungsräume betrachtet werden, wobei die betroffenen Firmen rechtzeitig und gründlich einbezogen werden.

Beschluss 102/04

Der Bürgermeister wird ermächtigt, eine Rechtsanwaltskanzlei mit der Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung zur Privatisierung der Betreiberschaft des Erlebnisbades zu beauftragen.

Beschluss 103/04

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Auflösung der Arbeitsgruppe Jugend, Soziales, Kultur und Sport sowie der Arbeitsgruppe Kita- und Schulentwicklung.

Beschluss 104/04

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung der „Satzung über die Kommunalaufwandsentschädigung“. § 6 Abs. 1 Aufwandsentschädigung der Ortsbürgermeister/innen und Mitglieder von Ortsbeiräten: „Ortsbürgermeister/innen wird eine monatliche Aufwandsentschädigung in der Höhe (230 €) gewährt, wie sie vor der Eingliederung in die Stadt Senftenberg gewährt wurde.“ Abs. 2: Den Mitgliedern der Ortsteile, die nicht zugleich Ortsbürgermeister/in sind, wird eine monatliche Aufwandsentschädigung in der Höhe (30,67 €) gewährt, wie sie vor der Eingliederung in die Stadt Senftenberg gewährt wurde. In Ortsteilen wo höhere Entschädigungen gezahlt werden, bleiben diese Entschädigungssätze.

Nichtöffentlicher Teil**Beschluss 105/04**

- A) Die Verwaltung wird beauftragt, hinsichtlich der Erlangung von Eigentumsrechten in der Bergbaufolgelandschaft in Senftenberg folgendermaßen zu verfahren:
1. Eintreten in Verkaufsverhandlungen mit der LMBV zwecks Erwerb von festgelegten Flächen. Zum angestrebten Vertrag ist eine gesonderte Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung notwendig.
 2. Zustimmung zum Verkauf von festgelegten Teilflächen an Dritte.
 3. Einflussnahme auf das Land Brandenburg zwecks Übernahme des künftigen Sedlitzer Sees samt Überleiter zu den Nachbarseen in Landeshoheit.

- B) Der Beschluss 176/01 vom 12.12.2001 - Kauf von Flächen der Restlochkeete Sedlitz/Skado/Koschen - wird aufgehoben.

Gemäß § 49 Abs. 5 der Gemeindeordnung des Landes Brandenburg i. V. mit § 19 der Hauptsatzung der Stadt Senftenberg werden hiermit vorstehende Beschlüsse öffentlich bekannt gemacht.

Senftenberg, 28.10.2004

Graßhoff
Bürgermeister

B E K A N N T M A C H U N G

**der öffentlichen Auslegung der Innenbereichssatzung
(Klarstellungs-, und Einbeziehungssatzung)
gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 BauGB für die Ortslage
Brieske-Dorf im Ortsteil Brieske nach § 3 Abs. 2 BauGB**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Senftenberg hat in ihrer Sitzung am 08.09.2004 dem Entwurf der Innenbereichssatzung (Klarstellungs-, und Einbeziehungssatzung) gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 BauGB für die Ortslage Brieske-Dorf im Ortsteil Brieske und die Begründung gebilligt und die öffentliche Auslegung der Entwürfe der Satzung und der Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Die Auslegung findet in der Zeit **vom 08. November 2004 bis 07. Dezember 2004** im Verwaltungsgebäude der Stadt Senftenberg, Geschäftsbereich III, Stadtplanungs- und Umweltamt, Markt 19 zu den Dienstzeiten

Montag/Mittwoch:	08:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag:	08:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag:	08:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:30 Uhr
Freitag:	08:00 bis 12:00 Uhr

für jedermann zur Einsicht öffentlich statt.

Während dieser Auslage können Bedenken und Anregungen zu dem Entwurf der Satzung schriftlich oder während der Dienstzeit zur Niederschrift vorgebracht werden, und es besteht die Möglichkeit der Erörterung im Stadtplanungs- und Umweltamt.

Graßhoff Siegel
Bürgermeister

AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Senftenberg beabsichtigt folgendes Grundstück in der Gemarkung Senftenberg zu veräußern oder in Form eines Erbbaurechtes zu vergeben:

Grenzstraße

Flur:	6
Flurstück:	392
Lage:	südlich von der Grenzstraße, innerhalb eines zukünftigen Gewerbegebietes Senftenberg Nord
Grundstücksgröße:	2.644 m ²
Nutzung:	für gewerbliche Nutzung geeignet
Bedingung:	Übernahme der Liegenschaft im gegenwärtigen Zustand
Kaufpreis:	15.000,- €

Die Stadt Senftenberg ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Kaufangebote sind in einem besonders gekennzeichneten Umschlag „Kaufangebot nicht öffnen und Grundstück Grenzstraße“ zu richten an die

*Stadt Senftenberg, Sachgebiet Liegenschaften
Frau Zschieschang, Telefon 03573 701316
Markt 1, 01968 Senftenberg*

Die Angebotsfrist endet am 11. November 2004.

Die Eröffnung erfolgt am 12. Dezember 2004 im Zimmer 206 des Verwaltungsgebäudes der Stadtverwaltung Senftenberg, Markt 19.

Senftenberg, den 18. Oktober 2004

Graßhoff
Bürgermeister

Ende des amtlichen Teils

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadt Senftenberg beabsichtigt im Erlebnisbad zum 01.01.2005 die Stelle eines/einer

Rettungsschwimmers/Rettungsschwimmerin

in Teilzeit mit durchschnittlich 32 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit zu besetzen.

Zu den Aufgaben des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin gehören der Aufsichts- und Rettungsdienst, Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten, das Kassieren von Eintrittsgeldern sowie die Animation der Badegäste.

Gesucht wird eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter, welche/r neben einer abgeschlossenen Berufsausbildung über das Rettungsschwimmabzeichen in Silber verfügt. Neben einem guten Reaktionsvermögen, hervorragenden Umgangsformen und einem ausgeprägten Ordnungssinn werden die Bereitschaft zur Arbeit im Schichtdienst - auch an Wochenenden und Feiertagen - erwartet.

Bewerbungen von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Senftenberg sind besonders erwünscht.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen senden Sie bitte **bis zum 30.11.2004** mit dem Vermerk „Bewerbung RettungsschwimmerIn“ an die

Stadt Senftenberg
SGB Personal
Markt 1, 01968 Senftenberg

Graßhoff
Bürgermeister

Wichtige Information der Wohngeldstelle

Sehr geehrte Wohngeldempfängerin, sehr geehrter Wohngeldempfänger, durch das Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (**sog. Hartz IV Gesetz**) werden auch wohngeldrechtliche Vorschriften erheblich geändert. Hieraus ergeben sich möglicherweise auch für Sie ab dem 01.01.2005 wesentliche Änderungen:

Sind Sie und alle zu Ihrem Haushalt rechnende Familienmitglieder Empfängerin/ Empfänger von

- Arbeitslosenhilfe,
- Leistungen der Grundsicherung im Alter (GSiG) und bei Erwerbsminderung nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG)
- Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz
- ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) oder nach einem Gesetz, das dieses für anwendbar erklärt,
- Leistungen in besonderen Fällen und Grundleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG),
- Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII
- Hilfen in besonderen Lebenslagen nach §§ 27-75 BSHG als Heimbewohner ?

Wenn ja, erhalten Sie grundsätzlich ab dem 01.01.2005 von dem Leistungsträger, von dem Sie die v. g. Leistungen zur Zeit bekommen oder ab 2005 bekommen werden auch Ihre Unterkunftskosten. Ein Antrag auf Wohngeld ist dann nicht mehr erforderlich !

Wohnen jedoch Familienmitglieder in ihrem Haushalt, die keine der oben genannten Leistungen erhalten, ist möglicherweise für diese Person(en) weiterhin ein Wohngeldanspruch gegeben. Dabei sollte die Person ihres Familienhaushaltes den Wohngeldantrag stellen, die ihn bisher als Hauptmieter/Haushaltsvorstand (= Antrags-

berechtigter) auch schon früher gestellt hat (auch wenn dieser Antragsberechtigter für seine eigene Person kein Wohngeld mehr erhält, da er seine anteiligen Unterkunftskosten schon durch den Bezug der oben aufgeführten Leistungen erstattet bekommt).

Beispiel hierzu:

Herr und Frau M. sind Mieter und bewohnen zusammen mit Schwiegermutter S. und ihrem erwachsenen (und berufstätigen) Sohn P. eine Wohnung: *Als Einkommen bezieht Herr M. ab 1. Januar 2005 anstelle der bisherigen Arbeitslosenhilfe das neue „Arbeitslosengeld II“ und Frau M. erhält das neue Sozialgeld. Schwiegermutter S. hat als eigenes Einkommen eine Witwenrente und Sohn P. erhält ein Einkommen als Kurierfahrer.*

Ergebnis:

Herr und Frau M. haben für sich keinen Wohngeldanspruch, da die Wohnkosten anteilig in die Berechnung des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes einfließen und darin schon berücksichtigt werden. Schwiegermutter S. und Sohn P. erhalten keine der oben aufgeführten Leistungen. Ihre anteiligen Wohnkosten werden bei dem Arbeitslosengeld II für Herrn M. und dem Sozialgeld für Frau M. nicht berücksichtigt.

Deshalb kann für Schwiegermutter S. und Sohn P. ein Antrag auf Wohngeld gestellt werden. Dabei werden nur ihr Einkommen und ihre anteilige Miete bei der Wohngeldberechnung berücksichtigt.

Wohngeld kann nur von einem Mieter bzw. einer Mieterin beantragt werden. Weil Schwiegermutter S. und Sohn P. nicht Mieter sind, kann in diesem Falle nur Herr M. als Mieter und Haushaltsvorstand den Wohngeldantrag für S. und P. stellen.

In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an die/den für Sie zuständigen Wohngeldsachbearbeiterin/Wohngeldsachbearbeiter.

Neues von der Sozialen Stadt in Senftenberg



Fortsetzung von Seite 1.

Dann ging es weiter bis zum neuem Pflegeheim der Evita GmbH an der Reyersbachstraße. Frau Schinner - eine der Geschäftsführerinnen der Einrichtung - erläuterte, dass der Standort in der Innenstadt ganz bewusst gewählt wurde, um die pflegebedürftigen Bewohner stärker am Stadtleben teilhaben zu lassen und nicht auszugrenzen. Der Wunsch vieler Bewohner des Heimes ist, dass der benachbarte große Sandparkplatz (ehem. HdW) schnell verschwindet. Eine kleine Parkanlage oder eine Wohnanlage für ältere Bürger würde sich hier anbieten.

Von einem Bürger wurde heftig der desolate Zustand der Reyersbachstraße und die scheinbare Untätigkeit der Stadt kritisiert. Dagegen betonte eine Bürgerin, dass sich in Senftenberg viel in den letzten Jahren zum Positiven verändert hat und man das auch einmal anerkennen muss.

Nachdem Herr Domann die Geschäftsstelle des NABU in der Paulinenstraße vorstellte, erläuterte Frau Fischer vom Stadtplanungs- und Umweltamt die angelaufene Neugestaltung des gesamten Areals um die ehemalige Feuerwache. Die umfangreiche Maßnahme wird im nächsten Jahr abgeschlossen. Hier wird dann auch eines der drei Stuhlpaare des Kunstprojekts „Hallo Partner“ des Komptendorfer Künstlers Eberhard Krüger seinen Standort finden. Das Projekt wird von der Sozialen Stadt gefördert.

Die letzte Station des Spaziergangs war die große beräumte Fläche der ehemaligen Grundschule an der Meyersbachstraße. Aufgrund zurückgehender Kinderzahlen musste das Schulgebäude 2003 abgerissen werden. Ziel der Stadtplanung ist nun, das Areal für Eigenheimbau nachzunutzen.

Während des gesamten Spaziergangs wurden viele Probleme betreffs Sicherheit und Ordnung in der Stadt angesprochen. Leider war die Polizei verhindert, so dass ein wichtiger Partner fehlte. Ärgernisse von Grundstückseigentümern, wie z. B. Bäume auf öffentlichem Grund, die Privatgärten verschatten, wurden aufgenommen. Alle Hinweise und Anregungen des Rundgangs sind im Bürgerbüro in der Glück-Auf-Straße 8 gesammelt und werden an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Die vielen Fragen zum Stadtumbau in Senftenberg konnten dank der Anwesenheit von Frau Fischer vor Ort umfassend beantwortet werden.

Aus Sicht der Organisatoren war der Spaziergang ein Erfolg: viele Informationen wurden ausgetauscht, engagierte Diskussionen fanden statt, bestehende Missstände wurden angesprochen. Darum geht es auch in der Sozialen Stadt, denn die Bürger sollen sich einmischen, wenn es um die Zukunft ihres Stadtteils geht.

Kai Reichelt, Stadtteilmanager

Ausstellungseröffnung in der ehemaligen Realschule in der Schulstraße

Die Stadt Senftenberg und das Bürgerbüro Soziale Stadt lädt alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich zu Eröffnung einer Ausstellung in der ehemaligen Realschule in der Schulstraße ein:

Donnerstag, 11. November 2004, 17.00 Uhr
ehem. Realschule in der Schulstraße

Unter dem Motto „Gestern, Heute, Morgen - eine Schule im Wandel der Zeit“ werden in der Ausstellung wichtige Etappen der historischen Entwicklung und Perspektiven des Hauses, mit der sich Arbeiten von Studenten der Fachhochschule Lausitz beschäftigt, aufgezeigt.

Zur Ausstellungseröffnung sind ein Vortrag zur Geschichte der Schule, eine Führung durch die Ausstellung und ein kleiner musikalischer Rahmen vorbereitet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bürgerbüro, Soziale Stadt

Die Ausstellung ist ab dem 12. November bis Ende Januar 2005, werktags von 11:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Ansprechpartner:
Bürgerbüro „Soziale Stadt“
Glück-Auf-Straße 8
01968 Senftenberg
Telefon 03573 367961
soziale.stadt@t-online.de

VOLL IM SOLL



Das Sanierungsjahr 2004 geht langsam zu Ende. Noch laufen zwar die Bauarbeiten am Schulvorplatz und Restarbeiten an der Nord-, Park- und Ringstraße, aber die „Baumpflanzer“ stehen schon in den Startlöchern, um die Maßnahmen des Jahres 2004 zu vollenden.

Dank des guten Vorbereitungsstandes und der konzentrierten Arbeit der beteiligten Baufirmen können damit alle für dieses Jahr geplanten Bauabschnitte vor dem Winter übergeben werden. Gerade die regionalen Tiefbauunternehmen haben sich in den letzten 2 Jahren mit den teilweise sehr komplizierten Verhältnissen, Baumbestand, Denkmalschutz und Grundwasser, erfolgreich auseinandergesetzt und ihre Technologien weiterentwickelt. So erwarten wir auch für das Jahr 2005 eine zügige Abarbeitung der Baumaßnahmen.

Schwerpunkt im Frühjahr 2005 wird die Gestaltung der öffentlichen Bereiche an der Kaiserkrone sein. Dazu gehören die Franz-Mehring-Straße bis auf Höhe Margahof, der Café-Garten südlich der Kaiserkrone und die Ernst-Thälmann-Straße. Außerdem ist die Sanierung der Parkstraße und der Ringstraße vorgesehen. Der Konzertgarten im Hof der Kaiserkrone wird die Maßnahmen des Jahres 2005 abrunden. Damit werden sich neue Möglichkeiten für Veranstaltungen in Ergänzung der Aktivitäten der TLG-Immobilien in Marga ergeben.

Vielleicht findet Marga einen Platz in der Reihe der erfolgreichen Oktoberfestorte. Zu wünschen wäre es, um die Bürger noch stärker als bisher an der Wiederherstellung der Gartenstadt teilhaben zu lassen.

Laubsammelaktion 2004

Grundsätzlich gilt für die Gartenabfallentsorgung: Es erfolgt keine Abholung von Laubsäcken durch den städtischen Bauhof. Die Laubentsorgung erfolgt in diesem Jahr über den Entsorgungsverbandes „Schwarze Elster“. Es werden durch den Entsorgungsverband Laubsäcke eingesammelt. Die Laubsäcke bestehen aus festem verrottbares Material, mit der Aufschrift „Laubsack“ entsorgt. Andere Säcke werden nicht eingesammelt und entsorgt. Wer dennoch andere Säcke auf öffentlicher Fläche abstellt, handelt ordnungswidrig und hat mit den entsprechenden Konsequenzen zu rechnen.

Die Entsorgung von Laub, Grün-, Baum- und Strauchverschnitt erfolgt an folgenden Terminen:
17. November, 01. Dezember und 15. Dezember

Zu diesen Terminen können beim Entsorgungsverband unter der Telefonnummer 03574 893031 individuell Abholungen von privaten Gartenabfällen angemeldet werden. Diese Gartenabfälle müssen am Entsorgungstermin, im kostenpflichtigen Laubsack verpackt oder als Bündel, mit Bänderole versehen, bis spätestens 6:30 Uhr am Straßenrand bereitgestellt werden. Damit ist Ihnen die Möglichkeit gegeben, Ihre Gartenabfälle die Sie nicht selbst kompostieren, je nach Anfall entsorgen zu lassen. Laubsäcke und Bänderolen sind bei den Müllmarkenhändlern erhältlich.

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung beim Abfallentsorgungsverband zwingend notwendig ist. Die Entsorgungsfahrzeuge fahren nur die ihnen gemeldeten Straßen an.

Die im folgenden Verzeichnis aufgeführten Straßen bzw. Straßenabschnitte verfügen über ein besonders großes Maß an städtischem Grün. Um den hier besonders betroffenen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Senftenberg die Laubentsorgung zu erleichtern, erhalten diese Bürgerinnen und Bürger kostenfrei eine begrenzte Anzahl Laubsäcke.

Der Erhalt der kostenfreien Laubsäcke ist durch die anspruchsberechtigten Bürgerinnen und Bürger zu quittieren. Auch diese Laubsäcke werden zu den oben genannten Terminen entsorgt. Die berechtigten Bürgerinnen und Bürger der kostenfreien Laubsäcke müssen die Abholung der Laubsäcke nicht beim Entsorgungsverband anmelden, da die betroffenen Straßen bereits dem Entsorger durch die Stadt Senftenberg gemeldet sind.



Zusammenstellung der Wegeflächen und Zufahrten für die kostenlose Verteilung der Laubsäcke

Senftenberg		Haus-Nr.
1 Buchwalder Str.	beidseitig bis Kleinkoschener Str.	
2 Badstraße	beidseitig	1-12,20,21,32,34
3 E.-Thälmann-Str.	ab Friedhof bis Großenhainer Str.	Flurstück-Nr.293
4 Niemtscher Weg		66a-79
5 Steindamm		5-9,24
5 Steindamm		17
6 Kerneckestraße		34
7 Lindenstraße		26
		13-26, 28-34, 36, 38, 40, 44, 46, 48, 50, 52

Brieske

1 Elsterstraße	beidseitig	
2 Am Elsterdamm	Nordseite	
3 Am Margaretengraben		1-9

Niemtsch

1 Dorfstraße	beidseitig	13-16
2 Dorfstraße	beidseitig	4-11, 30-34
3 Seestraße	Südseite	
4 Peickwitzer Str.		1

Peickwitz

1 Hauptstraße	beidseitig	
2 Senftenberger Str.	beidseitig	
3 Gartenstraße		1

Hosena

1 Johannistaler Str.	beidseitig	
2 Bahnhofstraße	beidseitig, Friedensstraße bis Kreuzung Ba	
3 Friedensstraße		3a
4 Bebelstraße	Südseite	5-9
5 Platz der Jugend	Komplett	1-9
6 R.-Luxemburg-Str.	beidseitig	28-102
7 Wiesenweg		1-3
8 Oststraße		1
9 Grenzweg		1
10 Lange Straße		5, 20
11 Gartenstraße		2
12 Ringstraße		2,4,6,8,10,12,14

Großkoschen

1 Dresdener Str.	Südseite	
2 Schulstraße		9a-13
3 Lautauer Straße		8a
4 Waldweg	Lautauer Str. - B 96	
5 Dorfplatz		1,18
6 Niemtscher Weg		3,5,12,12a,14

Kleinkoschen

1 Dorfstraße		9a,19
--------------	--	-------

ABLAUFPLAN:

Es erfolgt eine kostenfrei Ausgabe von Laubsäcken im Foyer des Rathauses zu den Öffnungszeiten:

Montag/Mittwoch:	09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag:	09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag:	09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:30 Uhr
Freitag:	09:00 bis 12:00 Uhr

und über die Gemeindebüros in den Ortsteilen zu den Sprechzeiten:

Großkoschen, Senftenberger Straße 02

dienstags 15:00 - 18:00 Uhr

Hosena, Friedensstraße 05

dienstags 16:30 - 17:30 Uhr

ehemalige Schule Brieske, Platz des Friedens

montags 16:00 - 17:00 Uhr

Bürgerhaus Niemtsch, Dorfstraße 08

dienstags 16:00 - 18:00 Uhr 14-tägig

(Termine werden im Schaukasten am Bürgerhaus bekannt gegeben)

Bürgerhaus Peickwitz, Hauptstraße 15

mittwochs 17:00 - 18:00 Uhr

In Sedlitz erfolgt die Laubentsorgung so wie gewohnt über die Umwelt- und Recycling Dienstleistungs GmbH (URD).

Sollten noch Fragen zur diesjährigen Laubentsorgung bestehen, dann können Sie unter Telefon 701333 oder 701336 die gewünschten Informationen einholen.

Änderung der Satzung der Stadt Senftenberg über die Erhebung von Gebühren für Umlagen des Unterhaltungsaufwandes fließender Gewässer II. Ordnung

Zum 01.01.2005 macht sich eine Satzungsänderung der Satzung der Stadt Senftenberg erforderlich aus folgendem Grund: Seit der Verabschiedung der z. Z. gültigen Satzung des Gewässerverbandes „Kleine Elster-Pulsnitz“ vom 06.11.1997 (Amtlicher Anzeiger, Beilage zum Amtsblatt für Brandenburg Nr. 44 S. 1080) haben sich eine Reihe relevanter landesgesetzlicher Regelungen geändert. Dazu ist im Dezember 2000 die EU-Wasser Rahmenrichtlinie in Kraft getreten in dessen Folge sich auch eine Reihe von Auswirkungen

auf die Aufgabenerfüllung ergeben. Besonders gravierend, auch im Hinblick auf die Beitragserhebung des Verbandes, sind die in diesem Jahr in Kraft getretenen Änderungen des Brandenburgischen Wassergesetzes.

Die Änderung des Brandenburgischen Wassergesetzes berechtigt zukünftig nur noch die Erhebung der Verbandsbeiträge nach einem einheitlichen Flächenmaßstab. Eventuelle Aufwändungen für die Erschwerung der Gewässerunterhaltung können gesondert von den Verursachern erhoben werden. D. h., dass es auch zu einer überarbeiteten Beitrags-, Gebühren- und Kostenumlageordnung kommen wird.

Aus diesem Grund ist ebenso eine Satzungsänderung der Satzung der Stadt Senftenberg über die Erhebung von Gebühren für Umlagen des Unterhaltungsaufwandes fließender Gewässer 2. Ordnung erforderlich, die in der Dezemberausgabe des Amtsblattes veröffentlicht wird. Die neue Satzung wird dann nur noch einen einheitlichen Gebührensatz aufweisen.

Öffentliche Bekanntmachung Lohnsteuerkarten 2005

1. Die Lohnsteuerkarten 2005 sind bis zum 31.10.2004 ausgehändigt bzw. durch die Post übermittelt worden.
2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei dem für ihn zuständigen Einwohnermeldeamt bzw. bei der für ihn zuständigen Gemeinde beantragen.
3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf seiner Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2005 zu Beginn des Kalenderjahrs 2005 ihren Arbeitgebern auszuhandigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2005 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.
5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2005 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen.
Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat; so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen.
6. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.
7. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
8. Anträge auf
 - a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahre,
 - b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahre in besonderen Fällen (z. B. für die keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann),
 - c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter,
 - d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrags in Sonderfällen,

- e) Berücksichtigung von Kindern, die im Ausland ansässig sind,
- f) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnlicher Belastungen,
- g) Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums usw.

sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen. Die erforderlichen Antragsvordrucke sind bei den Finanzämtern erhältlich.

9. Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z. B. Steuerklasse, Religionszugehörigkeit) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind bei dem Einwohnermeldeamt einzureichen.
10. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2005 sind an das Einwohnermeldeamt zurückzusenden, das die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat.

Einwohnermeldeamt Senftenberg

Senftenberg, den 1.11.2004

Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2005

Was ist zu tun mit der Lohnsteuerkarte?

Bevor Sie die Lohnsteuerkarte Ihrem Arbeitgeber aushändigen, prüfen Sie bitte die Eintragungen! Wichtig sind Geburtsdatum, Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge (nur Kinder unter 18 Jahren) und die Eintragungen zum Kirchensteuerabzug. Maßgebend für die Eintragungen sind die Verhältnisse am 1. Januar 2005.

Sollten Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2005 voraussichtlich nicht benötigen, senden Sie die Lohnsteuerkarte, versehen mit einem entsprechenden Vermerk, an die zuständige Gemeinde zurück. Wenn Ihre Lohnsteuerkarte verloren gegangen, unbrauchbar geworden oder zerstört worden ist, stellt Ihnen die Gemeinde gegen Gebühr eine Ersatzlohnsteuerkarte aus.

Welche Gemeinde ist zuständig?

Für die Ausstellung der Lohnsteuerkarte ist die Gemeinde zuständig, in der Sie am 20. September 2004 mit Ihrer Wohnung (bei mehreren Wohnungen mit der Hauptwohnung) gemeldet waren.

Was tun, wenn die Eintragungen nicht stimmen?

Lassen Sie fehlende oder falsche Eintragungen bitte umgehend von der Gemeinde berichtigen, die Ihre Lohnsteuerkarte ausgestellt hat. Sie sind gesetzlich verpflichtet, die Eintragungen berichtigen zu lassen, wenn die Eintragungen zu Ihren Gunsten von den tatsächlichen Verhältnissen am 1. Januar 2005 abweichen. Die Gemeinde ist auch berechtigt, die Vorlage Ihrer Lohnsteuerkarte zwecks Berichtigung zu verlangen.

Wichtig: Sie selbst oder Ihr Arbeitgeber dürfen keine Eintragungen oder Änderungen vornehmen.

Was tun, wenn sich die Verhältnisse gegenüber dem 01.01.2005 ändern?

Bei Heirat im Laufe des Jahres 2005 oder wenn nach dem 1. Januar 2005 ein Kind geboren wird, können Sie die Eintragungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt ändern lassen. Der Antrag zur Änderung der Steuerklasse oder der Zahl der Kinderfreibeträge muss jedoch spätestens am 30. November 2005 gestellt sein. Ist für jeden Ehegatten eine Lohnsteuerkarte ausgestellt worden, sollten dem Antrag beide Lohnsteuerkarten beigelegt werden.

Bei dauernder Trennung oder Scheidung der Ehegatten oder bei einem Wohnungswechsel im Laufe des Jahres 2005 ist eine Änderung der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte nicht erforderlich.

Steuerklassen

Die Steuerklassen sind für die Höhe der Lohnsteuer besonders wichtig. Welche Steuerklasse für Sie in Frage kommt, können Sie den nachstehenden Erläuterungen entnehmen:

Steuerklasse I

- Ledige oder Geschiedene;
- Verwitwete, deren Ehegatte vor 2004 verstorben ist;
- Verheiratete, die von ihrem Ehegatten dauernd getrennt leben oder deren Ehegatte im Ausland wohnt.

Steuerklasse II

Beachten Sie die Änderungen im Bereich der Steuerklasse II !

Der Haushaltsfreibetrag, an den bisher die Bescheinigung der Steuerklasse II geknüpft war, ist zum 01.01.2004 entfallen. An die Stelle des Haushaltsfreibetrages ist ein Entlastungsbetrag für Alleinerziehende getreten (§ 24b EStG).

Die Gemeinde wird bei der Ausstellung der Lohnsteuerkarte 2005 die Steuerklasse II nur dann bescheinigen, wenn der Arbeitnehmer rechtzeitig vor dem 20. September 2004 der Gemeinde schriftlich versichert hat, dass er die Voraussetzungen für die Gewährung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende erfüllt. Ein Muster für die schriftliche Versicherung steht im Internet unter www.mdf.brandenburg.de zur Verfügung.

In die Steuerklasse II gehören die unter Steuerklasse I genannten Personen, wenn bei ihnen die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende erfüllt sind.

Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (bzw. die Steuerklasse II) wird einem allein stehenden Steuerpflichtigen gewährt, wenn zu seinem Haushalt mindestens ein Kind gehört, für das ihm ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG (Kinderfreibetrag sowie Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf) oder Kindergeld zusteht. Neben Alleinstehenden, zu deren Haushalt ein minderjähriges Kind im Sinne des § 32 Abs. 1 EStG (leibliches Kind/Adoptivkind, Pflegekind) gehört, sind somit auch Alleinstehende begünstigt, zu deren Haushalt ein Stiefkind, ein Enkelkind oder ein volljähriges Kind gehört, für das Anspruch auf Kindergeld oder einen Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG besteht.

Die Haushaltszugehörigkeit des Kindes wird unterstellt, wenn es (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist. In Fällen der auswärtigen Unterbringung des Kindes zur Schul- und Berufsausbildung reicht es aus, wenn das volljährige Kind, für das dem Steuerpflichtigen ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld zusteht, nur mit Nebenwohnsitz in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist.

Ist das Kind bei mehreren Steuerpflichtigen gemeldet, steht der Entlastungsbetrag demjenigen Alleinstehenden zu, der die Voraussetzungen auf Auszahlung des Kindergeldes nach § 64 Abs. 2 Satz 1 EStG (tatsächliche Haushaltsaufnahme des Kindes) erfüllt oder erfüllen würde (Fälle, in denen nur ein Anspruch auf ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG besteht).

Als allein stehend gelten Steuerpflichtige, die

- a) nicht die Voraussetzungen für die Anwendung des Splitting-Verfahrens (Ehegattenveranlagungswahlrecht nach § 26 Abs. 1 EStG) erfüllen oder verwitwet sind und
- b) keine Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen volljährigen Person bilden, es sei denn,
 - für diese steht ihnen ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld zu oder
 - es handelt sich um ein Kind i. S. d. des § 63 Abs. 1 EStG (leibliches Kind/Adoptivkind, Pflegekind oder ein zum Haushalt gehörendes Stief- oder Enkelkind), das seinen gesetzlichen Grundwehr- bzw. Zivildienst ableistet, sich für die Dauer von nicht mehr als drei Jahren zum Wehrdienst verpflichtet hat oder eine Tätigkeit als Entwicklungshelfer ausübt.

Da bei verwitweten Arbeitnehmern im Jahr des Todes des Ehegatten sowie im Folgejahr regelmäßig die Steuerklasse III auf der Lohnsteuerkarte einzutragen ist, kann der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in diesem Zeitraum nur im Rahmen des Lohnsteuer-Ermäßigungsverfahrens durch das Finanzamt berücksichtigt werden.

Sobald eine andere volljährige Person mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist, wird vermutet, dass sie mit dem Steuerpflichtigen gemeinsam wirtschaftet und damit eine Haushaltsgemeinschaft vorliegt. Diese Vermutung ist nicht widerlegbar, wenn der Steuerpflichtige mit der anderen Person in eheähnlicher Gemeinschaft bzw. in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt. In anderen Fällen ist die Vermutung der Haushaltsgemeinschaft widerlegbar. Ob und wann die Vermutung als widerlegt angesehen werden kann, ist nach den gesamten Umständen des Einzelfalls zu entscheiden. In der Regel wird eine zweifelsfreie Versicherung ausreichen.

Gegen das Vorliegen einer Haushaltsgemeinschaft spricht eine nicht nur vorübergehende Abwesenheit von der Wohnung. Nicht nur vorübergehend abwesend von der Wohnung sind z. B. Personen, die als vermisst gemeldet sind oder sich im Strafvollzug befinden.

Andererseits hebt eine kurze Abwesenheit (z. B. Krankenhaus, Reise, Auslandsaufenthalt eines Montagearbeiters) von der gemeinsamen Wohnung die Haushaltsgemeinschaft nicht auf. Zur Widerlegung der Annahme einer Haushaltsgemeinschaft muss der Wille, nicht oder nicht mehr in der Haushaltsgemeinschaft leben zu wollen, eindeutig nach außen treten (z. B. bei Auszug, Unterhaltung einer zweiten Wohnung aus privaten Gründen, eigene Wirtschaftsführung mit Untermietvertrag oder Begründung eines Au-pair-Verhältnisses als Arbeitsverhältnis).

Die Meldung in der Wohnung ist nicht Voraussetzung für die Annahme einer Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen volljährigen Person. Eine Haushaltsgemeinschaft kann also auch vorliegen, wenn sich die andere Person nicht nur kurzfristig, z. B. zu Besuchszwecken oder aus Krankheitsgründen, in der Wohnung des Steuerpflichtigen aufhält bzw. aufzuhalten beabsichtigt.

Die Gemeinde ist für die Eintragung der Steuerklasse II zuständig, wenn der Alleinerziehende mindestens ein minderjähriges Kind hat. Bei Alleinerziehenden mit Kindern, die alle bereits zu Beginn des Kalenderjahres das 18. Lebensjahr vollendet haben, wird die Steuerklasse II hingegen auf Antrag nur vom Finanzamt eingetragen. Eine Übertragung der Steuerklasse II ist seit 2004 nicht mehr möglich.

Steuerklasse III

- Verheiratete, wenn beide Ehegatten im Inland wohnen, nicht dauernd getrennt leben und der Ehegatte
 - a) keinen Arbeitslohn bezieht oder
 - b) Arbeitslohn bezieht und in die Steuerklasse V eingereiht wird.
- Verwitwete, wenn der Ehegatte nach dem 31. Dezember 2003 verstorben ist, beide am Todestag im Inland gewohnt und nicht dauernd getrennt gelebt haben.

Steuerklasse IV

Verheiratete, wenn beide Ehegatten Arbeitslohn beziehen, im Inland wohnen und nicht dauernd getrennt leben.

Steuerklasse V

tritt für einen Ehegatten an die Stelle der Steuerklasse IV, wenn der andere Ehegatte in die Steuerklasse III eingereiht wird.

Steuerklasse VI

ist auf jeder zweiten und weiteren Lohnsteuerkarte zu bescheinigen, wenn nebeneinander von mehreren Arbeitgebern Arbeitslohn bezogen wird.

Steuerklassenwahl

Bezieht auch Ihr Ehegatte Arbeitslohn, so müssen Sie zunächst wissen, dass Ehegatten grundsätzlich gemeinsam besteuert werden. Beim Lohnsteuerabzug kann aber nur der eigene Arbeitslohn zugrunde gelegt werden. Erst nach Ablauf des Kalenderjahrs können die Arbeitslöhne beider Ehegatten zusammengeführt und die zutreffende Jahressteuer ermittelt werden. Um dem Jahresergebnis möglichst nahe zu kommen, stehen den Ehegatten zwei Steuerklassenkombinationen zur Wahl:

Die Steuerklassenkombination IV/IV geht davon aus, dass die Ehegatten ungefähr gleich viel verdienen. Sie führt regelmäßig dann zu einer Steuerüberzahlung, wenn die Arbeitslöhne der Ehegatten unterschiedlich hoch sind. Zuviel gezahlte Steuer wird nach Ablauf des Jahres vom Finanzamt erstattet, wenn die Veranlagung zur Einkommensteuer beantragt wird.

Die Steuerklassenkombination III/V ist so gestaltet, dass die Summe der Steuerabzugsbeträge für beide Ehegatten in etwa der gemeinsamen Jahressteuer entspricht, wenn der in Steuerklasse III eingestufte Ehegatte 60 v. H., der in Steuerklasse V eingestufte Ehegatte 40 v. H. des gemeinsam zu versteuernden Einkommens erzielt. Bei dieser Steuerklassenkombination ist die Überprüfung der gezahlten Steuer durch das Finanzamt im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung zwingend vorgeschrieben (Pflichtveranlagung); zu wenig gezahlte Steuer wird nacherhoben, zuviel gezahlte Steuer wird erstattet.

Steuerklassenwechsel bei Ehegatten

Sind Sie und Ihr Ehegatte bisher schon als Arbeitnehmer tätig, so trägt die Gemeinde auf Ihren Lohnsteuerkarten die Steuerklasse ein, die auf Ihren Lohnsteuerkarten 2004 bescheinigt war. Diese Steuerklasseneintragung können Sie vor dem 1. Januar 2005 von der Gemeinde, welche die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat, ändern lassen. Einen Steuerklassenwechsel im Laufe des Jahres 2005 können Sie gemeinsam mit Ihrem Ehegatten unter Vorlage beider Lohnsteuerkarten bei der Gemeinde einmal, und zwar spätestens bis zum 30. November 2005, beantragen.

In Fällen, in denen im Laufe des Jahres 2005 ein Ehegatte aus dem Dienstverhältnis ausscheidet oder verstirbt, kann bis zum 30. November 2005 bei der Gemeinde auch noch ein weiteres Mal der Steuerklassenwechsel beantragt werden. Das gleiche gilt, wenn Sie oder Ihr Ehegatte nach vorangegangener Arbeitslosigkeit wieder ein Dienstverhältnis eingehen, oder wenn Sie sich von Ihrem Ehegatten im Laufe des Jahres auf Dauer getrennt haben. Der Steuerklassenwechsel kann nur mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats vorgenommen werden.

Auswirkungen der Steuerklassen auf Lohnersatzleistungen

Denken Sie bitte daran, dass die Steuerklassenkombination auch die Höhe von Lohnersatzleistungen (Arbeitslosengeld, Krankengeld, Mutterschaftsgeld) oder die Höhe des Lohnanspruchs bei Altersteilzeit beeinflussen kann. Beziehen Sie bereits derartige Leistungen oder rechnen Sie in absehbarer Zeit mit deren Inanspruchnahme, informieren Sie sich beim zuständigen Träger der Lohnersatzleistungen (Arbeitsamt, Krankenkasse) oder bei Ihrem Arbeitgeber über die Auswirkungen eines Steuerklassenwechsels.

Durch Freibeträge Steuern sparen

Vor einer Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber sollten Sie auch prüfen, ob ein Freibetrag, z.B. wegen erhöhter Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnlicher Belastungen, eingetragen werden kann. Beachten Sie aber hierbei die sogenannte Antragsgrenze von jährlich 600 Euro. Zur Eintragung eines Freibetrags müssen Ihre Aufwendungen diese Grenze übersteigen. Für die Feststellung, ob die Antragsgrenze überschritten wird, dürfen die Werbungskosten nicht in voller Höhe, sondern nur mit dem Betrag angesetzt werden, der den Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 920 Euro übersteigt. Diese Antragsgrenze gilt nicht für die Eintra-

gung der Pauschbeträge aufgrund einer Behinderung, der Freibeträge wegen negativer Einkünfte aus anderen Einkunftsarten oder zur Förderung des Wohneigentums, des Freibetrages bei Steuerklasse VI sowie der Freibeträge für Kinder in Sonderfällen. Arbeitnehmer, die Arbeitslohn aus mehreren Dienstverhältnissen nebeneinander beziehen, können auf der Lohnsteuerkarte mit der Steuerklasse VI einen Freibetrag eintragen lassen, wenn für den voraussichtlichen Jahresarbeitslohn aus dem ersten Dienstverhältnis nach einer Hochrechnung noch keine Lohnsteuer anfällt.

In gleicher Höhe wird auf der Lohnsteuerkarte für das erste Dienstverhältnis (Steuerklasse I bis V) jedoch ein Hinzurechnungsbetrag eingetragen, der ggf. mit einem auf dieser Lohnsteuerkarte bereits eingetragenen oder noch einzutragenden Freibetrag anzurechnen ist. Wer vermeiden möchte, dass durch den korrespondierenden Hinzurechnungsbetrag vom Arbeitslohn aus dem ersten Dienstverhältnis Lohnsteuer zu erheben ist, sollte den Freibetrag begrenzen, und zwar auf die Differenz zwischen dem Arbeitslohn aus dem ersten Dienstverhältnis und dem Betrag, bei dem unter Berücksichtigung der maßgebenden Steuerklasse für dieses Dienstverhältnis erstmals Lohnsteuer anfallen würde.

Wer einen Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte eintragen lässt, ist verpflichtet nach Ablauf des Kalenderjahres eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Ausgenommen sind Fälle, in denen lediglich der Pauschbetrag für Behinderte oder Hinterbliebene eingetragen wird.

Wie stellt man einen Ermäßigungsantrag?

Zur Eintragung von Freibeträgen müssen Sie bei Ihrem Finanzamt einen Lohnsteuer-Ermäßigungsantrag stellen. Die Antragsformulare erhalten Sie kostenlos beim Finanzamt.

Der Freibetrag wird grundsätzlich mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats auf der Lohnsteuerkarte eingetragen. Beachten Sie bitte, dass der Antrag spätestens bis zum 30. November 2005 gestellt sein muss, danach kann eine Steuerermäßigung nur noch bei einer Veranlagung zur Einkommensteuer für 2005 berücksichtigt werden.

Welches Finanzamt ist zuständig?

Alle Anträge sind an das Finanzamt zu richten, in dessen Bezirk Sie Ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Bei mehreren Wohnungen ist der Wohnsitz maßgebend, an dem Sie sich vorwiegend aufhalten. Bei mehrfachem Wohnsitz der Ehegatten, ist der Wohnsitz maßgebend, an dem sich die Familie vorwiegend aufhält.

Besteuerung des Arbeitslohns bei geringfügiger Beschäftigung

Der Arbeitslohn aus einer geringfügigen Beschäftigung von bis zu 400 Euro monatlich (Mini-Job bzw. haushaltsnaher Mini-Job) unterliegt dem Lohnsteuerabzug. Hat der Arbeitgeber für die geringfügige Beschäftigung nach sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften pauschale Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung von 12 v. H. bzw. 5 v. H. zu entrichten, kann er die Lohnsteuer für den Arbeitslohn mit dem einheitlichen Pauschsteuersatz von 2 v. H. erheben.

In der einheitlichen Pauschsteuer von 2 v. H. ist neben der Lohnsteuer auch der Solidaritätszuschlag und die Kirchensteuer enthalten. Hat der Arbeitgeber für die geringfügige Beschäftigung nach sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften keine pauschalen Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung von 12 v. H. bzw. 5 v. H. zu entrichten, kann er die Lohnsteuer pauschal in Höhe von 20 v. H. des Arbeitslohns (zuzüglich Solidaritätszuschlag und etwaiger Kirchensteuer) erheben. In beiden Fällen muss der Arbeitnehmer seinem Arbeitgeber keine Lohnsteuerkarte vorlegen. Die Besteuerung des Arbeitslohns aus der geringfügigen Beschäftigung mit dem einheitlichen Pauschsteuersatz bzw. der pauschalen Lohnsteuer hat abgeltende Wirkung; d. h. der Arbeitslohn aus der ge-

ringfügigen Beschäftigung bleibt bei der Einkommensteuerveranlagung außer Ansatz. Kann der Arbeitgeber die Lohnsteuer für den Arbeitslohn aus der geringfügigen Beschäftigung nicht mit der einheitlichen Pauschsteuer von 2 v. H. erheben, weil die oben erläuterten Voraussetzungen nicht erfüllt sind, oder verzichtet er auf die Anwendung der einheitlichen Pauschsteuer von 2 v. H. bzw. der pauschalen Lohnsteuer, muss er sich vom Arbeitnehmer eine Lohnsteuerkarte vorlegen lassen und die einzubehaltenden Steuerabzugsbeträge anhand der hierauf eingetragenen Merkmale ermitteln.

Kinder auf der Lohnsteuerkarte

Im laufenden Jahr wird nur Kindergeld gezahlt. Kinderfreibeträge sowie der Freibetrag für Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf sind bei der Berechnung der Lohnsteuer grundsätzlich nicht berücksichtigt. Die Kinderfreibeträge wirken sich jedoch auf die Höhe des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer aus. Damit der Arbeitgeber diese Abzugsbeträge richtig berechnen kann, wird auf der Lohnsteuerkarte die Zahl der Kinderfreibeträge bescheinigt.

Kinder unter 18 Jahren

Im Inland ansässige Kinder, die am 1. Januar 2005 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Kinder, die nach dem 1. Januar 1987 geboren sind), werden grundsätzlich von der Gemeinde auf der Lohnsteuerkarte berücksichtigt.

Beantragen Sie die Berücksichtigung eines im Inland ansässigen Kindes unter 18 Jahren, das nicht bei Ihnen mit Wohnung gemeldet ist, müssen Sie Ihrem Antrag eine steuerliche Lebensbescheinigung für dieses Kind beifügen.

Die steuerliche Lebensbescheinigung fordern Sie bitte von der Gemeinde an, in der das Kind gemeldet ist. In allen anderen Fällen ist für die Bescheinigung von Kinderfreibeträgen das Finanzamt zuständig.

Kinder über 18 Jahre

Kinder, die am 1. Januar 2005 das 18. Lebensjahr vollendet haben (Kinder, die vor dem 2. Januar 1987 geboren sind), werden nur auf Antrag unter bestimmten Voraussetzungen durch das Finanzamt auf der Lohnsteuerkarte eingetragen.

Kirchensteuer

Auf Ihrer Lohnsteuerkarte ist unter „Kirchensteuerabzug“ eine Abkürzung für Ihre Religionsgemeinschaft eingetragen. Gehören Sie keiner Religionsgemeinschaft an, für die Kirchensteuer von den Finanzämtern erhoben wird, so sind zwei Striche „-“ eingetragen. Neben Ihrer Religionsgemeinschaft wird eine Abkürzung für die Religionsgemeinschaft Ihres Ehegatten nur dann eingetragen, wenn dieser einer anderen erhebungsberechtigten Religionsgemeinschaft angehört. Aus der Nichteintragung des Kirchensteuermerkmals für Ihren Ehegatten kann nicht geschlossen werden, dass dieser keiner Religionsgemeinschaft angehört.

Wo verbleibt die Lohnsteuerkarte, wenn das Jahr 2005 abgelaufen ist?

Nach Ablauf des Kalenderjahres muss Ihr Arbeitgeber die Lohnsteuerkarte, wenn sie eine Lohnsteuerbescheinigung enthält, beim Finanzamt einreichen oder sie Ihnen auf Verlangen aushändigen, wenn Sie die Lohnsteuerkarte für die Einkommensteuererklärung (Antragsveranlagung oder Pflichtveranlagung) benötigen. Lohnsteuerkarten ohne Lohnsteuerbescheinigungen darf Ihnen Ihr Arbeitgeber nach Ablauf des Kalenderjahres nicht mehr aushändigen. Dies ist der Fall, wenn Ihnen Ihr Arbeitgeber eine elektronische Lohnsteuerbescheinigung erteilt.

Wenn sich die abgelaufene Lohnsteuerkarte bereits in Ihrem Besitz befindet, z. B. weil Sie am Ende des Kalenderjahres nicht in einem Dienstverhältnis standen, so müssen Sie die Lohnsteuerkarte - falls sie nicht ohnehin Ihrer Einkommensteuererklärung beizufügen ist - **bis zum 31. Dezember 2006** dem Finanzamt zusenden.

Antragsveranlagung

Haben Sie etwa zuviel Lohnsteuer gezahlt, weil Sie z. B. nicht das ganze Jahr in einem Dienstverhältnis gestanden haben oder weil Sie Aufwendungen hatten, die Sie im Ermäßigungsverfahren nicht vorab geltend machen konnten, dann beantragen Sie für das abgelaufene Jahr 2005 bei Ihrem Finanzamt die Veranlagung zur Einkommensteuer durch Abgabe einer Einkommensteuererklärung. Die Einkommensteuerklärungsvordrucke mit einer ausführlichen Anleitung erhalten Sie kostenlos beim Finanzamt. Achten Sie bitte darauf, dass der Antrag für die Einkommensteuerveranlagung 2005 nur bis zum 31. Dezember 2007 gestellt werden kann. Die Frist kann nicht verlängert werden.

Pflichtveranlagung

In bestimmten Fällen sind Arbeitnehmer auch verpflichtet, eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Hier gilt eine Abgabefrist bis zum 31. Mai 2006, die allerdings verlängert werden kann. Hier nun einige Beispiele für die Pflicht zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung:

- Sie oder Ihr Ehegatte haben steuerfreie, aber dem Progressionsvorbehalt unterliegende Lohnersatzleistungen (z. B. Arbeitslosengeld, Krankengeld), Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit oder ausländische Einkünfte von mehr als 410 Euro erhalten;
- das Finanzamt hat Ihnen auf der Lohnsteuerkarte einen Freibetrag (außer Behinderten-Pauschbetrag) eingetragen;
- Ihnen und Ihrem Ehegatten hat die Gemeinde Lohnsteuerkarten mit der Steuerklassenkombination III/V ausgestellt;
- Sie oder Ihr Ehegatte haben Arbeitslohn bezogen, der nach der Steuerklasse VI besteuert wurde.

Noch Fragen?

Sollten Sie noch Fragen haben, wird Ihnen das Finanzamt und - soweit zuständig - Ihre Gemeinde weitere Auskünfte erteilen. Auch Ihr Arbeitgeber oder Ihre Berufsvertretung werden Ihnen in Lohnsteuerfragen behilflich sein können. Außerdem können Sie sich von den zur Hilfe in Steuersachen gesetzlich zugelassenen Personen oder Vereinigungen beraten lassen.

Sprechzeiten der Finanzämter:

Die Finanzämter Angermünde, Brandenburg, Calau, Cottbus, Finsterwalde, Frankfurt (Oder), Fürstenwalde, Königs Wusterhausen, Kyritz, Luckenwalde, Nauen, Oranienburg, Potsdam-Stadt, Pritzwalk und Strausberg mit Service- und Informationsstellen:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8.00 - 15.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 17.00 Uhr
Freitag	8.00 - 13.30 Uhr

Die Finanzämter Eberswalde und Potsdam-Land:

Montag, Donnerstag, Freitag	8.00 - 12.30 Uhr
Dienstag	8.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Im Senftenberger Tierpark umgesehen

Großen Bahnhof gab es in dieser Woche vor dem Affengehege im Senftenberger Tierpark, denn für den Chef unserer Senftenberger Einrichtung galt es einen Scheck in Empfang zu nehmen. Das Team vom Praktiker-Baumarkt in Brieske hatte zum hauseigenen Herbstfest extra einen Kuchenbasar veranstaltet, der Erlös wurde jetzt an den Tierpark übergeben. Und dank der Backkunst der Mitarbeiter konnte Marktleiter Stephan Pommerening insgesamt 227,- Euro überreichen. Tja und wenn wir schon mal vor dem Affengehege stehen, wollen wir ihnen diesmal die lustigen und wendigen Gesellen etwas näher vorstellen.

Affen, im speziellen waren es Rhesusaffen, gibt es im Senftenberger Tierpark bereits seit 1938. Über die Jahre konnten verschiedene Gruppen dieser possierlichen Tierchen bestaunt werden, zunächst

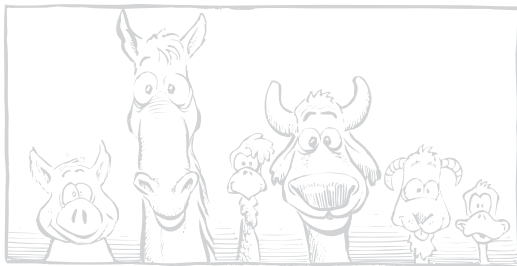
im heutigen Ziegegehege und seit Anfang der 80er Jahre am derzeitigen Standort, vornehm ausgestattet mit einer Wärmestube, die die heutigen Bewohner der Anlage, die Rotgesichtsmakaken eigentlich gar nicht bräuchten, denn diese Affenart ist die Einzige, die auch kalte Winter mit Schnee und Temperaturen um den Gefrierpunkt aushalten kann. Die Rotgesichtsmakaken gibt es seit zwei Jahren in Senftenberg, Bimbo, Eman und die puschelige Hexe Uschi wurden aus Cottbus von der Spree an die Schwarze Elster geholt. Und die Pflanzenfresser fühlen sich hier bei uns pudelwohl, denn mittlerweile kommt jedes Jahr Nachwuchs, auch 2004 war das der Fall, allerdings hat der Kleine noch keinen Namen, aber das werden wir, der Tierpark, in den nächsten Wochen ändern, also einfach überraschen lassen.



Tja und wer unsere zweite Geschichte rund um den Tierpark intensiv studiert hat, der kann auch ohne Probleme unsere Preisfrage beantworten, die da lautet: „**Aus welcher Stadt wurden die Rotgesichtsmakaken geholt?**“

Übrigens wenn Sie mithelfen wollen, die geplanten Umbaumaßnahmen im Senftenberger Tierpark zu unterstützen kein Problem, denn bei der Stadtverwaltung Senftenberg wurde dafür extra ein **Spendenkonto** eingerichtet:

Sparkasse Niederlausitz;
codierter Zahlungsgrund: 04005/Tierpark
Konto-Nummer: 3010 100 018;
Bankleitzahl: 180 550 00



Verkehrsfreigabe der Brücke über die Schwarze Elster in Kleinkoschen

Die Erneuerung der Straßenbrücke über die Schwarze Elster in Kleinkoschen konnte durch den Einsatz von Bundes- und Landesmitteln sowie Eigenmitteln der Stadt Senftenberg realisiert werden. Vorbehaltlich der Witterung findet am 10.11.2004 um 11.00 Uhr die feierliche Verkehrsfreigabe der neuen Brücke in Kleinkoschen statt.

Britze
Amtsleiter Tiefbauamt

VOLKSTRAUERTAG

Anlässlich des Volkstrauertages findet in diesem Jahr
am 13.11.2001 um 14.00 Uhr
eine Kranzniederlegung auf dem Alten Friedhof
und anschließend am Ehrenmahl
in der Briesker Straße statt.

Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg



LAND BRANDENBURG

Öffentliche Bekanntmachung eines Antrages nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz im Bereich der Stadt Senftenberg in den Gemarkungen Großkoschen, Hosena und Peickwitz

Die SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistungen mbH, Nordparkstraße 30 in 03044 Cottbus hat mit Datum vom 02. April 2004 einen Antrag auf Bescheinigung von beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung einer bereits bestehenden Ferngasleitung (FGL 1600) nebst Einrichtungen und Zubehör/Neben- und Sonderanlagen für Grundstücke in der Stadt Senftenberg gestellt. Dieser Antrag wird hier unter dem Aktenzeichen 96-1320-266 geführt; er kann einschließlich der Karten innerhalb von vier Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung im Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg, Stahnsdorfer Damm 77 in 14532 Kleinmachnow, Haus 5 nach schriftlicher oder telefonischer Anmeldung unter (033203) 36-823 oder -720 während der Dienstzeiten bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung auch außerhalb der üblichen Bürozeiten eingesehen werden.

Der Antrag wird hiermit gemäß § 9 Abs. 4 Satz 2 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) in der zuletzt geänderten Fassung i. V. m. § 7 Abs. 1 der Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) öffentlich bekannt gemacht. Das LBGR wird die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i. V. m. § 7 Abs. 4 und 5 SachenR-DV erteilen.

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energieanlagen entstanden. Diese durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert daher nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen, die die Nutzung des Grundstücks über das am 3. Oktober 1990 gegebene Maß hinaus beeinträchtigen, müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen dinglich Berechtigten an dem Grundstück geklärt werden.

Weil die Dienstbarkeit bereits durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks bzw. mit der Energieanlage selbst erteilt wird. Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann daher nur darauf gerichtet sein, dass die Leitung nicht vor dem 3. Oktober 1990 gebaut wurde bzw. vor dem 25. Dezember 1993 außer Betrieb gewesen ist, oder dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Der Widerspruch kann durch den Grundstückseigentümer unter Beifügung des Nachweises der Berechtigung beim LBGR innerhalb von 4 Wochen nach dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung eingelegt werden. Es wird eindringlich darum gebeten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Kleinmachnow, im Oktober 2004
Im Auftrag (Vogel)

BLUTSPENDETERMINE für November 2004

11.11.2004	Med. Einrichtungs-GmbH Senftenberg J.-D.-von Erleben-Str. 02 von 15.00 bis 18.30 Uhr	12.11.2004	3. Grundschule Senftenberg J.-R.-Becher-Straße von 14.30 bis 18.30 Uhr	23.11.2004	DRK-Bildungszentrum Senftenberg Schiller-Straße 30 von 11.00 bis 14.00 Uhr
12.11.2004	Landratsamt Senftenberg Dubinaweg 01 von 10.00 bis 12.30 Uhr	18.11.2004	Oberstufenzentrum Brieske Fabrikstraße 02 von 15.00 bis 18.30 Uhr	29.11.2004	Grundschule am See Steigerstraße von 14.30 bis 18.30 Uhr
		16.11.2004	Gesamtschule Hosena A.-Bebel-Straße 04 von 15.00 bis 18.00 Uhr		

Regionalfernsehen WMZ hat neue Telefonnummern

Redaktion
Abteilung Marketing

Telefon 03573 363577
Telefon 03573 363599
Telefax 03573 363588

Die E-Mail-Adressen bleiben weiterhin bestehen.

Redaktion: infosfb@wmz.de
Marketing: harri.heidelberger@wmz.de

Die bekannten Rufnummer sind nur noch bis zum 1. November geschaltet !



LOS

LOKALES KAPITAL
FÜR SOZIALE
ZWECKE



Stadt Senftenberg



Entsprechend der durch den Landkreis Oberspreewald-Lausitz eingereichten Aktionsplan 2004/2005 für das Bundesprogramm LOS „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ zum Programmteil „Lokales Kapital in der sozialen Stadt“ für Senftenberg - westliche Innenstadt liegt der Bewilligungsbescheid für die **II. Durchführungphase vom 1.07.2004 bis 30.06.2005** von der Regiestelle LOS vor.

Für das Fördergebiet stehen für die II. Durchführungsphase **100 000 EUR** jeweils zur Verfügung. Davon sind **95.000 EUR** für Mikroprojekte und 5.000 EUR für Sachkosten der Koordinierungsstelle. Inzwischen wurde bereits eine Vielzahl von Projekten eingereicht. Erste Wertungen im Begleitausschuss Senftenberg sind erfolgt. Daraufhin wurden **10 Mikroprojekte** mit einem Förder-volumen von **69.949 EUR** bewilligt.

Die Mikroprojekte tragen zur Erreichung der in den Lokalen Aktionsplänen benannten Entwicklungsziele bei und sind einem der drei folgenden Projekttypen zuzuordnen.

- Unterstützung einzelner Aktionen zur Förderung der beruflichen Eingliederung
- Unterstützung von Organisation und Netzen für am Arbeitsmarkt Benachteiligte.
- Unterstützung bei der Existenzgründung/Gründung sozialer Betriebe.

Folgende Mikroprojekte wurden für das Gebiet der Sozialen Stadt Senftenberg - westliche Innenstadt bewilligt:

- **Caritasverband e. V.**
Alphabetisierungshilfe für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung
- **Integrationswerkstätten g GmbH**
Malerei und Kunst mit und für behinderte Menschen - Förderung Benachteiligter in Senftenberg
- **Deutscher Kinderschutzbund e. V.**
Kinder- und Jugendtelefon - Förderung des Ehrenamtes und der beruflichen Eingliederung von Arbeitslosen
- **RAG BILDUNG GmbH**
„Spiel der Elemente“ Feuer, Luft, Wasser, Erde - Gestaltung eines Kinderspielplatzes durch Arbeitslose
- **Herr Ion Patru**
Senftenberger Kammermusikanten - berufliche Integration von Arbeitslosen
- **EUROPANORAT**
Unterstützung bei der Existenzgründung und bei der Wirtschaftsakademie GmbH; Gründung von sozialen Betrieben
- **Unsere Welt, eine Welt e. V.**
Der russische Laden - Integration von Aussiedlern
- **Unsere Welt, eine Welt e. V.**
Hilfe, wir ziehen um! - Kreativwerkstatt durch Arbeitslose
- **Werbe- und Jugendmedienprojekt**
Medienzentrum GmbH
- **HARLEKIDS e. V.**
Integration statt Isolation

Zweitaufgabe der LAUSITZ MESSE startet in Senftenberg

Größte Verbraucher und Erlebnisausstellung schon jetzt ausgebucht!
vom 13. bis 14. November 2004 öffnen sich die Tore der Niederlausitzhalle Senftenberg zur LAUSITZ MESSE 2004, der unterhaltsamen Verbraucher- und Erlebnismesse.

Obwohl es bis vor kurzem noch unklar war, ob die Niederlausitzhalle weiter für Messen zur Verfügung steht, haben sich bis zum jetzigen Zeitpunkt 120 Aussteller angemeldet. Damit sind die Kapazitäten schon 3 Monate vor der Messe erschöpft.

Als die größte Verbrauchermesse der Region bietet die LAUSITZ MESSE wieder zahlreiche Aktionen für die ganze Familie. Vom Baugewerbe bis zu Lebensart und Wohnkultur, vom Auto, Handwerk bis zu Fitness, Reisen, Entspannung, Schönheit, Mode und natürlich kulinarischen Leckerbissen reicht das breite Ausstellungsspektrum. Den Besucher erwartet ein vielfältiges Messemenü, welches zum Informieren, Vergleichen, Bummeln und Shoppen einlädt. Umrahmt wird die LAUSITZ MESSE 2004 von einem attraktiven Programm mit Show, Musik und Tanz sowie Sonderschauen.

Mehr Infos unter www.agentur-pea.de/

Beratungen der Informations- und Beratungsstelle Cottbus der LASA im IV. Quartal 2004

Die BeraterInnen des Geschäftsbereiches Wirtschaftsnähe Qualifizierung der LASA, Informations- und Beratungsstelle Cottbus, bieten in neutralen, vertraulichen und kostenfreien Gesprächen Beratungsleistungen zu folgenden inhaltlichen Schwerpunkten an:

- Weiterbildungsberatung bei betriebl. Qualifizierungsvorhaben
- Unterstützung von investitionsorientierten Weiterbildungen
- Beratung zu Möglichkeiten berufsbegleitender Qualifizierung
- Persönliche Beratung zu Fragen der beruflichen Weiterbildung
- Hinweise zur Förderung nach dem Landesprogramm "Qualifizierung und Arbeit für Brandenburg"
- Information zur Bildungsfreistellung (Bildungsurlaub) nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz
- Allgemeine Studienorientierung
- Existenzgründungsorientierung

Die Beratungsstelle arbeitet mit der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg www.wdb-brandenburg.de. Auf Wunsch erhalten Sie geeignete Weiterbildungsangebote schnell und zuverlässig als Computerausdruck.

Datum/Zeit	Einrichtung/Ort	BeraterIn
04.11.2004 10:00-15:00	Kreisverwaltung Senftenberg, Dubinaweg 1	Frau Stäbler
02.12.2004 10:00-15:00	Kreisverwaltung Senftenberg, Dubinaweg 1	Frau Stäbler

Öffnungszeiten unserer Beratungsstelle in Cottbus:

Montag:	9.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag:	9.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 bis 16.00 Uhr
Freitag:	9.00 bis 13.00 Uhr
Termine nur nach Vereinbarung!	

Anschrift:

Am Turm 14, 03046 Cottbus
Telefon (0355) 3818525, Fax: (0355) 3818527
E-Mail: lasa_cottbus@freenet.de
Internet: www.lasa-brandenburg.de



Die Fachhochschule Lausitz informiert

750 Studienanfänger an der FHL begrüßt



Künstler der Neuen Bühne präsentierten im Medienzentrum „Konrad Zuse“ vor den Studienanfängern der FHL Ausschnitte des GlückAufFestes

Rund 750 Studienanfänger wurden am 30. September 2004 im Rahmen der Immatrikulationsfeier der Fachhochschule Lausitz im Medienzentrum „Konrad Zuse“ am Studienort Senftenberg und im Hörsaal des Laborgebäudes am Studienort Cottbus begrüßt. Beide Veranstaltungsorte waren per Videokonferenzschaltung miteinander verbunden. Wie die Präsidentin der FHL, Brigitte Klotz, in ihrer Ansprache vermelden konnte, handelt es sich bei der nun erreichten Gesamtstudierendenzahl von 3.200 um einen Rekord. Die Präsidentin rief die Studienanfänger dazu auf, das Studium als Grundlage für einen erfolgreichen Lebensweg zu nutzen, und hieß unter ihnen die BWL-Studentin Maren Bossmeyer willkommen. Diese trainiert am Olympiastützpunkt Cottbus, mit dem die FHL ein Kooperationsvertrag verbindet, und war erst am Vortag mit hervorragenden Ergebnissen von den Paralympischen Spielen in Athen - einem 5. Platz im 100 m Sprint und einem 7. Platz im 200 m Sprint in der Kategorie Vollblind - zurückgekehrt.

Neben der Präsidentin und dem 1. Vizepräsidenten der FHL, Prof. Dr. Günter H. Schulz, richteten im Rahmen der Immatrikulationsfeier der 1. Beigeordnete des Landrates des Landkreises Oberspreewald - Lausitz, Walter Kroker, die Oberbürgermeisterin der Stadt Cottbus, Karin Rätzel, und der Abteilungsleiter Ausbildungsförderung des Studentenwerkes Frankfurt (Oder), Lothar Korallus, das Wort an die Studienanfänger und begrüßten sie. Der im Ausland weilende Bürgermeister der Stadt Senftenberg, Klaus-Jürgen Graßhoff, lud per Videoeinspielung zur Nutzung der Freizeitangebote der Kreisstadt ein.

„Bitte tragen Sie bei allem Studieneifer dazu bei, Senftenberg ein spürbares Hochschulstadtfair zu verleihen“, sagte er. Als Vertreter der ausländischen Studierenden sprach der aus dem Sudan stammende Informatik-Student Talal Khalil ermutigende Worte. Das Studium an der FHL charakterisierte er als eine schöne und produktive Zeit. Der Präsident des Studierendenparlamentes, Thilo Sommerfeld, lud unter anderem zu Semestereröffnungsfeiern ein, die am 13. Oktober im Senftenberger Studentenklub STUK und am 22. Oktober für Studierende der FHL und der BTU im Cottbuser Gladhouse stattfand.

Festvorträge hielten der Intendant des Staatstheaters Cottbus, Martin Schüler, und der Intendant der Neuen Bühne Senftenberg, Sewan Latchinian. Dieser konnte seine Ausführungen zum Thema Theater mit Ausschnitten aus dem Glück auf Fest verbinden, die Ensemblemitglieder auf einer eigens im Medienzentrum "Konrad Zuse" errichteten Bühne präsentierten.

Kooperationsvertrag mit ältester Universität Polens



Die Präsidentin der Fachhochschule Lausitz, Brigitte Klotz, und der Rektor der Jagiellonen Universität Krakau, Prof. Dr. Franciszek Ziejka, nach der Vertragsunterzeichnung

Die Präsidentin der Fachhochschule Lausitz, Brigitte Klotz, der 1. Vizepräsident, Prof. Dr. Günter H. Schulz, und die Leiterin des Sprachenzentrums, Ilka Bichbeimer, waren vom 6. bis zum 9. Oktober 2004 an der Jagiellonen Universität im polnischen Krakau zu Gast. Sie folgten der Einladung des Rektors der Universität, Prof. Dr. Franciszek Ziejka.

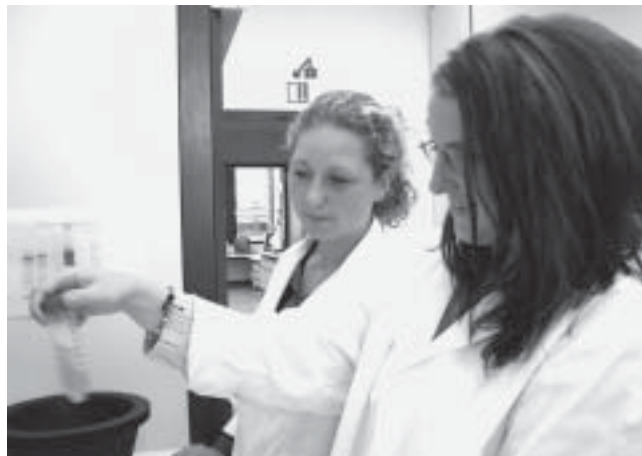
Höhepunkt des Besuches war die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen beiden Hochschulen. Die in dem Vertrag festgeschriebene Zusammenarbeit erstreckt sich auf die Bereiche Lehre und Forschung sowie Studentenaustausch.

Realisiert werden soll sie unter anderem durch den Austausch von Hochschullehrern und wissenschaftlichen Mitarbeitern zu Lehrveranstaltungen, durch gemeinsame projektbezogene Forschungsvorhaben und gemeinsame wissenschaftliche Veranstaltungen sowie die Entsendung von Studierenden für ein Semester oder kürzere Dauer zur Realisierung eines Projekts, für ein Praktikum oder zur Vorbereitung der Abschlussarbeit. Auch sollen Möglichkeiten für die Teilnahme am Haupt- und Doktorandenstudium sowie am Aufbaustudium an der Partneruniversität geschaffen werden.

Ein Gegenbesuch der polnischen Partner an der Fachhochschule Lausitz wird bereits im Rahmen der 4. Wissenschaftstage, die vom 24. bis 25. November 2004 an den Studienorten Senftenberg und Cottbus stattfinden, erwartet. Für Februar 2005 ist ein beidseitiger Austausch von Dozenten aus dem Bereich der Sprachwissenschaften geplant. Fünf Studierende aus dem Fachbereich Sozialwesen der FHL werden zum gleichen Zeitpunkt an der Jagiellonen Universität Krakau einen Intensivkurs Polnisch absolvieren. An einem zweiwöchigen Intensivkurs Deutsch als Fremdsprache nehmen im Juli 2005 an der FHL zehn Studierende aus Krakau teil.

Die im Jahre 1364 gegründete Jagiellonen Universität in Krakau ist die älteste Polens und eine der ältesten Europas, hat einen ausgezeichneten Ruf und ist bei Studienbewerbern sehr gefragt. Schon als 1491 Nikolaus Kopernikus hier ein Studium aufnahm, war sie ein bedeutendes Zentrum der Wissenschaften. Gegenwärtig studieren an dieser Universität rund 30.000 junge Menschen.

Schülerpraktika an der Hochschule



Schülerinnen aus dem Lessing Gymnasium Hoyerswerda in einem Biotechnologie-Labor der FHL bei einem Experiment zur Isolierung von DNA aus Tomaten

Auch außerhalb zentral vorgegebener Termine nutzen Schulen der Region gern die Angebote der FH Lausitz. So absolvierten 15 Schüler aus 11. Klassen des Emil-Fischer Gymnasiums Schwarzheide vom 19. bis zum 29. Oktober 2004 Praktika am Studienort Senftenberg der Hochschule.

Die Schüler nahmen an selbst gewählten Vorlesungen des ersten Semesters teil und sammelten im Rahmen von Projektarbeiten praktische Erfahrungen in drei Themengebieten. Während sich einige Schüler im Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau unter Leitung von Prof. Dr. Eva Hille mit dem Untersuchen und Erkennen von Werkstoffen beschäftigten, realisierten andere ihre Projektarbeit unter Anleitung von Ingo Karras im Studienzentrum für barrierefreie Lehre und Forschung.

Unter Anleitung von Prof. Dr. Helmut Schuster befasste sich eine dritte Gruppe im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit den Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit im Fach Sozialpsychologie in der Betriebswirtschaftslehre. Das von den Schülern während der Projektarbeiten an der Hochschule gesammelte Material wird im Unterricht ausgewertet.

Im Rahmen von Projekttagen hatten zuvor Schülergruppen der 11. und 12. Klassen aus dem Lessing Gymnasium Hoyerswerda Praktika im Fachbereich Architektur/Bauingenieurwesen/Versorgungstechnik der FHL in Cottbus und im Fachbereich Bio-, Chemie- und Verfahrenstechnik in Senftenberg absolviert. Teilnehmer des Leistungskurses Biologie aus dem Lessing Gymnasium nutzten an der FHL in Begleitung ihres Biologielehrers, Herrn Metasch, die modernen Labore der Biotechnologie unter anderem, um sich mit der Struktur, Funktion und Arbeitsweise von Enzymen und der Gewinnung und Analyse von DNA vertraut zu machen. Bei einem Experiment unter Leitung von Dr. Barbara Hansen isolierten sie DNA aus Tomaten. Mit dem Lessing Gymnasium Hoyerswerda unterhält die FHL ebenso wie mit dem Emil-Fischer-Gymnasium Schwarzheide traditionell gute Kontakte und beteiligt sich zum Beispiel ihrerseits an den Informationstagen des Gymnasiums.

Speedway-Gespräche zum Thema Energie

Zur dritten Veranstaltung der Reihe „Speedway-Gespräche“ trafen sich am Abend des 28. Oktober 2004 Kommunalpolitiker, so die Bürgermeister der Städte Senftenberg und Großräschen, Vertreter von Institutionen und Unternehmen mit Professoren der Fachhochschule Lausitz im Mediacenter auf dem EuroSpeedway Lausitz bei Klettwitz. Sie folgten einer Einladung der Präsidentin der Hochschule, Brigitte Klotz, zur dritten Veranstaltung im Rahmen der „Speedway-Gespräche“.



Prof. Dr. Kathrin Lehmann aus dem Studiengang Elektrotechnik der FHL hielt den Eröffnungsvortrag und wirkte als Moderatorin der Veranstaltung.

Ziel dieser im März 2004 ins Leben gerufenen Reihe ist es, Kontakte zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu knüpfen beziehungsweise bestehende Kontakte zu vertiefen. Im Mittelpunkt der regelmäßigen Zusammenkünfte stehen Chancen und Probleme der Region sowie Lösungsmöglichkeiten für letztere.

Prof. Dr. Kathrin Lehmann aus dem Studiengang Elektrotechnik der FHL war Moderatorin der Veranstaltung und führte die etwa 25 Teilnehmer in das im Mittelpunkt stehende Thema Energie ein. Vorträge zum Thema hielten der Geschäftsführer der EMIS ENERGY GmbH Lübbenau, André Müller, und der Geschäftsführer der AKTIF technology GmbH Senftenberg, Dirk Heinze. Erst vor wenigen Monaten hatte die FHL mit diesem Unternehmen, das erfolgreich Software im Bereich Energielogistik entwickelt und deutschlandweit vertreibt, einen Kooperationsvertrag geschlossen.

In der späteren Diskussion ergaben sich Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit zwischen beteiligten Unternehmen und Anregungen für die weitere Profilbildung von Studiengängen der Hochschule, um dem Bedarf der Wirtschaft noch besser gerecht werden zu können.

Studierende in der Neuen Bühne

Studienanfänger der Fachhochschule Lausitz erlebten am 7. Oktober 2004 im Senftenberger Theater Neue Bühne eine Sonderauführung des GlückAufFestes.

Der Bürgermeister der Stadt Senftenberg, die Hochschulleitung, das Studierendenparlament und der Förderverein der Fachhochschule Lausitz hatten zu der abendfüllenden Veranstaltung eingeladen, die auch von den Stadtwerken Senftenberg unterstützt wurde.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Senftenbergs Bürgermeister Klaus-Jürgen Graßhoff und den Intendanten Sewan Latschinian vereinte das Theaterspektakel unter dem Thema ANFÄNGE mehr als 300 Erstsemester und Teilnehmer der Seniorenakademie der FHL mit den Künstlern.

Studienstart und Spielzeiteröffnung wurden bis spät in die Nacht hinein zum Anlass für gemeinsames Feiern und Kennenlernen genommen. Dass die dargebotenen Stücke den Nerv der Besucher trafen, bewies neben ausgiebigem Beifall dessen Ausdauer. Selbst bei der abschließenden Komödie „Ladies Night“, die am 8. Oktober gegen 1.30 Uhr endete, war der große Saal der Neuen Bühne noch gut mit studentischem Publikum gefüllt.

Zeichnungen und Malerei von Eckhard Böttger



Ausstellungsöffnung an der FHL mit Werken des Malers Eckhard Böttger (Bildmitte).

Werke von Eckhard Böttger präsentiert die Fachhochschule Lausitz bis zum 17. Dezember 2004 in ihrem Hauptgebäude am Studienort Senftenberg in der Großenhainer Straße 57.

Zur Eröffnung der Ausstellung am 27. Oktober konnte die Präsidentin der FHL, Brigitte Klotz, viele kunstinteressierte Bürger und einige Künstler begrüßen. Bernd Gork vom Museum des Landkreises Oberspreewald-Lausitz, der die Senftenberger Galerie am Schloss leitet, zeigte in seiner Laudatio die Entwicklung des Malers Eckhard Böttger auf und würdigte sein Schaffen. Die Geschwister, Antje Neumann, Absolventin des Fachbereiches Musikpädagogik der FHL, und Diana Tobien, Studentin der Leipziger Hochschule für Musik Felix Mendelssohn Bartholdy, gaben der Vernissage den musikalischen Rahmen.

„In Böttgers Bilduniversum werden das Leben schlechthin gefeiert, aber auch Bedrohungen sichtbar gemacht. Mensch, Tier und Pflanze existieren neben- und miteinander. Die Sehnsucht nach dem Garten Eden scheint gegenwärtig. Aber romantische Verklärung liegt dem Maler fern, obwohl ein Hauch Romantik durch manches der neueren Bilder zu wehen scheint.“ sagte Bernd Gork in seiner Laudatio. Weiter erklärte er: „So spannend und vielgestaltig Eckhard Böttger seine Bilder komponiert, präsentiert er uns auch diese Ausstellung. Zwischen großformatigem Ölgemälde und kleinem Wasserfarbenblatt bewegt sich das Angebot für Körper und Geist, ...“

Die Mehrzahl der an FHL gezeigten Werke stellt der bekannte, in Finsterwalde lebende Künstler erstmalig der Öffentlichkeit vor. Der 1954 in Klingmühl, im heutigen Landkreis Elbe-Elster geborene Eckhard Böttger erlernte im Meißen den Beruf des Porzellanmalers. 1984 schloss er ein Studium an der Hochschule für bildende Künste Dresden mit dem Diplom ab und ist seither freiberuflich tätig. Eckhard Böttger gehört dem Bundesverband und dem Brandenburgischen Verband Bildender Künstlerinnen und Künstler an. Seit 1986 wurden seine Werke in mehr als 70 Ausstellungen im In- und Ausland, so in Schweden, in Polen, in der Schweiz, in Bulgarien, Griechenland, Tschechien und Österreich, gezeigt.

Seine Ausstellung an der Fachhochschule Lausitz kann jeweils am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 7:30 Uhr bis 16 Uhr, am Dienstag bis 18 Uhr und am Freitag bis 14 Uhr besichtigt werden. Weitere Informationen unter Telefon 03573 85-283.

4. Wissenschaftstage der Fachhochschule Lausitz



Bereits zum vierten Mal in Folge veranstaltet die Fachhochschule Lausitz Wissenschaftstage.

So stehen vom 24. bis zum 26. November 2004 an den Studienorten Senftenberg und Cottbus eine Vielzahl hochinteressanter Vorträge, die Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, vor allem aber Hochschullehrer aus den Fachbereichen der FHL halten, auf dem Programm. Zu den meisten Veranstaltungen sind interessierte Bürger herzlich eingeladen.

Weitere Informationen unter Telefon 03573 85-285 bzw. -283.

Das Programm der Wissenschaftstage:

MITTWOCH, 24. NOVEMBER 2004

Studienort Senftenberg, Großenhainer Straße 57, 01968 Senftenberg
Konrad Zuse Medienzentrum

Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau

■ Hörsaal 11.103

09:00 Uhr
Eröffnung

Dipl.-Jur. Brigitte Klotz,
Präsidentin der FH Lausitz
Prof. Dr. Peter Biegel,
Dekan des Fachbereiches Informatik/Elektrotechnik/
Maschinenbau

Grußworte

Martina Gregor,
Mitglied des Landtages Brandenburg
Dr. Karsten Predel,
Abteilungsleiter Personalentwicklung/Führungskräfte,
Vattenfall Europe Mining AG und Vattenfall Europe
Generation AG & Co. KG

■ Hörsaal 11.103

09:30 - 12:30 Uhr

Cluster 1: Anwendungssysteme
Chairman: Prof. Dr. Jochen Göpfert,
Prof. Dr. Peter Metzger,
Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau

Ein Beratungssystem zur effektiven Steuerung eines
Heizkraftwerkes bei Störsituationen
Prof. Dr. Peter Metzger, Andreas Bürger,
Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau

Modellbildung und Entwicklung von adaptiven
Regelstrategien für komplexe Systeme mit mehreren
nichtlinearen und voneinander abhängenden Parametern
(im Bereich der Schwimmbadwasseraufbereitung)
Dipl.-Ing. (FH) Sindy Heinze,
Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau

Verfahren zur Filterung periodischer Störmuster aus Bild-
daten
Prof. Dr. Martin Weigert,
Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau

Ein Java Package zur Erzeugung von Pseudozufallszahlen
diverser Verteilungen mit nachgewiesener Güte
Prof. Dr. Jochen Göpfert, Rene Klauke,
Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau

Der RSA-Algorithmus (Kryptografie)
Dr. Wolfgang Bauhardt,
Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau

Innovationsmanagement
Dr. Matthias Krick,
Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau

■ Hörsaal 11.301

9:30 - 12:30 Uhr

Cluster 2: Werkstofftechnik, Netzwerke und hardwarenahe
Programmierung, Technische Mechanik
Chairman: Prof. Dr. Christian Hahn,
Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau

QoS - Bandbreitprobleme in Telekommunikationsnetzen
Prof. Dr. Horst Kollosch,
Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau

Test and Debugging of Multi-Core Systems on a Chip
Dipl.-Ing. Kai-Uwe Irrgang,
Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau

Risikomanagement zeitkritischer Prozesse in Systemen
mit speicherprogrammierbaren Steuerungen
Dipl.-Ing. (FH) Ronny Richter, BTU Cottbus

Untersuchungen zur Optimierung von stetigen
Gewinnungstechnologien am Beispiel eines
längsverfahrbaren Kurvenförderers
Prof. Dr. Peter Biegel/Matthias Grönke,
Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau

Einführung eines neuen Silizides in die CMOS Fertigung -
Analytische Herausforderungen
Jochen Rinderknecht, AMD Dresden

12:30 - 13:30 Uhr
Mittagspause

■ Hörsaal 11.301

13:30 - 14:45 Uhr

Cluster 3: Lehre und Praxis
Chairman: Prof. Dr. Kathrin Lehmann,
Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau

Technische Prozesse beschrieben mit Werkzeugen
der Systemtheorie - Analogien, Ausweitung der
Betrachtungen auf medizinische und wirtschaftliche
Phänomene und daraus abgeleitete Forderungen an die
Lehre im Fachbereich
Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau
Prof. Dr. Ernst Reinhold,
Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau

Energielogistik - interdisziplinäre Hochschulausbildung
als Bindeglied von Wissenschaft und Praxis
Dirk Heinze, AKTIF Technology GmbH

Was können Unternehmen von den zukünftigen Bachelors
and Masters der FH Lausitz erwarten?
Statements von Prof. Dr. Christian Hahn,
Prof. Dr. Heiko Steiniger,
Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau

(Siehe auch Podiumsdiskussion nach der Kaffeepause)

14:45 - 15:15 Uhr
Kaffeepause

■ Hörsaal 11.103

15:15 - 16:30 Uhr

Was können Unternehmen von den zukünftigen Bachelors
and Masters der FH Lausitz erwarten? Podiumsdiskussion
Chairman: Prof. Dr. Peter Biegel,
Dekan Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau
**Experten: Prof. Dr. Christian Hahn, Prof. Dr. Heiko
Steiniger,**
Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau

Fachbereich Bio-, Chemie- und Verfahrenstechnik

■ Laborgebäude 14C, Hörsaal 103

15:30 Uhr

„Anwendungsbeispiele der Nanobiotechnologie“,
Prof. Dr. Dieter Oesterheld,
Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

■ Hörsaal Geb. 7, Raum 118

10:30 - 11:00 Uhr

Die Notwendigkeit der weiteren De-Regulierung des
Arbeitsmarktes
Prof. Dr. Thomas Schmid-Schönbein,
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

MITTWOCH, 24. NOVEMBER 2004

Studienort Cottbus, Lipezker Straße 47, 03048 Cottbus

**Fachbereich Architektur/
Bauingenieurwesen/Versorgungstechnik****■ Hörsaal Laborgebäude**10:00 - 10:30 Uhr
Eröffnung**Prof. Dr. Günter Schulz,**
Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer
Prof. Dr. Armin Proporowitz,
*Dekan Fachbereich Architektur/Bauingenieurwesen/
Versorgungstechnik*

10:45 - 11:15 Uhr

Trends und Perspektiven für Forschung und Entwicklung
in der Bauwirtschaft
Prof. Dr. Armin Proporowitz,
*Dekan Fachbereich Architektur/Bauingenieurwesen/
Versorgungstechnik*

11:30 - 12:00

Umgang mit modernen Medien
Master of Art (USA) Lars Scharnholtz,
*Fachbereich Architektur/Bauingenieurwesen/Versorgungs-
technik*

12:15 - 12:45

Wissenschaftliche Dienstleistung des Studiengangs
Versorgungstechnik
Prof. Dr. Winfried Schütz,
*Fachbereich Architektur/Bauingenieurwesen/Versorgungs-
technik*12:45 - 13:30 Uhr
Mittagspause**■ Hörsaal Laborgebäude****■ Sektion 1 Bauwesen**

13:00 - 13:30 Uhr

Auslandsbau in Europa
Prof. Dr. Hermann Kessler,
*Fachbereich Architektur/Bauingenieurwesen/Versorgungs-
technik*

13:45 - 14:15 Uhr

Kommunale Verkehrsentwicklungsplanung -
Interessenkonflikte und Ansätze
Prof. Dr. Frank Höfler,
*Fachbereich Architektur/Bauingenieurwesen/Versorgungs-
technik*

14:30 - 15:00 Uhr

Angewandte Forschung - Projektumsetzung in der Praxis
Prof. Dr. Gundolf Pahn,
*Fachbereich Architektur/Bauingenieurwesen/Versorgungs-
technik***■ Raumlabor Laborgebäude, Raum 111****■ Sektion 2 Architektur**

13:00 - 13:30 Uhr

Velodrom Leipzig
Master of Art Frank Rost,
*Fachbereich Architektur/Bauingenieurwesen/Versorgungs-
technik*

13:45 - 14:15 Uhr

Pontonbrücke Pritzen
Diplomarchitektin Kathrin Thomalla,
*Fachbereich Architektur/Bauingenieurwesen/Versorgungs-
technik*

14:30 - 15:00 Uhr

Industriekultur in Polen, Risiken, Chancen und neue Wege
Dr. Jan Salm,
*Politechnika Łódzka***■ Laborgebäude, Raum 145****■ Sektion 3 Versorgungstechnik**

13:00 - 13:30 Uhr

Hydraulischer Widder - Aufbau, Funktion, Geschichte
Dipl.-Ing. Jens Ahrendt,
*Fachbereich Architektur/Bauingenieurwesen/Versorgungs-
technik*

13:45 - 14:15 Uhr

Numerische Simulation in der Bauklimatik
Dipl.-Ing. Steffen Gnoth,
*Fachbereich Architektur/Bauingenieurwesen/Versorgungs-
technik*

14:30 - 15:00 Uhr

Deponiegas - Energieträger in der Kraft-Wärme-Kopplung
cand.-ing. Lars Szizybalski,
*Fachbereich Architektur/Bauingenieurwesen/Versorgungstechnik***Fachbereich Sozialwesen****■ Gebäude 10, Hörsaal 112**

11:00 Uhr

Überlegungen zur Konzeption eines Studienganges soziale
Gerontologie an der FHL
Prof. Dr. Christoph Behrend,
*Fachbereich Sozialwesen***Hochschulbibliothek****■ Hochschulbibliothek Studienort Cottbus**

12:00 - 14:00 Uhr

Round Table: Was kann eine Hochschulbibliothek zur Ver-
besserung des internationalen Informationstransfers tun?
(Unter besonderer Berücksichtigung des deutsch-polnischen Dialoges)
k. p. n./ RUS Gabriele Ahnis,
*Leiterin der Hochschulbibliothek***Studierendenrat****■ Außengelände vor dem Laborgebäude am Studienort Cottbus**

11:00 Uhr

Open Air - Am Seil hängend
Holger Köchel,
*Hochseilgarten Spremberg***■ Konzertsaal Gebäude 7, Studienort Cottbus**

14:00 - 14:45 Uhr

Ein Elternhaus für die Lausitz
Claudia von Bothmer,
*Ronald McDonald's Kinderhilfe***■ Konzertsaal Gebäude 7, Studienort Cottbus**

15:00 - 15:45 Uhr

Weather Information on Demand (WIND)
Dipl.-Wi.-Ing. Ulrich Meissen, Dipl.-Inf. Daniel Faust,
*Fraunhofer Institut***■ Hochschulbibliothek Studienort Senftenberg**

16:00 - 17:00 Uhr

Bionik - Wie intelligent ist die Natur?
oder Schöpfung ohne Schöpfer?
Winfried Borlinghaus,
*Deutscher Christlicher Techniker-Bund***DONNERSTAG, 25. NOVEMBER 2004**Studienort Senftenberg, Großenhainer Straße 57, 01968 Senftenberg
Konrad Zuse Medienzentrum**Fachbereich Informatik/
Elektrotechnik/Maschinenbau****■ Hörsaal 11.103**

9:30 - 12:00 Uhr

Cluster 4: Simulation Neuronaler Netze
Chairman: Prof. Dr. Jochen Göpfert,
Prof. Dr. Wolfgang Laßner,
*Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau*Struktur, Arbeitsweise, Realisierungen und Grenzen
künstlicher neuronaler Netze
Prof. Dr. Günther Wolf, GEMAC Chemnitz mbHSimulation neuronaler Netze mit interaktiven Programmen
via Web**Prof. Dr. Wolfgang Laßner,**
Dipl.-Ing. Bernd Lange,
*Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau*E-Learning-Module mit Maplets
Astrid Göttling, Dipl.-Ing. (FH),
*Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau*Ein Java-Programm zur Mustererkennung mit dem
Hopfield-Netz und simuliertem Kühlen
Jörg Hoffmann, Dipl.-Inf. (FH)
Christiane Lange, Dipl.-Inf. (FH)
*Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau*Fazit der Wissenschaftstage am Fachbereich Informatik/
Elektrotechnik/Maschinenbau und Ausblick
Prof. Dr. Jochen Göpfert,
*Fachbereich Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau***Fachbereich Bio-, Chemie-
und Verfahrenstechnik****■ Laborgebäude 14C, Hörsaal 103**

09:30 Uhr

Eröffnung

Ausstellung Mikroskopie der Firma Olympus

10:00 Uhr

Laser-Scanning Mikroskopie
Dr. Hauke Kahl,
Olympus Deutschland GmbH

13:00 Uhr

Wege zu neuen Arzneistoffen - Von den Anfängen zum
modernen Wirkstoffdesign
Prof. Dr. Alexander Kaiser,
Fachbereich Bio-, Chemie- und Verfahrenstechnik

13:45 Uhr	Untersuchung chemischer Reaktionen mit langen Reaktionszeiten im Mikrowellenfeld Prof. Dr. Dieter Greif, <i>Hochschule Zittau-Görlitz</i>
14:30 - 15:30 Uhr <i>Pause</i>	Gesprächsrunde mit jungen Künstlern des „Erwin-Strittmatter-Gymnasiums“ Spremberg zur Ausstellung im Foyer des Fachbereiches
15:30 Uhr	Menschliche Immunorgane in vitro Dr. Uwe Marx, Dr. Christoph Giese, <i>ProBioGen AG Berlin</i>
16:15 Uhr	Regenerative Medizin - Neue therapeutische Möglichkeiten Prof. Dr. Ursula Anderer, <i>Fachbereich Bio-, Chemie- und Verfahrenstechnik</i>
17:00 Uhr	Wirkung von Speisepilzextrakten auf das Immunsystem Dr. Hua Fan, <i>FU Berlin</i>
18:00 Uhr	Diskussionsrunde mit den Referenten im Senatssaal

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

■ Hörsaal Geb. 7, Raum 118

12:30 - 13:00 Uhr	Eine Eier legende Wollmilchsau? Umweltinnovation im Spiegel ökonomischer Theorie Prof. Dr. Stefan Zundel, <i>Fachbereich Wirtschaftswissenschaften</i>
-------------------	--

Studierendenrat

■ Studentenklub Senftenberg

15:00 Uhr	Diskussionsrunde: Wissenschaft und Whisky - Pro und Contra eines Studentenklubs auf dem Campus Stefan Klaus, <i>Studierendenrat</i>
-----------	--

DONNERSTAG, 25. NOVEMBER 2004

Studienort Cottbus, Lipezker Straße 47, 03048 Cottbus

Lausitzer TechnologieTransferstelle

■ Hörsaal Laborgebäude

14:00 - 16:00 Uhr	Rhetorik: Reden wie ein Profi Mehr Erfolg durch gezieltes Selbstmanagement Elke Jurisch, <i>Geschäftsführerin knowledge2business, Beratung und Training</i>
-------------------	---

FREITAG, 26. NOVEMBER 2004

Studienort Cottbus, Lipezker Straße 47, 03048 Cottbus

AG Computational Mechanics

■ Gebäude 7, Senatssaal

09:00 - 17:00 Uhr	6. Lausitzer FEM-Symposium
-------------------	----------------------------

Änderungen vorbehalten.

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Dienstag, 23. November 2004

Studienort Senftenberg

Medienzentrum, Hörsaal 11.103

Gründerteam - Geschäftskonzept
Ressourcenorientierte Gründung

Prof. Dr. Schuster,

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Mittwoch, 24. November 2004

Studienort Cottbus

Konzertsaal Gebäude 7

Hochschulinterner Konzertabend

Ernennung von Dr. Wolfgang Friedrich zum Ehrensponsor
Verleihung des Gottlob-Schumann-Preises

Aus den Ortsteilen berichtet

Wellensittich machte den Anfang

Keine Sammelleidenschaft, dafür aber ein interessantes Hobby hat Familie Sommerfeld aus Brieske-Dorf. Viel Freude bereitet ihr die Schar der 19 Vögel. Begonnen hat diese Leidenschaft 1997, als Sohn Marcel seinen ersten Wellensittich bekam. Vor drei Jahren ist der Familie ein Nymphensittich zugeflogen, der dann auch ein neues zu Hause gefunden hat. Weil die beiden Vögel aber im Haus viele Federn ließen und auch so manchen kleineren Schaden anrichteten, wurde ihnen eine neue Behausung im Außenbereich erbaut. Im vorigen Jahr sind die Vögel in eine große Voliere umgezogen. Es kamen noch mehrere Spielgefährten dazu.

Bei den 19 gefiederten Freunden handelt es sich um Ziegensittiche, Pennantsittiche und Schönsittiche, die sich alle vertragen. Neben dem Fliegen und Fressen, das Futter stammt zum größten Teil aus dem Garten, wird auch viel gebadet. Gern spielen die Vögel auch mit Tannenzapfen Fußball. Mit Moos, Ästen und Wurzeln vertreiben sich die bunt gefiederten Vögel ebenfalls den Tag. In Holzstämmen werden innerhalb kürzester Zeit Höhlen gepickt. Erstaunlich ist auch die innere Uhr der Vögel. So halten sie nicht nur die Nachtruhe ein, sondern verstummen auch täglich, fast auf die Minute genau, für zwei Stunden zur Mittagszeit.

Ein großes Malheur passierte Anfang April diesen Jahres. Beim Füttern entflog eine schöne rote Henne. Mit viel Aufwand versuchten alle Familienmitglieder über eine Woche, den Vogel wieder einzufangen, was aber misslang. Nachdem eine neue Henne für den traurigen Hahn angeschafft wurde, meldete sich die entflozene und mittlerweile eifersüchtige Henne zurück. Opa Schneider gelang es sie einzufangen. Seither bemühen sich zwei Hennen um die Gunst des Hahnes.



links: Die gefiederten Freunde der Familie Sommerfeld.

rechts: Oktoberfest in Brieske-Dorf. Die Einwohner ließen sich nicht zweimal bitten, als der Dorfclub zu der kleinen Feier mit Freibier gerufen hatte. Der geschmückte Leiterwagen der Familie Hänzchen diente als Dekoration und Theke. Wies'n Wirt Torsten Mette schenkte den Gerstensaft aus.



Zünftig wurde mit Litergläsern angestoßen. Lederhosen und Dirndl sind im weiß-blauen Festzelt nicht gesehen worden.



Günter Hänzchen und Gerd Petsch vom Dorfclub stoßen auf das Wohl des Ortes und ihrer Einwohner an. Das Gläserklirren verschreckte ein ums andere Mal die Enten.

Weihnachtsbaum gefunden

Nach dem Aufruf im vorherigen Amtsblatt - der Dorfclub hatte einen Weihnachtsbaum für den Dorfplatz gesucht - meldeten sich einige Grundstücksbesitzer aus Senftenberg und den Ortsteilen. Die Wahl fiel auf einen ansehnlichen Nadelbaum aus der Calauer Straße in Senftenberg, obwohl in einem Fall sogar ein Kasten Bier geboten wurde, wenn das gute Stück kostenfrei abgeholt wird. Vielen Dank allen, die sich gemeldet haben! Weihnachten ist auch im nächsten Jahr.

Informationen des Ortsbürgermeisters Sedlitz

Advents- und Weihnachtsmarkt in Sedlitz am 28.11.2004

(1. Advent) im Kirchpark und in der Evangelischen Kirche

15.00 Uhr	Läuten der Kirchenglocken Eröffnung durch den Ortsbürgermeister und den Posaunenchor der Evangelischen Kirche Drebkau
Anschließend	Weihnachtliches Markttreiben mit Geschenkartikeln, Lichterketten, Gebäck, Glühwein, Grog, Grillwürstchen und Gegrilltes vom Schwein, umrahmt von weihnachtlicher Musik. Kinderbasteltische im Gemeinderaum der Ev. Kirche.
16.30 Uhr	Adventsingen mit dem Männerchor Altdöbern in der Kirche Sedlitz, Begleitung durch Orgel und Posaunenchor.
20.00 Uhr	Turmb blasen mit den Posaunen und Abschlussläuten der Kirchturmglocken. <i>Änderungen und evtl. Überraschungen möglich.</i>

Mitglieder des Seniorenbeirates berufen

Im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung Monat Oktober wurden 18 Bürger in den Seniorenbeirat der Stadt Senftenberg berufen. Die Amtszeit beträgt 3 Jahre. Die Belange des OT Sedlitz werden wie bisher von **Herrn Helmut Kürfke** wahrgenommen. Wir gratulieren zu dieser Berufung und wünschen Herrn Kürfke für diese Tätigkeit viel Erfolg. Außerdem ist Herr Kürfke erneut in den Seniorenbeirat des Kreises berufen worden.

Der ASB gibt finanzielle Unterstützung bei Geburtstagen älterer Bürger.

Der Arbeiter-Samariter-Bund Altenpflegeheim GmbH Brieske wird künftig für die Geburtstagsjubilare 70, 75, 91-94 und 96-99, die nach den beschlossenen Sparmaßnahmen der Stadtverwaltung seit August 2004 freiwillig durch den Ortsbürgermeister geehrt werden, einen Zuschuss von 5,00 € gewähren.

Diese Jubilare und die weiterhin durch die Stadt und den Ortsbürgermeister geehrt werden (80, 85, 90, 95 und 100) erhalten außerdem vom ASB nach Ablauf des Monats eine Einladung zu einer gemeinsamen Feierstunde mit Kaffeegedeck und kleinem Programm. Zunächst sollen diese Feierstunden im Altenpflegeheim Brieske und nach Fertigstellung des neuen Begegnungszentrums in der Kormoranstr. in Senftenberg stattfinden.

Wir danken dem ASB schon jetzt für diese willkommene Unterstützung unserer älteren Bürger.

Sanierungsarbeiten des Wasserverbandes Lausitz (WAL) in der Hauptstraße

Wegen eingetretener Betonaggressionen im Pumpenschacht der zentralen Abwasserpumpenanlage in der Hauptstr. (hinter dem Kriegerdenkmal) und Umstellung der Fernüberwachung von Funk auf Datenübertragung per Steuerkabel wurden im September umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Die Verlegung eines Steuerkabels erforderte Schachtarbeiten in der Spremberger- und Hauptstraße. Das bisherige Pumpenhäuschen wurde abgerissen. Verblieben sind Steuerschränke und Chemikalienbehälter sowie Schachteinstiege, die eingezäunt wurden.

Der Ortsbeirat Sedlitz hat in seiner Sitzung im Monat August Maßnahmen zur Verschönerung unseres Ortes beschlossen.

Dazu wurde festgestellt:

- Viele Grundstückeigentümer, aber auch Bewohner von gemieteten Wohnungen, leisten Vorbildliches zur Verschönerung des Ortes. Erfreulicherweise bezieht die Mehrzahl der Einwohner die kommunalen Teile vor ihren Grundstücken in die regelmäßige Pflege ein. Diesen Bürgern gilt ein ganz besonderer Dank. Es sei darauf hingewiesen, dass die Reinigungspflicht jeweils bis Straßenmitte gilt, da in Sedlitz keine Straßenreinigung durch die Stadtverwaltung erfolgt und entsprechende Gebühren nicht erhoben werden. Eine Ausnahme stellt der Winterdienst dar (Straßen).
- Der Grünpflegeplan der Stadtverwaltung ist ein wesentlicher Bestandteil der durchgehenden Pflege des Ortes. Damit soll unterstrichen werden, dass neben den privaten Eigentümern vor allem auch die kommunalen, kirchlichen, genossenschaftlichen und andere Eigentümer, wie z. B. Vereine, verpflichtet sind, ihre Grundstücke vor allem hin zum öffentlichen Bereich stets zu pflegen und damit ein ordentliches Äußeres zu geben.

Der Ortsbeirat möchte hiermit alle Grundstückeigentümer und Bürger auffordern, durch eine regelmäßige Pflege der Flächen vor ihren Grundstücken zur Verschönerung unseres Ortes beizutragen. Die Mehrzahl der Bürger sind bereits vorbildlich tätig, gewiss werden weitere folgen.

Einige ausgewählte, **wichtige Maßnahmen**, die der Ortsbeirat beraten und beschlossen hat und die mit maßgeblicher Unterstützung der Stadtverwaltung erfüllt werden, sollen hier genannt werden:

- Der Grünpflegeplan für die kommunalen Flächen ist bei Einhaltung der vorgesehenen Pflegeintervalle umfassend durchzusetzen. Er ist bei Feststellung von Lücken bzw. erweiterten Flächen zu ergänzen.
- Die Pflege der Gehwege und Straßen an kommunalen Grundstücken ist wöchentlich zu gewährleisten. Hierfür sind Lösungen zu finden.
- Die Grundstückeigentümer (einschließlich ungenutzter Grundstücke), die keine Pflege vornehmen, sind ihrer Bürgerpflicht nachzukommen. Gegebenfalls werden diese eine ordnungsamtliche Aufforderung erhalten.
- Sedlitz hat die komfortable Situation, dass alle Bürger auf der Grundlage von vereinbarten Sonderregelungen den Grünmüll ganzjährig bei der Kompostieranlage (URD) entsorgen können.

Trotzdem wird sogar auf kommunalen Grundstücken Grünmüll ordnungswidrig entsorgt. Wir fordern die betreffenden Bürger hiermit auf, das ab sofort zu unterlassen! Ferner ist zu beachten, dass das Abbrennen von Gartenabfällen ganzjährig verboten ist.

- Immer wieder ist festzustellen, daß kommunale Grundstücke für Baustoffablagerungen oder für Grundstücksausfahrten unberechtigt genutzt werden. Es gehört zur Ordnung, dass dafür Genehmigungen eingeholt bzw. bei gewünschter mittel- und längerfristiger Inanspruchnahme Pacht- oder Kaufverträge abgeschlossen werden.
- Die Verschmutzung von Gehwegen durch Hundekot ist zurückgegangen. Wir fordern die Hundebesitzer erneut auf, für das "Gassi gehen" geeignetes Gelände auszuwählen und wenn es trotzdem einmal auf öffentlichen Wegen "passiert", den Kot umgehend zu entsorgen.
- Im Ort befinden sich zur Zeit an verschiedenen Stellen Pflanzkübel, die auch überwiegend bepflanzt werden. Die derzeitige Situation der teilweise unsortierten Aufstellung kann nicht befriedigen.

Die Standverwaltung wurde gebeten ein Konzept zu erarbeiten, wie künftig mit diesen Kübeln aus Beton im Ort verfahren wird. Im Frühjahr 2005 sollen die möglichen Veränderungen erfolgen.

- Es werden Möglichkeiten geprüft, wie ab 2005 eine Pflege der Grünfläche der DB zwischen Bahnhof und Cottbuser Brücke durchgesetzt werden kann.
- Das Wartehäuschen an der B 169 (Senftenberg Richtung Cottbus) befindet sich in einem beklagenswerten Zustand. Eine Renovierung ist dringend erforderlich..
- Das Gelände an der B 169 im Bereich Bahnhof/Bushaltestelle soll einen neuen Farbanstrich erhalten.

Wir bitten alle Bürger mitzuhelfen, damit unser Dorf noch schöner wird. Wir nehmen gern Ihre Hinweise, Anregungen und Kritiken entgegen.

Wolfgang Kaiser
Ortsbürgermeister Sedlitz

Vereine und Organisationen

Dfb-Ortsgruppe Sedlitz informiert

10.11.04	15-17.00 Uhr	Lesestube
17.11.04	18.00 Uhr	Handarbeit
24.11.04	15-17.00 Uhr	Lesestube
	16.00 Uhr	Kaffeenachmittag mit Thematischem Vortrag: „Erbrecht und Vorsorgevollmacht“



Volkssolidarität Begegnungsstätte Senftenberg E.-Thälmann-Str. 66

November 2004

01.11.	09.00 Uhr	Sport SHG Osteoporose
	11.30 Uhr	Mittagstisch
	13.00 Uhr	Gymnastik, Kaffeetrinken
	13.00 Uhr	Spielemachmittag - Rommé, 2 Gruppen
	13.00 Uhr	Spielemachmittag - Brettspiele
	14.00 Uhr	Spielemachmittag - Skat, 2 Gruppen
02.11.	08.30 Uhr	Seniorengymnastik, 3 Gruppen
	10.00 Uhr	Männerplausch
	11.30 Uhr	Mittagstisch
	13.00 Uhr	Handarbeit - Klöppelgruppe
	13.30 Uhr	Geburtstagsfeier OG 17 lt. Einladung
03.11.	09.15 Uhr	Seniorengymnastik, 2 Gruppen
	10.00 Uhr	Basteln mit Frau Schwarz - Weihnachtsschmuck
	11.30 Uhr	Mittagstisch
	14.00 Uhr	Spielemachmittag - Rummikub, 3 Gruppen
	14.00 Uhr	Spielemachmittag - Canasta
	14.00 Uhr	Treff SHG Multisklerose
	17.00 Uhr	Treff SHG Alzheimer
04.11.	11.30 Uhr	Mittagstisch
	14.00 Uhr	Treff Keramikgruppe
	13.00 Uhr	Kegeln mit anschließendem Kaffeetrinken
	14.00 Uhr	Spielemachmittag - Uno und Brettspiele
	15.00 Uhr	Treff OG 15 (Frau Möller)

05.11.	09.00 Uhr	Sport SHG Osteoporose
	11.30 Uhr	Mittagstisch
	14.00 Uhr	Kegeln in 2 Gruppen
07.11.	11.30 Uhr	Mittagstisch
08.11.	09.00 Uhr	Sport SHG Osteoporose
	11.30 Uhr	Mittagstisch
	13.00 Uhr	Gymnastik, Kaffeetrinken
	13.00 Uhr	Spielemachmittag - Rommé, 2 Gruppen
	13.00 Uhr	Spielemachmittag - Brettspiele
	14.00 Uhr	Spielemachmittag - Skat, 2 Gruppen
09.11.	08.30 Uhr	Seniorengymnastik, 3 Gruppen
	10.00 Uhr	Männerplausch
	11.30 Uhr	Mittagstisch
	11.30 Uhr	Abfahrt: Gänsebratenessen in Kleinkoschen
	13.00 Uhr	Handarbeit - Klöppelgruppe
	14.00 Uhr	Treff der Sudetendeutschen
	16.00 Uhr	Treff Vorstand IGBCE-Süd
10.11.	09.00 Uhr	Fußpflege
	09.15 Uhr	Seniorengymnastik, 2 Gruppen
	11.30 Uhr	Mittagstisch
	14.00 Uhr	Treff OG 41 (Frau Mutke)
	14.00 Uhr	Spielemachmittag - Rummikub, 3 Gruppen
	14.00 Uhr	Spielemachmittag - Canasta
11.11.	11.30 Uhr	Mittagstisch
	13.00 Uhr	Kegeln mit anschließendem Kaffeetrinken
	13.00 Uhr	Eierplinsenessen
	14.00 Uhr	Spielemachmittag - Uno und Brettspiele
	14.00 Uhr	Sprechstunde Mieterbund
12.11.	09.00 Uhr	Sport SHG Osteoporose
	11.30 Uhr	Mittagstisch
	14.00 Uhr	Kegeln in 2 Gruppen
	16.00 Uhr	Skatturnier IGBCE-Süd
14.11.	11.30 Uhr	Mittagstisch
15.11.	09.00 Uhr	Sport SHG Osteoporose
	11.30 Uhr	Mittagstisch
	13.00 Uhr	Gymnastik, Kaffeetrinken
	13.00 Uhr	Spielemachmittag - Rommé, 2 Gruppen
	13.00 Uhr	Spielemachmittag - Brettspiele
	14.00 Uhr	Spielemachmittag - Skat, 2 Gruppen

- 16.11.** 08.30 Uhr Seniorengymnastik, 3 Gruppen
10.00 Uhr Männerplausch
11.30 Uhr Mittagstisch
13.00 Uhr Handarbeit - Klöppelgruppe
14.00 Uhr Treff OG 14 (Frau Birke)
- 17.11.** 09.15 Uhr Seniorengymnastik, 2 Gruppen
11.30 Uhr Mittagstisch
14.00 Uhr Spielenachmittag - Rummikub, 3 Gruppen
14.00 Uhr Spielenachmittag - Canasta
14.00 Uhr Treff OG 33 (Frau Buder)
- 18.11.** 11.30 Uhr Mittagstisch
13.00 Uhr Kegeln mit anschließendem Kaffeetrinken
14.00 Uhr Spielenachmittag - Uno und Brettspiele
14.00 Uhr Treff Keramikgruppe
14.00 Uhr Sprechstunde Mieterbund
14.30 Uhr Geschlossene Veranstaltung
- 19.11.** 09.00 Uhr Sport SHG Osteoporose
11.30 Uhr Mittagstisch
14.00 Uhr Kegeln in 2 Gruppen
- 21.11.** 11.30 Uhr Mittagstisch
- 22.11.** 09.00 Uhr Sport SHG Osteoporose
11.30 Uhr Mittagstisch
13.00 Uhr Gymnastik, Kaffeetrinken
13.00 Uhr Spielenachmittag - Rommé, 2 Gruppen
13.00 Uhr Spielenachmittag - Brettspiele
14.00 Uhr Spielenachmittag - Skat, 2 Gruppen
- 23.11.** 08.30 Uhr Seniorengymnastik, 3 Gruppen
10.00 Uhr Männerplausch
11.30 Uhr Mittagstisch
11.30 Uhr Abfahrt: Gänsebratenessen in Kleinkoschen
13.00 Uhr Handarbeit - Klöppelgruppe
- 24.11.** 09.15 Uhr Seniorengymnastik, 2 Gruppen
11.30 Uhr Mittagstisch
14.00 Uhr Spielenachmittag - Rummikub, 3 Gruppen
14.00 Uhr Spielenachmittag - Canasta
14.00 Uhr Treff d. Blinden- u. Sehschwachenverbandes
17.00 Uhr Treff des Behindertenverbandes
- 25.11.** 11.30 Uhr Mittagstisch
13.00 Uhr Kegeln mit anschließendem Kaffeetrinken
13.00 Uhr Eierplinsenessen
14.00 Uhr Spielenachmittag - Uno und Brettspiele
14.00 Uhr Sprechstunde Mieterbund
- 26.11.** 09.00 Uhr Sport SHG Osteoporose
11.30 Uhr Mittagstisch
14.00 Uhr Kegeln in 2 Gruppen
- 28.11.** 11.30 Uhr Mittagstisch
14.30 Uhr Abfahrt zum Senftenberger Theater
„Der zerbrochene Krug“
- 29.11.** 09.00 Uhr Sport SHG Osteoporose
11.30 Uhr Mittagstisch
13.00 Uhr Gymnastik, Kaffeetrinken
13.00 Uhr Spielenachmittag - Rommé, 2 Gruppen
13.00 Uhr Spielenachmittag - Brettspiele
14.00 Uhr Spielenachmittag - Skat, 2 Gruppen
- 30.11.** 08.30 Uhr Seniorengymnastik, 3 Gruppen
10.00 Uhr Männerplausch
11.30 Uhr Mittagstisch
13.00 Uhr Handarbeit - Klöppelgruppe



Deutscher Kinderschutzbund OV Senftenberg e.V.

Wehrstraße 10, 01968 Senftenberg

Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern in Problemsituationen

Sprechzeiten:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung: Tel./Fax: 03573/663066

Kinderrechtsberatung:

zu den Sprechzeiten oder nach Vereinbarung

„Mutti-Frühstück“: Dienstag 09.00 bis 10.30 Uhr
mit pädagogischen Zutaten
(Anmeldung erwünscht)

Babysittervermittlung: telefonisch oder zu den Sprechzeiten

Selbsthilfegruppe „Alleinerziehende“:

jeden zweiten Donnerstag ab 16.00 Uhr

Kindertheatergruppe:

jeden Donnerstag ab 16.00 Uhr

offene Kinder- und Jugendarbeit:

Montag - Freitag: 12.00 bis 18.00 Uhr

Das Kinder- und Jugendtelefon für alle Sorgen, Fragen und Probleme bundesweit kostenlose Nummer 0800-1110333 Montag - Freitag 15.00 bis 19.00 Uhr

Veranstaltungsplan November ASB-Altenpflegeheim Brieske

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung/Ort/Treff
Do., 11.11.04 09.00 Uhr	„Hurra, die Narren sind wieder da!“ Einstimmung auf die Narrenzeit - <i>Ergo</i>
Do., 11.11.04 15.00 Uhr	Wir laden ein zu „Schobertos Tiershow“ <i>Saal</i>
Do., 11.11.04 15.00 Uhr	Evangelischer Bibelkreis <i>Kapelle</i>
So., 14.11.04 10.00 Uhr	Neuapostolischer Gottesdienst <i>Kapelle</i>
Mi., 17.11.04 15.00 Uhr	Heimchor gratuliert den Geburtstagskindern im Heimfernsehen - <i>Saal</i>
Do., 18.11.04 09.00 Uhr	Lesung der Stadtbibliothek SFB „Rätselspaß“ <i>Saal</i>
Do., 18.11.04 15.00 Uhr	Zu Gast im Erzählcafé: Gisela Trübner - <i>Ergo</i> „Ein Leben lang Lehrerin mit Herz und Seele“
Sa., 20.11.04 15.00 Uhr	Kleines Konzert <i>Foyer</i>
Sa., 27.11.04 14.00 Uhr	„Unsere Melodien“ - Musikalische Veranstaltung zum 1. Advent mit Jana und Michael - <i>Saal</i>

Pegasus und UPS nun unter einem Dach



Gut sechs Monate nach Fusion der beiden Jugendhäuser in Senftenberg und umfangreichen Umgestaltungsmaßnahmen mit Hilfe vieler fleißiger Jugendlicher geht es nun mit „Vollampf“ im Pegasus weiter.

Täglich ab 14.00 Uhr gibt es verschiedene kreative, künstlerische und praktische Kurse für Kinder und Jugendliche. So gibt es derzeit noch einige wenige freie Plätze in den Arbeitsgemeinschaften, Kochen und Computer sowie in der Musikgruppe für Gitarre- und Flötenspiel. Für mutige Jungen steht unser Boxraum zur Verfügung und für Bastelfreudige gibt es unter Anleitung zahlreiche Möglichkeiten zur kreativen Beschäftigung.

Wer also gerade jetzt in der kalten Jahreszeit noch nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung für sich oder seine Kinder und Enkel sucht, ist bei uns genau richtig.

Aber auch im offenen Bereich stehen die Angebote wie Tischtennis, Billard, Tischfußball und Dart wieder zur Verfügung. In der gemütlichen Jugendbar ist Platz zum Abhängen, Musik hören, Fernsehen und Kuscheln.

Im Dezember dieses Jahres führen wir unsere Festwoche anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Hauses durch. Die Festwoche beginnt am 8. Dezember mit einem adventlichen Familiennachmittag mit musikalischer Umrahmung, Puppentheater und verschiedenen Bastelangeboten für die Kleinen.

Am Donnerstag feiern wir unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters gemeinsam mit dem Kinderschutzbund und seinen Gästen die traditionelle Weihnachtsfeier. Freitagabend kommen dann die etwas größeren Gäste bei einem Weihnachtskonzert mit Rock-, Hardcore- & Darkwave - Klängen auf ihre Kosten. Abschluss der Festwoche ist dann am Sonntag die offizielle Feierstunde mit vielen geladenen Gästen, ehemaligen Mitarbeitern, Verantwortlichen und Fürsprechern der letzten 50 Jahre.

Unsere aktuellen Öffnungszeiten:

Mo und Di	von 14.00 bis 22.00 Uhr
Mi	von 14.00 bis 20.00 Uhr
Do und Fr	von 14.00 bis 22.00 Uhr
Sa	von 17.00 bis 23.00 Uhr
So	von 16.00 bis 22.00 Uhr

Jeden zweiten Freitag ist ab 21.00 Uhr „Pega-Disco“ !

Infos unter: www.jugendhaus-pegasus.de und Telefon 03573 2472.

Kreativkurs im „Pegasus“

Wer hat Lust kreativ tätig zu sein und zusammen mit anderen Kindern den Nachmittag aktiv zu verbringen? Wir laden alle Interessierten Kinder **jeden Mittwoch ab 15.00 Uhr** zum Kreativkurs ins Jugendhaus „Pegasus“ ein. Ihr solltet etwa 8 Jahre alt sein und Spaß am kreativen gestalten haben.

Bitte meldet Euch telefonisch bei Frau Marx, Telefon 03573 2472 oder schaut persönlich im Jugendhaus vorbei.

Achtung Baustelle!

Wolfgang Wache lud zu einem Besuch auf die literarische Baustelle seines Lebens ein. Er erstaunte seine Zuhörer durch seine Vortragsweise, denn mit schauspielerischem Talent stellte der 55-Jährige seine Texte vor.

Wer sich mit Wolfgang Waches Poesie einließ, erlebte auf der Wanderbaustelle zeitgeschichtliche Momentaufnahmen. Ein Hauch Zement z. B. liegt in der Luft, als Klaus Burgas mit dem Moped über eine lausitzer Landstraße holpert und die Sägespäne wirbeln um die Bühne, als eine leise Violinenmelodie auf eine Reise unter das Zirkuszelt einstimmt. Bier umspült die Skatkarten auf dem Tisch

der Tunnelschänke und Frösche, Hammel, Margeritten täuschen eine Naturidylle nur vor. Die Clownsnase hängt über der Maurerkelle und zwischen den Klinkersteinen klemmen Weg begleitende Bücher. Es war mehr als nur ein Leseabend, es war eine Neuentdeckung eines Lausitzer Autors, der noch für Überraschungen sorgen kann. Wer diese Veranstaltung verpasst hat, kann im Birkchen die „Literarische Baustelle“ als Buch kaufen.

Im November bereiten die „Birkianer“ das Vorweihnachtsprogramm „Wir backen uns eine Geschichte!“ vor. Interessierte Schulklassen können sich im Birkchen über Genaueres informieren und sich für den Dezember anmelden.

Tipp für Schreiber

Der Bundesweite Kinder- und Jugendliteraturwettbewerb 2005 läuft. Bis zum 31.03.2005 kann jeder zwischen 8 und 27 Jahren seine Geschichten, Gedichte ... unter dem Thema „Ich schreibe!“ ein-senden. Jetzt schon für das Winterschreibcamp vom 22.01.-29.01. anmelden. Diesmal fahren wir zu den winterlichen Polderlandschaften in die Uckermark und treffen Autoren aus Schwedt.



In der Ausgabe vom September 2004 rief der Harlekids e. V. mit Unterstützung des CDU-Landtagskandidaten Jürgen Bretschneider zu einer Spendenaktion für ein Zirkuszelt auf. Auch in anderen Medien und auf unserer Website www.harlekids.com wurde der Aufruf geschaltet. Und die Aktion zeigt bereits Erfolge: Auf dem Spendenkonto 30 100 177 73 bei der Sparkasse Niederlausitz (BLZ 180 550 00) sind schon einige Beträge eingegangen.

Dafür möchten wir uns herzlich bei allen Spendern und Förderern bedanken. Denn jetzt rückt der Traum vom Zirkuszelt in greifbare Nähe: Am Montag den 25.10.04 wurde das Zelt an seinem neuen Platz in Brieske aufgestellt.

Wir hoffen jedoch weiter auf ihre Spenden, um auch die Restfinanzierung absichern zu können. Im November wird es dann auch eine offizielle Zeltpremieren geben. Da der Termin von baulichen Gegebenheiten abhängt, steht dieser noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Neben dem Vorstand des Vereins, der sich um die Anschaffung des Zirkuszeltes kümmert, sind auch die Trainingsmitglieder des Kinder- und Jugendzirkus Harlekids aktiv. Denn gemeinsam mit den Mitarbeitern organisierten sie eine Halloween-Party, die am 29.10.04 stattfand. Neben den vielen selbst gestalteten Aktionen gab es noch viele Überraschungen. Die Halloween-Party war einer der festlichen Höhepunkte für die „Harlekids-Crew“, die neben dem Zirkus Spannung und gemeinsamen Spaß brachte.

Neue Ausstellung im Rathaus

Seit dem 2.11. bis zum 8.12.2004 ist im Rathaus eine neue Ausstellung zu sehen. Die Lausitzer Rundschau lobte im Jubiläumsjahr unserer Stadt einen über 30 Wochen gehenden Fotowettbewerb unter dem Motto „Senftenberg ist schön“ aus.

Die Fotografien der Wochengewinner sowie die der 10 Preisträger aus der Gesamtzahl der über 500 Einsendungen werden in der 1. und 2. Etage des Rathauses gezeigt.

Entstanden ist auch ein Fotokalender für 2005, zu erhalten im Servicebüro des Fremdenverkehrsvereins, Markt 1 und in der Geschäftsstelle der Lausitzer Rundschau in der Schulstraße in Senftenberg.

VORINFORMATION

Am Sonntag, dem 5. Dezember 2004 wird wieder zum beliebten Stadtnikolaus eingeladen. Treffpunkt ist wie im vergangenen Jahr um 17.00 Uhr der Platz vor dem Strike In in der Schulstraße. In einem bunten Lampionumzug geht es dann zur evangelischen Peter und Paul Kirche auf dem Kirchplatz. Dort wartet der Bischof Nikolaus mit Geschichten und Süßigkeiten. Der **Senftenberger Weihnachtsmarkt findet in diesem Jahr in der Zeit vom 15.12 - 19.12. auf dem Markt und den angrenzenden Straßen statt.** Nähere Informationen zum Programm und zu weiteren Aktivitäten in der nächsten Ausgabe.

Erstürmung des Senftenberger Rathauses



Grüblerisch und mit Sorgenfalten auf der Stirn, schreitet der Herr Bürgermeister der Stadt Senftenberg durch das Rathaus. Bald, ja am 11.11.2004, werden die Karnevalisten das Rathaus erstürmen und von ihm den Stadtschlüssel und die Stadtkasse herausfordern. Der Karnevalsverein „Tolle Hirsche“ Senftenberg e. V. bereitet sich schon seit vielen Tagen, ja seit vielen, vielen Wochen auf dieses Ereignis vor. Sicher, wie in vielen Städten ist die Erstürmung und der Auftakt der 5. Jahreszeit von der Organisation und Durchführung her, eine sehr aufwendige und schwierige Veranstaltung in Sachen Karneval.

Ein sehr **schönes Motto** haben sich die Senftenberger Karnevalisten für die 5. Jahreszeit ausgedacht. Es lautet: „**Teufelchen, Hexe und Zwerg feiern märchenhaften Karneval in Senftenberg**“ Der KOC „die tollen Hirsche“ SFB e. V. gehen in ihre 45. Session, denn schon 1960 gründeten sie ihren heutigen Verein. Welches Programm werden die Senftenberger Bürger am 11.11.2004 bei der Erstürmung des Rathauses sehen?

Ab 9:30 Uhr erklingt schon die Karnevalsmusik vor dem Rathaus. Es ist ein Donnerstag und an diesem Tag ist Wochenmarkt auf dem Marktplatz in Senftenberg.

Gegen 10:35 Uhr kommt mit Tschingderassasa und Bum, Bum, Bum wieder ein bunter Karnevalszug vom Parkhotel aus, durch die Schlossstraße zum Marktplatz Senftenberg.

Um 11:00 Uhr wird der Präsident des KOC, Herr Klaus Kiethe, einen Rückblick zu 45 Jahren Karneval in Senftenberg geben.

Um 11:11 Uhr ist der Hauptpunkt des Tages. Jetzt wird der Bürgermeister den Stadtschlüssel los und die hoffentlich gefüllte Stadtkasse wird von dem Obersten der Stadt abgefordert. Die Schützenvereine der Stadt böllern vom Rathausbalkon. Die Tänzerinnen des Bewegungsstudios „Dolce Vita“ unter der Leitung von Pia Neuß werden tanzen. Dann wird im Rathaus weiter gefeiert. Hier wird die Büttensrede des Karnevalsvereins vorgetragen. Es wird gesungen und geschunkelt. Die Kindergärten stellen ihre Prinzenpaare vor und werden ein märchenhaftes Programm zeigen. Klar, dass der Bürgermeister auch ein Fass „Freibier“ herausrückt. So richtig ausgelassen geht es mit den Senftenberger Bürgern, mit Polonaise und viel Spaß weiter. Aber, alles wird natürlich noch nicht verraten.

Also, liebe Bürger von Senftenberg. Kommt recht zahlreich am 11.11.2004 zur Erstürmung des Senftenberger Rathauses. Es gibt viel zu sehen.

Mit dem Schlachtruf „Escha Helau“ grüßen die Karnevalisten!

Kulturgeschehen

Veranstaltungen auf den IBA-Terrassen in den nächsten Monaten

Das Informations- und Ausstellungszentrum der Internationalen Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land etabliert sich immer stärker als eine Adresse für abwechslungsreiche Veranstaltungen. Noch bis Mitte Januar ist auf den IBA-Terrassen die Ausstellung „ZeitmaschineLausitz“ zu sehen. Begleitend fand am Mittwoch, den 20. Oktober der Themenabend zu den Sorben in der Lausitz statt.

Im November folgt eine Puppentheateraufführung, im Dezember ein weihnachtliches Konzert. Mitte Januar 2005 schließt die „ZeitmaschineLausitz“ ihre Pforten mit einer großen Finissage, um dann Platz zu machen für die Aufbauarbeiten zur nächsten großen Ausstellung mit dem Titel „Bewegtes Land“, die im Frühjahr 2005 eröffnet wird.

Veranstaltungen auf den IBA-Terrassen im Überblick:
(Seestraße 100, Großräschen)

Sonntag, 21. November 2004, 16.00 Uhr

„Das übermütige Entchen“ - Ein lustiges Puppen-Mitmach-Spiel für Groß und Klein

Eintritt 3,50 Euro, Kinder 2,50 Euro

Samstag, 18. Dezember 2004, 17.00 Uhr

Weihnachtliches Konzert mit dem Kammerchor der Musikschule des Landkreises Oberspreewald-Lausitz;

Eintritt 2,50 Euro

Samstag, 15. Januar 2004, 19.00 Uhr

Finissage „ZeitmaschineLausitz“; *Eintritt frei*

160. Georgi-Fotoausstellung in der Sparkasse Niederlausitz

Ex-Senftenberger auch mit Spendenaktionen und Buchlesungen in der Region unterwegs



Die Hauptakteure der Vernissage vor einem der 24 "Siegerfotos": ESS-Verbandsvorsteher Michael Vetter, Sparkassen-Chef Lothar Piotrowski und Künstler Günter Georgi.

Im Beisein von annähernd 200 Gästen hat der saarländische Fotograf und Buchautor Günter Georgi am 27. Oktober in der Sparkasse Niederlausitz seine 160. Fotoausstellung unter dem Titel "Siegerfotos" eröffnet. ESS-Verbandsvorsteher Michael Vetter würdigte als Laudator das Schaffen des vor allem als Humorfotograf bekannten Alt-Senftenbergers, der einst in der städtischen Sparkasse in seiner Heimatstadt eine Lehre als Bankkaufmann absolviert hatte und seit seiner Übersiedlung immer wieder Brücken zwischen

dem Saarland und der Lausitz schlägt. Wie der Sparkassen-Vorstandsvorsitzende Lothar Piotrowski informierte, führt das Geldinstitut bereits zum fünften Mal solch eine Ausstellung durch, bei der diesmal 24 preisgekrönte Motive des „Fotomanns von der Saar“ zu sehen sind. Sehr gut untermalt wurde die Eröffnungsveranstaltung vom Chor der Musikschule Senftenberg unter Leitung von Direktor Ernst-Ullrich Neumann.

Während seines Aufenthaltes in der Kreisstadt wartete der 75jährige Georgi auch noch mit weiteren Aktivitäten auf. So führte er Spendenaktionen für den heimischen Tierpark und das Deutsche Rote Kreuz durch und las in der Grundschule am See sowie im ASB-Pflegeheim Brieske aus seinem Buch „Senftenberger und andere Geschichten“.

Text & Foto: Michael Hillmann

Ein würdiger Abschluss der Melodika-Kurse Ruhland, Schwarzheide und Hosena der Musikschule Fröhlich



Am 16.09.2004 um 16:30 Uhr fand in Hohenbocka ein besonderer Eltern-Nachmittag statt. 13 Melodika-Schüler saßen aufgeregt vor ihren Melodikas und wollten ihr erlerntes Können vor den Eltern und Großeltern unter Beweis stellen. Mit einem Geburtstagsständchen wurde Jenny begrüßt, sie wurde an diesem Tag 8 Jahre und brachte gleich alle Freunde und Verwandten mit.

Eine große Glocke erschall und plötzlich waren alle still. Nun begannen wir das „Uhrenlied“ zu spielen. Es folgten „Lang, lang ist's her“, „Old Mc Donald“ oder die „Schwäb'sche Eisenbahn“. Dazwischen trug jeder Schüler noch ein Solostück vor.

Nun konnte man deutlich die Steine der Erleichterung plumpsen hören. Frau Kahle, die durch das Programm führte, hatte den Eltern natürlich auch viel zu erzählen. Sehr interessant war der Bericht aus der Schweiz.

Kinder, die mehr Musikstunden als Mathematik hatten, lernten in weniger Mathe-Stunden den gleichen Lernstoff, als Kinder mit doppelt soviel Matheunterricht und weniger Musikstunden.

Musik macht klüger, Musik macht Spaß und verbindet die Menschen miteinander. Musik fördert die Gehirntätigkeit und die Konzentration und ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Diese 13 Melodika-Schüler hatten also den richtigen Weg eingeschlagen und wurden dabei tatkräftig von ihren Eltern unterstützt. Dafür bedankten sie sich mit einer Rose und einem dicken Schmatz bei Mutti oder Vati. Im Anschluss stellte sich eine kleine Akkordeongruppe mit erlernten Liedern vor. Gemeinsam mit den Melodikas musizierten sie das Lied „Oh when the saints“. Alle Gäste begleiteten die Musiker mit Rhythmusinstrumenten. Zum Abschluss spielten alle die „Ode an die Freude“ und die Gäste sangen den Text mit. Das klang richtig gut.

Warum eigentlich ist das nächste Instrument ein Akkordeon? Das Gehirn besteht aus zwei Hälften, der linken und der rechten Gehirnhälfte. Die linke ist für die rechte Hand und die rechte für die linke Hand zuständig, Das Über-Kreuz-Denken wird gelernt und beide Hälften durch die Balg-Bewegung zusammengeführt. Das verstanden sogar die Kinder. Und jetzt kam die große Überraschung, denn jeder durfte einen „großen gelben Kürbis“ mit nach Hause nehmen. Von nun an geht es mit dem Akkordeonunterricht weiter und alle freuten sich auf die nächsten Highlights: Das Jahreskonzert im Schützenhaus Ruhland im Januar und das Trainingslager im Frühjahr. Ein wirklich wunderschöner Nachmittag für alle Beteiligten.

Birgit Wernicke

„Bürgerhaus Wendische Kirche“ e. V.

Baderstraße 10, 01968 Senftenberg

Telefon 03573 363394, Funk 0160 92944609, Fax 363396

Veranstaltungen November 2004

05.11.04 19.00 Uhr Grenzenlos „Neuguinea“
Eine Expedition in die Vergangenheit
 Eine „live“-gesprochene Dia-Reportage der Sächsischen Weltumradler Peer Schepanski und Gil Bretschneider
 Veranstalter: Stadt Senftenberg
 Eintritt: 7,00 Euro/ermäßigt 5,00 Euro

12.11.04 19.30 Uhr „Versöhnen statt Töten“
 Matthäus 12, 13-17
 Bibellese mit Pf. Manfred Schwarz

13.11.04 18.00 Uhr 1. Jugend FRIEDENSFEST Senftenberg
 in der Peter- und Paul-Kirche mit dem Aktionstheater „Ist diese Welt noch zu retten?“

*Rund um den Frieden bei sich und in der Welt wird es gehen, wenn die Evangelische Jugend zum 1. Jugendfriedensfest lädt. Den Beginn bildet um 18.00 Uhr ein Aktionstheaterstück von Jugendlichen in der Peter- und Paul-Kirche zum Thema „Ist diese Welt noch zu retten?“ Im Anschluss daran verwandelt sich das Bürgerhaus Wendische Kirche zum Friedensmarkt. Auslandsdienste und Friedensinitiativen für Jugendliche stellen sich vor, 3D-Diashows auf einer Großbildleinwand laden zum Träumen und Nachsinnen ein. Zu guter Letzt, wird die **Reggae-Folk Band GRIOT COMPANY** aus Berlin den Saal und die BesucherInnen in Beschallung nehmen. Der Abend kostet 2,- € - wer ab 18.00 Uhr dabei ist, erhält freien Eintritt!*

18.30 Uhr Veranstalter: Ev. Jugendarbeit im Kirchenkreis Senftenberg/Spremberg
 Ansprechpartner: Michael Reinke
 (Gemeindepädagoge im Jugendpfarramt des Kirchenkreises)
 Eintritt: 2,00 Euro,
 wer ab 18.00 Uhr dabei ist, Eintritt frei

18.11.04 19.30 Uhr „Lausitz Talk“
 Das Thema der Gesprächsrunde, sowie die Teilnehmer, werden noch bekannt gegeben
 Eintritt: frei

20.11.04 19.00 Uhr „Senftenberger Singsang“ - zum Ruhm der Stadt
 Eine Veranstaltung des Hanns von Polenz Instituts zur 725-Jahrfeier Senftenbergs von und mit Erik von Grawert-May
 Eintritt: frei

25.11.04 18.00 Uhr Der Film - „Kindertransport“

Heinz Kallmann (Jüdische Gemeinde Berlin)
Zeitzeuge, der in diesem Film seine eigene
Kindheit wiedergespiegelt sieht, kommentiert
den Film und steht für eine anschließende
Diskussion zur Verfügung
Veranstalter: SPD Senftenberg
Eintritt: frei

26.11.04 17.00 Uhr „Novemberempfang“

Die PDS und Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann,
MdL laden ein

27.11.04 19.00 Uhr „Ökumenische Adventfeier“

Es laden ein: die Evangelische und Katho-
lische Kirchengemeinde Senftenberg
Haben Sie schon Lust zum weihnachtlichen
Backen? Wir würden uns über selbstgebacke-
ne Plätzchen freuen

Die Fotoausstellung „Senftenberg - mit anderen Augen“ von
Hans Neecke aus Leersum/Niederlande, ist voraussichtlich bis zum
Jahresende von Montag bis Freitag, 9.00 - 14.00 Uhr und zusätz-
lich zu den Öffnungszeiten des „Eine Welt-Laden“ Dienstag und
Donnerstag, 9.00 - 18.00 Uhr, Mittwoch 9.00 - 15.00 Uhr sowie
Samstag, 9.00 - 12.00 Uhr zu besichtigen.

Vorankündigung:**01.12.04 19.00 Uhr „Fit und gesund bis ins hohe Alter“**

Thema: Körperpflegeprodukte
Veranstalter: Gesundheitsberaterin Corina
Jennrich, Maik Reinemer
Eintritt: frei

03.12.04 17.00 Uhr „Internationales Chortreffen“

Veranstalter: „Unsere Welt-Eine Welt“
Eintritt: 3,00 Euro/ermäßigt 2,00 Euro

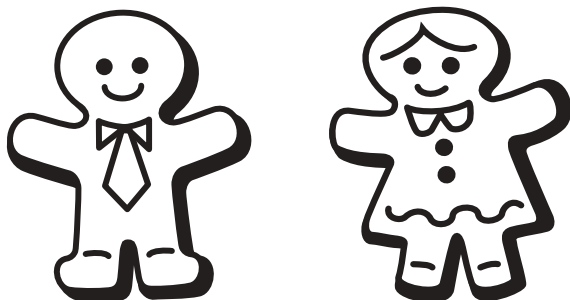
04.12.04 16.00 Uhr „Vorweihnachtliches Konzert“ der privaten Musikschule Matthias Schnurre

Eintritt: 3,00 Euro/ermäßigt 2,00 Euro

Jeden Montag von 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr findet wieder der
Thai-Chi Kurs für Anfänger statt. Interessierte Bürger können sich
telefonisch unter der Nr. 03573 3055 bei H. Jennrich melden.

Wie im vergangenen Jahr zur Adventszeit, so wird es auch in die-
sem Jahr einen Bastelnachmittag für Groß und Klein in gemütlicher
Kaffee-, Tee- und Gebäckrunde geben.

Unter fachkundiger Anleitung werden Tipps zum Basteln des „Fröbel-
sterns“ und anderer weihnachtlicher Basteleien geben. Terminan-
gaben entnehmen Sie bitte den Ankündigungen in der Presse, oder
fragen unter der o. g. Telefonnummer nach.



Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse
und den Aushängen.

**Spielplan November 2004****Bühne**

03.11.04	19.30	3 € Tag: Lysistrata
05.11.04	10.00	Das kalte Herz - PREMIERE
07.11.04	11.00	Das kalte Herz
09.11.04	10.00	Peter und der Wolf
09.11.04	19.30	Franziska Linkerhand
13.11.04	10.00	Das kalte Herz
19.11.04	20.00	Der zerbrochne Krug - PREMIERE
20.11.04	19.30	Der zerbrochne Krug
23.11.04	10.00	Das kalte Herz
25.11.04	19.30	Der Intendant lädt ein - Gast: Herbert Köfer
26.11.04	19.30	Ladies Night
27.11.04	19.30	Ladies Night
28.11.04	16.00	Der zerbrochne Krug
29.11.04	10.00	Der zerbrochne Krug

Studio

04.11.04	10.00	Odysseus
08.11.04	10.00	Odysseus
11.11.04	10.00	Und morgen die ganze Welt
12.11.04	10.00	Und morgen die ganze Welt
15.11.04	10.00	Und morgen die ganze Welt
16.11.04	10.00	Und morgen die ganze Welt
17.11.04	10.00	Klamms Krieg
19.11.04	10.00	Ein Bericht für eine Akademie
22.11.04	10.00	Ein Bericht für eine Akademie
24.11.04	10.00	Klamms Krieg
25.11.04	10.00	Schatzinsel
	15.00	Schatzinsel
26.11.04	09.00	Schatzinsel
	11.00	Schatzinsel
27.11.04	15.00	Schatzinsel

Rangfoyer

07.11.04	19.30	Senftenberger Lesung: Jurij Brezan „Von Heiter bis Halbernst“
----------	-------	--

Kartenvorverkauf:

Tageskasse, Markt 1, 01968 Senftenberg, Telefon 03573 801286
www.theater-senftenberg.de

**Senftenberger Lesung am 07.11.2004 um 19.30 Uhr
„Von Heiter bis Halbernst“ mit Jurij Brezan**

Der Nestor der sorbischen Li-
teratur kommt nach Senften-
berg - *Jurij Brezan*. Sein be-
rühmtestes Werk widmete er
dem Zauberer der Sorben und
nannte die beiden Romane
„Krabat oder Die Verwandlung
der Welt“ (1976) und „Krabat
oder Die Bewahrung der Welt“
(1995). Brezan und seine Bü-
cher (Romane, Erzählungen, Märchen, Kinderbücher) sind tief ver-
wurzt in den Traditionen des sorbischen Volkes, dessen Überle-
ben häufig gefährdet war, so auch heute.

Nach der Wende erschienen zwei autobiografische Bücher „Ohne
Paß und Zoll“ und „Mein Stück Zeit“, aber auch viele andere Ar-
beiten, in denen er sich immer wieder Sorgen um den Bestand der
Menschheit, der Natur und seines sorbischen Volkes macht.

Trotz seines kritischen Blicks hat er sich nie von der Hoffnung auf Veränderbarkeit der Welt verabschiedet. Er schreibt unverdrossen weiter. Der Abend „Von Heiter bis Halbernst“ besteht aus Texten aus „Krabat oder Die Verwandlung der Welt“, „Geschichten vom Wasser“ und aus dem Band „Brunnen der Jahre“.

Wilhelm Hauff

(Bearbeitung von K.H. Gündel)

DAS KALTE HERZ



Regie: Sewan Latchinian

Ausstattung:

Tobias Wartenberg

Eigentlich stehen Peter Munk, dem Köhler, alle Türen zu einem glücklichen, gesicherten Leben offen.

Er ist ein Sonntagskind und hat beim Schatzhauser, dem guten Waldgeist, drei Wünsche offen. Zwei verwendet er leichtsinnig und das Männlein verschwindet zornig. Aber Peter will das Glück zwingen. Er will Macht, Reichtum und Ansehen wie der

dicke Ezechiel oder der Tanzbodenkönig. Diese Gier treibt ihn in die Arme des Holländer-Michel. Der tauscht seelenlose Steinerzen gegen schlagende Menschenherzen. Peter Munk geht den Handel ein. Von Stund an häuft sich sein Reichtum, aber er verliert alle menschlichen Gefühle. Selbst Menschen, die ihm nahe sind wie seine Mutter oder seine Braut, stößt er gnadenlos in den Abgrund. Schon ist seine Seele fast verloren, da greift der Schatzhauser ein. Peter bekommt eine letzte Chance.

Hauffs Kunstmärchen gehört zu den Märchenklassikern und im Verweben von Menschen und mystischer Sagenwelt zu den reizvollsten und spannendsten Geschichten.

Dieses wunderschöne Weihnachtsmärchen spielen wir für große und kleine Kinder ab 6 Jahren und natürlich Familien!

Familienvorstellungen:

Sonntag, den 07.11.04 um 11 Uhr, Samstag, den 13.11.04 um 10 Uhr

Heinrich von Kleist

DER ZERBROCHNE KRUG

Ein Lustspiel

PREMIERE: 19.11.2004



Mit Wunden geschlagen, ohne Perücke und die Erlebnisse einer alptraumhaften Nacht im Kopf erscheint Dorfrichter Adam zum wöchentlichen Gerichtstag. Da rauscht auch schon Frau Marthe Rull herein, die Scherben eines der Krüge schönsten im Arm und verklagt den Bräutigam ihrer Tochter, der des Nachts in deren Kammer eingebrochen sei und dort das Scherbengericht hinterlassen habe. Der Bräutigam wehrt sich, seine Verlobte Eve verwickelt sich

in Widersprüche, die Mutter tobt und Richter Adam nimmt unter den wachsamen Augen des Revisors Walter den Prozess auf. Es ist ein höchst absonderlicher Prozess, der mit rasanter Geschwindigkeit seinen Lauf nimmt. Denn Adam ist nicht nur Richter, sondern auch Täter. Er war es, der in Eves Kammer eingedrungen, er hat den Krug zerschlagen - und so versucht er nun, mit allen erdenklichen Tricks, Schlichen und hanebüchensten Lügen den Verdacht von sich abzulenken... Peter Schroth, Schauspieldirektor von 1973 bis 1976 in Senftenberg, ist der Einladung an die NEUE BÜHNE gefolgt, das kunstvollste Lustspiel der deutschen Literatur zu inszenieren. Als Dorfrichter Adam ist Stefan Bergel zu sehen.

Regie: Peter Schroth

Ausstattung: Helga Leue

Brigitte Reimann

Franziska Linkerhand



„Ich habe keine Zeit zu verlieren. Jeder Tag ist ein Tag meines Lebens, der ins Dunkle fällt.“ Das sagt Franziska, fünfundzwanzig Jahre, Beststudentin der Architektur. Sie träumt davon Städte zu bauen, die die Menschen in ihren Mantel aus Lichtern, Stimmen und Gerüchen hüllen, mit Theatern und Terrassen, wo man sitzen und einander begegnen kann. Sie geht nach Neustadt, wo es nur eine Aufgabe gibt: Wohnungen bauen, viel, schnell, billig. Sie lernt die Tristesse kennen zwischen Wohnheim und Kneipe, die Einsamkeit, die grauen Sonntage.

Sie wehrt sich gegen die Stumpfheit der Routine, die faulen Kompromisse, die erbarmungslose Anonymität und seelenlose Statistik. Dabei soll es doch die schönste aller Welten sein, in der sie lebt und arbeitet und liebt. In Ben findet sie ihre einzige, ihre große Liebe. Mit ihm kann sie fliegen, ohne den Boden zu berühren. Aber auch Ben ist nicht vollkommen. Seinem Verrat setzt sie ein endgültiges Adieu entgegen. Und bleibt allen und allem zum Trotz in Neustadt, unter dem langweiligen Himmel, zwischen langweiligen Kiefern, auf der Suche nach der klugen Synthese zwischen Heute und Morgen, zwischen dem Notwendigen und dem Schönen.

Brigitte Reimann hat in ihrem Erfolgsroman eine Geschichte von großen Hoffnungen, Idealen und ebenso großen Niederlagen und Enttäuschungen erzählt. Neustadt steht für Hoyerswerda, für schwere Anfänge in einer Zeit, die sich das Wohl aller Menschen auf ihre Fahnen geschrieben hatte.

Heute werden die Kombinate und Städte, die damals entstanden, in denen jede Menge Leben stattfand, abgerissen. Die Hoffnungen und Ängste der Menschen sind andere geworden, ihre Wege führen weg vom einstigen Lebenszentrum. Was passiert mit ihnen, was passiert uns?

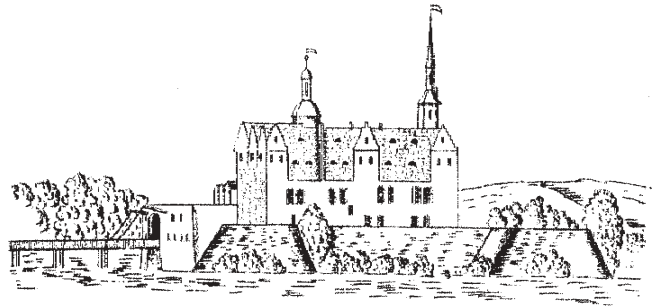
Bei dieser bejubelten Inszenierung des Kult-Romans von Brigitte Reimann führte der neue Intendant Sewan Latchinian Regie. Nach dem GlückAufFest wird „Franziska Linkerhand“ nun zum Tag des Mauerfalls am Di., 09.11.2004 um 19.30 Uhr an der NEUEN BÜHNE zu erleben sein.

Das GlückAufFest, welches die Spielzeit 2004/05 mit 11 Aufführungen an jedem Abend furios eingeläutet hat, begeisterte im September und Oktober knapp 3.000 Besucher. Aufgrund des großen Erfolges hat sich die NEUE BÜHNE entschlossen, auch im nächsten Jahr wieder ein GlückAufFest zu initiieren. Ein Theaterspektakel mit jeder Menge Spaß, Musik und Gastronomie für jeden Geschmack wird auch 2005 wieder garantiert, auch wenn das Thema dann nicht mehr „Anfänge“ lauten wird. Welches Thema es genau sein wird und welche Stücke die Besucher erwarten werden, wird allerdings jetzt noch nicht verraten...



Pressestimmen zum GlückAufFest 2004

Lausitzer Rundschau: Das GlückAufFest beschert Senftenberg wahres Theaterglück. +++ Ein Theaterfest, das Spaß macht und begeistert. +++ Ein Paukenschlag als Spielzeitaufakt. +++ Jede der Inszenierungen ist einen Besuch wert. *Die Welt:* Das Wunder in der ostdeutschen Provinz. *Neues Deutschland:* Man bedauert, dass man nicht alles sehen kann. +++ Ein zuschauerfreundlicher, inhaltsreicher Abend. *Sächsische Zeitung:* Ein zündendes Spektakel mit elf Möglichkeiten. *Berliner Zeitung:* Die Uraufführung der „Senftenberger Erzählungen“ von Christoph Schroth hinreißend in Szene gesetzt. *Dresdner Neueste Nachrichten:* Die Senftenberger Mannschaft ist erfolgreich in See gestochen. +++ Ein Event, das jedem Theater zur Ehre gereichen könnte. +++ Zur Freude des Familienpublikums schmettert das Collegium musicum Prokofjews Instrumenten-Klassiker „Peter und der Wolf“. *Hoyerswerdaer Tageblatt:* „Franziska Linkerhand“ - großes Theater, das die Herzen bewegt ohne sentimental zu sein. *Lausitzer Rundschau:* Das musikalische Trio „Wallahalla“ gibt der Inszenierung „Franziska Linkerhand“ rasanten Schwung. *Neues Deutschland:* Von starker Assoziationskraft „Ich knall euch ab“, die Geiselnahme von Mitschülern und Lehrern durch zwei sich ausgegrenzt fühlende Jugendliche. *Lausitzer Rundschau, Lokalseite:* Theater wie noch nie. *Dresdner Neueste Nachrichten:* Leicht wirkend, aber nicht belanglos: „Ladies Night“, wo die Herren der Schöpfung jede Möglichkeit nutzen, die Zuschauer für sich zu gewinnen. *Lausitzer Rundschau:* Ein theatraler Knaller zum Schluss für alle Zuschauer, so ungemein komisch wie schwungvoll: „Ladies Night“. +++ Stehende Ovationen und überschäumender Beifall beim krönenden Abschluss. +++ Eine schöne, fast familiäre Atmosphäre. *Märkische Allgemeine:* Das Fest, das Latchinian zu Beginn seiner Intendanz mit seinem Team engagiert auf die Bretter stemmt, ist kein flockiges Amüsier-Programm, sondern ziemlich hart und nah an der Realität einer Bergarbeiterstadt ohne Bergarbeit. +++ Er setzt auf die Region und ihre Vergangenheit auch in den Geschichten. Die meisten beschreiben das Leben in der Provinz, ohne dabei freilich provinziell zu sein. +++ Uraufführung der „Senftenberger Erzählungen“ von Hartmut Lange eine kleine Sensation.



Schlossgeschichten

Exponat des Monats November

Das Museum des Landkreises OSL stellt 2004
aus Anlass des Stadtjubiläums „725 Jahre Senftenberg“
ein Exponat des Monats vor.

Im November ist es die alte Senftenberger Röhrfahrt.*

Eine sichere Versorgung Senftenbergs mit Trinkwasser gilt in der heutigen Zeit als selbstverständlich. Doch wie schnell man auf dem sprichwörtlich „Trockenem“ sitzen kann, wird einem erst bewusst, wenn diese Versorgung beispielsweise havariebedingt einmal ausfällt. Auch in der Vergangenheit investierte die Stadt viel Geld und Mühe in die Trinkwasserversorgung ihrer Einwohner. So existierte bereits im 16. Jahrhundert in Senftenberg eine hölzerne Röhrleitung, die Quellwasser von den Sauoer Höhen in die Stadt leitete. Im Museum Senftenberg befindet sich ein Fragment der ehemaligen Röhrleitung. Der Innendurchmesser des etwa 80 cm langen und 18 cm dicken Holzrohres beträgt 7 cm. Gefunden wurde es bei Schachtarbeiten in der Innenstadt.

Für lange Zeit ermöglichte die Röhrleitung die einzig brauchbare Trinkwasserversorgung der Stadt. Überliefert ist die Aussage der Senftenberger, dass das Wasser aus den Brunnen als Trinkwasser unbrauchbar war. Bekannt ist auch der Verlauf der als Röhrfahrt bezeichneten Wasserleitung.

Das Wasser entsprang bei dem nahe Sauo gelegenen Gebiet der sogenannten „Soienza“ (Siebenbrunnen) und sprudelte dort aus sieben Quellen. In zwei Röhrzügen sammelte sich das Quellwasser und wurde in einem Hauptborne (Brunnen) geleitet. Von da aus führte die Röhrleitung zumeist in gerader Strecke das Wasser durch die Vorstadt Thamm entlang bis zum Senftenberger Marktplatz. Hier befand sich ein Röhrtrug, in den aus einem höhergelegten Ausflussrohr ständig Wasser plätscherte. Der ursprüngliche hölzerne Wasserkasten wurde 1681 durch einen Röhrkasten aus Stein ersetzt. Vom Markt aus verliefen noch drei weitere Leitungen durch die Stadt, eine davon ins Schloss, die andere zum Kirchplatz und die dritte in die Kreuzstraße. Die Gesamtlänge der Röhrleitung von den Sauoer Quellen bis in die Stadt betrug ca. 3,5 Kilometer. Zusammengesetzt wurde die Röhrleitung aus mehreren hundert Röhrhölzern. Vermutlich besaß die Mehrzahl der Röhrhölzer die stattliche Länge von 14 + Ellen. Das sind ca. 8,2 Meter Rohrlänge, wenn dafür die „Dresdner Elbe“ mit 56,53 cm als Grundlage zur Berechnung herangezogen wird. Verbunden waren die Röhrhölzer miteinander durch jeweils einen Eisenflansch, der sicherlich noch abgedichtet wurde. An einigen Stellen der Röhrleitung befanden sich weitere Röhrtröge zum Schöpfen des Wassers. Für die notwendigen Wartungsarbeiten an der Wasserleitung beauftragte die Stadt einen Röhrmeister. Laut alter Stadtrechnungen verschlang die Reparatur der Röhrfahrt beträchtliche Summen. Wie auch in der heutigen Zeit üblich, hatten die Bürger damals einen Teil dieser Kosten zu tragen. So musste in der Stadt eine Röhrgeldabgabe gezahlt werden.

Kritisch wurde die Situation, wenn auf Grund lang vernachlässigter Wartungsarbeiten die Trinkwasserversorgung zum Erliegen kam. So geschehen im Jahre 1812. Eine von der Stadt in Auftrag gegebene Überprüfung der gesamten Röhrfahrt offenbarte deren katastrophalen Zustand. Allein für die Instandsetzung der Röhrlleitung wurde ein Materialbedarf von 220 bis 280 Holzstämmen mit einem Mindestmaß von 14 + Ellen veranschlagt.

Da sich die Stadt außerstande sah, die gesamten für die Reparatur errechneten Kosten zu übernehmen und es Schwierigkeiten beim Beschaffen der geeigneten Holzstämmen gab, wurde ein Bittschreiben an den sächsischen König verfasst. Weil es im Interesse Sachsens lag, die Trinkwasserversorgung des Senftenberger Schlosses zu sichern, bewilligte der König die kostenlose Bereitstellung von 220 Holzstämmen.

Nach erfolgter Reparatur versorgte die hölzerne Rohrleitung noch weit ins 19. Jahrhundert hinein Senftenberg mit Trinkwasser. Das Ende der Röhrfahrt kam mit dem Bergbau, der Ende des 19. Jahrhunderts das Wasser der "Soienza-Quellen" bei Sauo versiegen ließ. Museum des Landkreises (ah)

* Quelle: Dr. Rudolf Lehmann,
„Aus der Heimat für die Heimat“; 20. Oktober 1932



Teilstück der Senftenberger Röhrlleitung

Sportgeschehen

Wieder Bundesliga-Prominenz in der Elsterkampfbahn



In würdiger Umrahmung von FSV-Vizepräsident Jürgen Lorenz (links) und dem für den Männerbereich verantwortlichen Präsidiumsmitglied Norbert Schuppan (rechts) aus der „Ersten“ verabschiedet wurden Jens Löwe, Thomas Zarach und Mathias Semsch.

Energie Cottbus im Juli, Dynamo Dresden am Abend des 8. Oktober: Fußball-Brieske zog wieder Bundesliga-Prominenz in die Elsterkampfbahn, was sich 800 Zuschauer trotz des regnerischen Wetters nicht entgehen ließen. Das die Gäste aus Elbflorenz mit einem 7:1-Sieg den Vier-Klassen-Unterschied deutlich machten, war nichts Unerwartetes. Dabei hatten die populären Sachsen in der von Oberliga-Referee Jens Cyrklaff aus Laubsdorf geleiteten und auf Grund der einbrechenden Dunkelheit auf 80 Minuten verkürzten Partie nicht einmal ihre Glanzform erreicht.

Und doch dürften viele Fans auch in der Lausitz die Daumen drücken, dass die Tore von John Blake Kennedy (3), Daniel Jules Wansi (2), Kapitän Steffen Heidrich und Christian Fröhlich (je 1) etwas Mut gemacht haben für die kommenden Aufgaben des bis dato Tabellenletzten im Abstiegskampf.

Auf Briesker Seite herrschte verständlicher Jubel, als Thomas Meyer mit einem Freistoß zumindest der Ehrentreffer gelang. Aber auch hier gilt, wie nicht nur Trainer Wolfgang Hoffmann meinte, das Hauptaugenmerk den nächsten Punktspielen, die in der Landesliga einen Aufwärtstrend beschieren sollen.

Eine gute Motivation könnte sein, dass der Verein vor dem Spiel mit ERIMA einen neuen Ausrüster präsentierte. Vom Hauptsponsor, den Stadtwerken Senftenberg, gab es gleich noch einen Satz Trikots in den Traditionsfarben schwarz/gelb dazu, den ERIMA-Gebietsleiter Uwe Briesovsky, Stadtwerke-Mitarbeiter Heiner Lipowczyk und Frank Ney vom Teamsportpartner sportspoint Mannschaftskapitän Mike Georgi symbolisch überreichten.

Mit Jens Löwe, Mathias Semsch und Thomas Zarach wurden drei Spieler durch Vizepräsident Jürgen Lorenz und Präsidiumsmitglied Norbert Schuppan aus der „Ersten“ verabschiedet. Und das verdiente Vereinsmitglied Reiner Speike bekam vom Vorsitzenden des Fußballkreises Senftenberg, Helmut Schneider, die Goldene Ehrennadel verliehen.

Der Dank der Gastgeber, diesen sportlichen Höhepunkt durchgeführt zu haben, richtete sich neben den fleißigen Helfern im Verein in erster Linie an einen weiteren langjährigen Mitstreiter, den heutigen Dynamo-Hauptgeschäftsführer Volkmar Köster. Er hatte mit dem FSV-Präsidium das Match im Rahmen der WM-Kampagne „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“ eingefädelt, um vor allem dem Briesker Nachwuchs eine Unterstützung zukommen lassen. Eine Neuauflage der Begegnung an gleicher Stelle ist für ihn durchaus denkbar, aber er hat dafür auch einen Wunsch parat: „Alle Mitstreiter und Verfechter des runden Leders, und hier gehört die Stadt Senftenberg in allererster Linie dazu, müssen begreifen, dass man ein Aushängeschild, wie es in Brieske/Senftenberg nur der FSV Glückauf sein kann, fördern und unterstützen muss. Dazu gehört eine klare Positionierung zu höherklassigem Fußball. Wir kommen wieder, wenn zu erkennen ist, daß Brieske/Senftenberg Leistungs-Fußball will. Der Region ist es mehr als zu wünschen.“

Michael Hillmann

2. Spieltag für die Teams des BC Senftenberg Regionalliga Süd

Die erste Mannschaft spielte im "American Bowling", der Heimbahn der beiden Mannschaften aus Fürstenwalde. Auf einer schwer zu spielenden Bahn hatten alle Mannschaften Probleme. Auf den Bahnverhältnissen lief der lange Weg in die Gasse gar nicht, gefragt war der direkte Weg zum ersten Pin. Viele sicher geglaubte Strike Anwürfe, blieben nach dem Einschlag als Split stehen. Bezeichnend dafür das Beispiel eines Spielers aus Fürstenwalde. Mit 230 Pin spielte der das höchste und mit knapp 100 Pin auch das

schwächste Spiel des Tages. Diesmal waren die Nerven entscheidend und das Team vom BCS hatte Nerven wie Stahlseile. Gegen die 2. Mannschaft vom BC Strike 99 aus Eisenhüttenstadt, entschied erst der letzte Ball das Spiel. 1 Pin Vorsprung brachte das Team aus Eisenhüttenstadt in eine lautstarke Mannschaftskrise. Gegen die Heimmannschaft vom 1. BV Fürstenwalde entwickelte sich ebenfalls ein Krimi. Diesmal reichten 3 Pin zum Sieg gegen den ehemaligen Tabellen Dritten.

Insgesamt 5 der 6 Spiele konnten gewonnen werden, nur gegen den Staffelfavoriten „Star Framers“ aus Fürstenwalde hatten die Senftenberger keine Chance. In der Tageswertung bedeutete die Leistung den 2. Platz und in der Gesamttabelle hat der BC Senftenberg den 1. BV Fürstenwalde vom 3. Platz verdrängt. Klaus Nedo lag die gerade Spielweise am besten.

Mit 1054 Pin und einem Schnitt von 175,6 Pin wurde Klaus Nedo der beste Senftenberger des Tages. Das höchste Tagesspiel spielte Michael Albrecht mit sehr guten 223 Pin. Am 06.11. findet der 3. Spieltag in Frankfurt/ Oder statt. Die dortige Bahn „Bowling im FRAME“ liegt den Senftenbergern und lässt auf einen neuen Angriff auf die Spitze hoffen.

Regionalklasse Süd

In der Regionalklasse Süd trat die 2. Mannschaft im „Space Bowl“ Frankfurt an. Diesmal gewannen die Senftenberger 3 der 5 Spiele. In der Tageswertung bedeutete dies nur den dritten Platz. Besonders das letzte Spiel gegen die Gastgeber stand lange auf des Messers Schneide.

Mit knappen 642:634 Pin konnten die Frankfurter auf Ihrer Heimbahn bezwungen werden. Hans-Velten Rapp konnte sich mit der Bahn besonders gut anfreunden. Mit dem höchsten Tagesspiel 204 und einem Schnitt von 171 Pin war Hans-Velten Rapp, neben Thomas Menke (Schnitt 163) die Stütze im Spiel der BC Reserve. In der Gesamtwertung ist man hinter den Star Framers II aus Fürstenwalde auf 2. Platz abgerutscht. (kph)

Regionalliga Süd Herren 2. Spieltag am 02.10.2004 in Fürstenwalde American Bowling

Tageswertung

Platz	Mannschaft	Punkte	Bonus	Gesamt	Pins	Spiele	Schnitt
1	Fürstenwalde						
	Starframers I	10	8	18	4199	24	174.96
2	BC Senftenberg I	10	6	16	3948	24	164.50
3	JBF 2000 II	6	7	13	4021	24	167.54
4	1. BV Fürstenwalde I	4	5	9	3857	24	160.71
5	BC Strike 99						
	Eisenhüttenstadt II	4	4	8	3808	24	158.67
6	1.BC Eisenhüttenstadt 91	6	2	8	3682	24	153.42
7	1. BV Guben II	4	3	7	3775	24	157.29
8	EBV 62 III	2	2	4	3682	24	153.42

Gesamtwertung

Platz	Mannschaft	Punkte	Bonus	Gesamt	Pins	Spiele	Schnitt
1	Fürstenwalde						
	Starframers I	18	15	33	8459	48	176.23
2	JBF 2000 II	14	15	29	8345	48	173.85
3	BC Senftenberg I	16	11	27	8029	48	167.27
4	1. BV Fürstenwalde I	10	11	21	7993	48	166.52
5	BC Strike 99						
	Eisenhüttenstadt II	10	7	17	7774	48	161.96
6	1.BC Eisenhüttenstadt 91	10	6	16	7698	48	160.38
7	1. BV Guben II	8	4	12	7647	48	159.31
8	EBV 62 III	8	4	12	7597	48	158.27

Einzelergebnisse - BC Senftenberg I

Klaus Nedo	1054	6	175,67
Michael Albrecht	1041	6	173,50
Klaus - Peter Hoffmann	960	6	160,00
Michael Krause	893	6	148,83

Regionalklasse Süd Herren St. II 2. Spieltag am 02.10.2004 in Frankfurt Spacebowl

Tageswertung

Platz	Mannschaft	Punkte	Bonus	Gesamt	Pins	Spiele	Schnitt
1	Fürstenwalde						
	Starframers III	10	6	16	3457	20	172.85
2	JBF 2000 III	8	4	12	3115	20	155.75
3	BC Senftenberg II	6	5	11	3154	20	157.70
4	BSV Spacebowl						
	Frankfurt	4	3	7	2992	20	149.60
5	EBV 62 IV	2	2	4	2860	20	143.00
6	CKBV Wachsbliche 98 II	0	0	0	0	0	

Gesamtwertung

Platz	Mannschaft	Punkte	Bonus	Gesamt	Pins	Spiele	Schnitt
1	Fürstenwalde						
	Starframers III	18	11	29	6583	40	164.57
2	BC Senftenberg II	14	11	25	6426	40	160.65
3	JBF 2000 III	14	7	21	6031	40	150.78
4	CKBV Wachsbliche 98 II	6	4	10	3071	20	153.55
5	EBV 62 IV	4	4	8	5498	40	137.45
6	BSV Spacebowl						
	Frankfurt	4	3	7	2992	20	149.60

Einzelergebnisse - BC Senftenberg II

Hans-Velten Rapp	857	5	171,40
Thomas Menke	816	5	163,20
Matthias Schwarz	765	5	153,00
Uwe Brandt	296	2	148,00
Robert Stabler	420	3	140,00

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Senftenberg

Kirchplatz 14, 01968 Senftenberg

Öffnungszeiten des Büros: Kirchplatz 14, Telefon/Fax 2194
Mo - Do 10 - 12 Uhr
Di außerdem 15 - 17 Uhr

Pfarrer B. und M. Schwarz: Kirchplatz 14, Telefon 790540

Katechetin V. Hahmann: Telefon 03563 348686

Jugendpfarrer M. Reinke: Kirchplatz 6, Telefon 36359-7 Fax -8

Gottesdienste in Senftenberg

Monatsspruch November:

*So spricht der Herr: Wahr ist das Recht,
und sorgt für Gerechtigkeit; denn bald kommt von mir das Heil,
meine Gerechtigkeit wird sich bald offenbaren.*

Jes 56,1

14.11.04 Vorl. So.d. Kirchenj. 09.30 Uhr Gottesdienst
Bekanntgabe der neu gewählten Ältesten

17.11.04 Buß- und Bettag 19.00 Uhr Gottesdienst

21.11.04 Ewigkeitssonntag 09.30 Uhr Gottesdienst
Abendmahl mit Wein,
Verlesung der im
vergangenem Jahr Verstorbenen
15.00 Uhr Andacht
auf dem Neuen Friedhof

28.11.04 1. So. im Advent 09.30 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste in Hörlitz um 10.45 Uhr

- 14.11.04** Gottesdienst m. Bekanntgabe der neu gewählten Ältesten
18.11.04 16.00 Uhr, Gottesdienst Seniorenresidenz, Seadlerstr. 10
21.11.04 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Abendmahl mit Saft und Verlesung der im vergangenen Jahr Verstorbenen

Termine und Veranstaltungen im Gemeindehaus Kirchplatz 14

„Nicht nur kleine Käfer krabbeln“ Frau Hahmann lädt junge Eltern mit Kleinkindern dazu ein, offen für alle - viele Aktivitäten, montags von 9.00 - 11.00 Uhr.

neu: ab 1. Nov. 2004, Treff für Eltern mit Kindergartenkinder
15.00 - 18.00 Uhr

Kinderkreis (Vorschulkinder)

29.11.04, 16.30 - 17.30 Uhr

Christenlehre

Klassen 1 und 2 mittwochs 16.00 Uhr
 Klassen 3 und 4 mittwochs 15.00 Uhr
 Klassen 5 und 6 mittwochs 17.00 Uhr

Ökumenisches Martinsfest

Veronika Hahmann und Herr Lamm von der katholischen Gemeinde erwarten am Samstag, 13. November um 15.00 Uhr, die Kinder zum Martinsfest. In diesem Jahr in der Katholischen Kirche

Konfirmanden

Klasse 7 mittwochs 16.00 Uhr
 Klasse 8 mittwochs 17.00 Uhr

Junge Gemeinde

mittwochs (vierzehntägig) um 19.14 Uhr!
 03.11.04, 17.11.04, Ende gegen 20.30 Uhr
 Nähere Infos bei Jugendpfarrer Michael Reinke, Telefon 36 35 97

Friedensfest zur Friedensdekade

13.11.04, 16.00 - 20.30 Uhr
 mit Friedensandacht, Friedensmarkt, 3D-Diashow ... und Konzert

Gesprächskreis, Wendische Kirche

19.11.04, 19.30 Uhr

Bibellese, Wendische Kirche

12.11.04, 19.30 Uhr, „Versöhnen statt Töten“ *Matthäus 5, 21-26*

Bibelstunde, Goethestraße 3

09.11.04, 15.00 Uhr

Allianzbibelstunde, Thälmann-Str. 51

18.11.04, 19.00 Uhr

Mütterkreis

29.11.04, 14.15 Uhr

Bastelkreis

02.11.04 und 16.11.04, 9.00 Uhr

Senioren gemeinsam mit Blinde und Sehschwache

06.11.04, 14.00 Uhr

Blau-Kreuz-Stunde (Suchthilfe)

Jeden 2. und 4. Donnerstag um 19.30 Uhr in der
 Landeskirchlichen Gemeinschaft, E.-Thälmann-Str. 51

Ökumenischer Chor

montags, 19.00 Uhr, Josephshaus der kath. Gemeinde, Calauer Str. 1

Kirchenchor

donnerstags, 19.30 Uhr

Posaunen

dienstags, 19.00 Uhr

Gemeindekirchenrat in der Wendischen Kirche

06.11.04 um 9.00 Uhr

Die Sitzung beginnt mit einer Andacht und ist in der ersten halben Stunde öffentlich.

Ökumenische Adventsfeier

Am Samstag, 27. November 19.00 Uhr, feiern wir gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern in der Wendischen Kirche Advent. Dazu eine herzliche Einladung! Wir freuen uns überselbstgebackene Plätzchen, denn das leibliche Wohl soll nicht zu kurz kommen. Vielleicht haben sie schon Lust etwas zu backen?!

Adventskonzert

28. November (1. Advent) um 15.00 Uhr

Evangelische Peter-Paul-Kirche

Wir hören den Kammerchor der Musikschule des Landkreises Oberspreewald Lausitz unter der Leitung von Ernst-Ulrich Neumann.

Selbständige Ev.- Luth. Kirche

Lutherkirche, Niemtscher Weg

Pfarramt: Karlstr. 80, 03044 Cottbus, Telefon 0355 24542

Gottesdienste:

So., 07.11.04 (3.letzter Sonntag im Kirchenjahr)
 09.00 Gottesdienst mit Abendmahl

So., 14.11.04 (vorletzter Sonntag im Kirchenjahr)
 09.30 Gottesdienst

Mi., 17.11.04 (Bußtag)
 17.00 Gottesdienst

So., 21.11.04 (Ewigkeitssonntag)
 11.00 Gottesdienst mit Abendmahl

Sa., 28.11.04 (1.Advent)
 09.00 Gottesdienst

Evangelische Freie Gemeinde Senftenberg

Die Gottesdienste finden in der Aula
 der 1. Grundschule „Walter Rathenau“ statt.

07.11.04 10.00 Uhr Gottesdienst
 Predigt: Fred Frahnw

14.11.04 10.00 Uhr Gottesdienst
 Predigt: Jürgen Knaplesch

21.11.04 10.00 Uhr Gottesdienst
 Predigt: Jörg Frahnw

28.11.04 15.30 Uhr Adventsfeier
 Der etwas andere Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen, unabhängig von Glaubens- und Gemeindezugehörigkeit. Ihre Kinder können bei uns auch mitgebracht werden. In den allgemeinen Teil des Gottesdienstes werden sie einbezogen und erhalten ab der Predigt ein eigenes Programm.

Unsere Kinder- und Jugendarbeit steht in Kooperation mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft e. V, mit folgenden Angeboten in Landeskirchliche Gemeinschaft, E.-Thälmann-Str. 51:

dienstags	16.00-17.00 Uhr	Kindertreff (für Kinder von 4 - 8)
freitags	15.00-16.30 Uhr	Jesus-Kids (für Kinder von 9 - 13)
freitags	19.00 Uhr	Jugendtreff

Besonderer Hinweis: Sie wollten uns schon länger einmal kennen lernen? Zur Adventsfeier am 28.11.04 ist dafür eine besonders gute Gelegenheit. Sie erleben die Gemeinde dabei von der besonders starken Seite. Einem kreativen Gottesdienst mit anschließender Kaffeetafel.

Für persönliche Gespräche steht Ihnen jederzeit der Pastor der Gemeinde Jürgen Knaplesch zur Verfügung. Dieses Angebot ist offen und an keine Verpflichtung gebunden. Vertraulichkeit wird in jedem Fall zugesichert.

Evangelische Freie Gemeinde

(Telefon 03573 1486981, Fax 03573 1486982)

E-Mail: ev.freie-gemeinde@gmx.de

Internet: www.efg-senftenberg.gmxhome.de

Gemeindepastor: Jürgen Knaplesch, Telefon 03573 147114

Jehovas Zeugen Versammlung Senftenberg informiert

Zusammenkünfte im November/Dezember

- 07.11. Vortrag: Jehovas Augen sind auf uns gerichtet
Wachturm: Wer verherrlicht Gott heute?
- 14.11. Vortrag: Weise handeln, während das Ende herannaht
Wachturm: Habt innige Zuneigung zueinander
- 21.11. Vortrag: Unter Verfolgung standhalten
Wachturm: Das Paradies - Möchten wir darin leben?
- 28.11. Vortrag: Wir Christen sorgen uns um unsere Mitmenschen
Wachturm: „Durchwandere das Land“
- 05.12. Vortrag: Mit gesundem Sinn in einer verdorbenen Welt
Wachturm: Glückliche Diener Jehovas

Die Zusammenkünfte finden im Königreichsaal der Zeugen Jehovas in Kostebräu, Bahnhofstr. 6, um 17 Uhr 30 statt!

Der Eintritt ist frei - es werden keine Kollekten durchgeführt.

Das nächste Amtsblatt erscheint am 04.12.2004 (Änderungen vorbehalten!)
Redaktionsschluss ist der 19.11.2004, Anzeigenschluss ist der 29.11.2004

IMPRESSUM

„Das Amtsblatt“ für die Stadt Senftenberg mit den Ortsteilen Brieske, Niemtsch, Peickwitz, Großkoschen mit Gemeindeteil Klein-koschen, Hosena und Sedlitz erscheint nach Bedarf mit einer Auflagenhöhe von 16.000 Exemplaren und wird an alle Haushalte kostenlos verteilt. Einzelexemplare können gegen Kostenerstattung für den Versand bei der Stadt Senftenberg, Markt 1, 01968 Senftenberg oder über den Verlag DRUCK+SATZ Offsetdruck Großrä-schen, Freienhufener Straße 4, 01983 Großräschen bezogen werden.

Anzeigenschluss:
1 Woche vor dem
Erscheinen des Amtsblattes.

Herausgeber:
Stadt Senftenberg,
Markt 1, 01968 Senftenberg

**Verantwortlich für den
amtlichen Teil:**
Der Bürgermeister der Stadt
Klaus-Jürgen Graßhoff,
Markt 1, 01968 Senftenberg

Satz und Druck:
DRUCK+SATZ,
Telefon 035753 5646
service@drucksatz.com

**Verantwortlich für den
redaktionellen Teil:**
Pressesprecherin
der Stadt Senftenberg,
Ute Keller

Verteiler:
Presse-Werbeservice,
Telefon 0355 479204-0

Für die ordnungsgemäße Verteilung übernimmt das Druckhaus keine Gewähr.
Bei Reklamationen wenden Sie sich bitte an die zuständige Verteilerfirma.

IN EIGENER SACHE

**Wenn der Druckteufel zuschlägt,
ist der schönste Artikel nicht mehr das,
was er mal war.**

**Um für die Zukunft Fehler beim Einscannen,
Abtippen oder Drucken zu vermeiden,
möchten wir alle diejenigen,
die einen Artikel im Amtsblatt
veröffentlichen wollen, bitten,
ihre Texte möglichst in digitaler Form
(Diskette, CD, Fax oder E-Mail)
an die Stadtverwaltung zu schicken.**





Stadtbibliothek Senftenberg

Service

Die Stadtbibliothek Senftenberg ist die größte öffentliche Bibliothek im Landkreis Oberspreewald-Lausitz. Wir stellen Ihnen ein **vielfältiges** und **attraktives Angebot** zur Verfügung. Nicht nur **Bücher** und **Zeitschriften**, die den Hauptanteil des Bestandes ausmachen, sondern auch **audiovisuelle Medien** (CD, MC, Videos, Spiele) und **elektronische Medien** (CD-ROM, DVD) können sowohl ausgeliehen als auch innerhalb der Bibliotheksräume genutzt werden.

Neben der Ausleihe und der individuellen Beratung bieten wir **Veranstaltungen**, **Einführungen** in die **Bibliotheksbenutzung** und **Ausstellungen** an.

Krankenhausstr. 4
01968 Senftenberg

Telefon (0 35 73) 37 80 12
Telefax (0 35 73) 37 80 18

sb.senftenberg@t-online.de
www.stadtbibo-sfb.de
Leiterin: Christine Grün

Öffnungszeiten

Montag	9.00 - 18.00
Dienstag	9.00 - 18.00
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00 - 18.00
Freitag	9.00 - 18.00
Samstag	9.00 - 12.00

Benutzung

Die Bedingungen für die Nutzung der Bibliothek regelt die Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadtbibliothek. Zur Anmeldung müssen Sie Ihren Personalausweis vorlegen. Für Kinder ist die schriftliche Einwilligung eines Erziehungsberechtigten notwendig.

Die Leihfrist beträgt

für Bücher, Spiele, MC, CD und CD-ROM	4 Wochen
für Zeitschriften und	2 Wochen
für Videos und DVD	1 Woche

Bestand (per 31.12.2003)

18.216	Bände Sachliteratur
10.364	Bände Belletristik
8.136	Bände Kinder- und Jugendliteratur
72	Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements
4.245	Tonträger (MC, CD)
2.188	Videos
2.227	Digitale Medien (DVD, CD-ROM)
340	Spiele

Wo finden Sie was?

Die Medienangebote der Bibliothek verteilen sich auf drei Ebenen. Das Personal gibt gern Hilfestellungen.

Erdgeschoss

Verbuchung, Rücknahme, 3 PC-Arbeitsplätze mit Internetanschluss
MC, CD, Videos, CD-ROM, DVD, Hörbücher,
Zeitschriften, Großdruckbücher, Sachliteratur,

1. Obergeschoss

Belletristik und Sachliteratur
Leseraum mit Präsenzbestand
PC-Arbeitsplatz mit Internetanschluss
OPAC (Online Public Access Catalog)



Bus Stadtlinie C1
Haltestelle Krankenhausstraße

TREFFPUNKTE & ÖFFNUNGSZEITEN

Erlebnisbad Senftenberg



Montag

reserviert für Senioren,
Behinderte, Schwangere von 11.30 bis 15.30 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Freitag

Frühschwimmen von 06.30 bis 08.00 Uhr

Öffentliches Baden von 11.00 bis 22.00 Uhr

Donnerstag

Frühschwimmen von 06.30 bis 08.00 Uhr

Öffentliches Baden von 11.00 bis 17.00 Uhr

Sonnabend

Öffentliches Baden von 10.00 bis 22.00 Uhr

Sonntag

Öffentliches Baden von 10.00 bis 20.00 Uhr

Öffnungszeiten während der Ferien

Montag - Samstag von 10.00 - 22.00 Uhr

Frühschwimmen

Sonntag von 10.00 - 20.00 Uhr

Dienstag - Freitag von 06.30 - 08.00 Uhr

Jugendhaus Pegasus

montags bis freitags 14.00 bis 22.00 Uhr

samstags 16.00 bis 22.00 Uhr

sonntags 16.00 bis 21.00 Uhr

Festungsanlage - Museum Senftenberg

Museum des Landkreises OSL

Telefon/Telefax 2628 oder 147883/147879

15. Oktober bis März

täglich (außer montags) 14.00 bis 17.00 Uhr

April bis 14. Oktober

täglich (außer montags) 10.00 bis 17.00 Uhr

Kleinplanetarium:

donnerstags

öffentl. Vorführungen 16.00 und 18.00 Uhr

weitere Termine sind der Tagespresse und dem Aushang am Planetarium zu entnehmen

Telefon: 0 35 73/21 12 oder 0 35 73/79 33 29

Kreisvolkshochschule:

montags 12.00 bis 18.00 Uhr

dienstags bis donnerstags 8.00 bis 18.00 Uhr

freitags 8.00 bis 14.00 Uhr

Neue Wege e.V.:

Beratungsstelle für Demenzkranke und deren Angehörige
Otto-Nuschke-Straße 2, 01968 Senftenberg, Telefon 658136

Sprechzeiten:

Mi+Do 13:00 - 17:00 Uhr, nach Absprache auch Hausbesuche

Außensprechstunde:

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15:30 bis 17:00 Uhr
in der Klinikum Niederlausitz GmbH, Krankenhaus Lauchhammer, Geriatrie Station 8

BERATUNGSSTELLEN

Caritas

Caritas-Kreisstelle, Bahnmeistergasse 6, (Telefon 03573/2698 und Fax 03573/140555); Aussiedlerbetreuungsstelle, Bahnmeistergasse 6 (Telefon 03573/73845); CARI-Punkt, Straße der Energie 27 (Telefon 03573/367947), Begegnungsstätte für geistig Behinderte, deren Angehörige und Freunde; Allgemeine soziale Beratung - Fragen zu Sozialhilfe, Wohngeld, Unterhalt, Pflegegeld und andere Sozialleistungen, Beratung und Begleitung in Not- und Konfliktsituationen; soziale Beratung für Aussiedler (Telefon 03573/73845)

Sprechzeiten:

dienstags, mittwochs, donnerstags

von 9.00 bis 12.00 Uhr

sowie donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr

oder nach Absprache.

Kontakt- und Beratungsstelle für Obdachlose und Gefährdete, Burglehnstraße 2, Tagesstätte (Telefon 03573/73851)

Wohnungs- und Obdachlosenhilfe, Tagesaufenthalt

montags bis sonntags von 9.00 bis 16.00 Uhr

Caritas-Sozialstation, Bahnmeistergasse 6 (Telefon 03573/795689).

Pro Familia

Die Beratungsstelle für Familie und Schwangere in der Thälmannstraße 66 (Telefon 03573/794930), hat folgende Öffnungszeiten:

montags von 8.00 bis 12.00 Uhr

und von 13.00 bis 15.30 Uhr

dienstags von 8.00 bis 12.00 Uhr

und von 13.00 bis 18.00 Uhr

mittwochs von 8.00 bis 12.00 Uhr

donnerstags von 8.00 bis 12.00 Uhr

und von 13.00 bis 15.30 Uhr

Schuldnerhilfe

Die Schuldnerhilfe Senftenberg e. V.,

Krankenhausstr. 14 b (Telefon 03573/73268,

Fax 03573/796804) hat folgende Sprechzeiten:

dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr

und von 13.00 bis 17.30 Uhr

sowie donnerstags von 8.00 bis 12.00 Uhr

und von 12.30 bis 15.30 Uhr

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter o. a. Telefonnummer zur Verfügung.

Aids-Beratung

Eine Aids-Beratung findet

jeden Dienstag von 8.00 bis 11.00 Uhr

und von 13.00 bis 17.00 Uhr

sowie jeden Donnerstag von 7.00 bis 11.00 Uhr

und von 13.00 bis 15.00 Uhr

im Gesundheitsamt in der Gottschalkstraße 22 statt.

Auch ein anonymes Aids-Test ist möglich.

NOTRUF

Polizei 110

Rettungsdienst/Feuerwehr..... 112

Klinikum Niederlausitz

Klinikbereich SFB/Rettungsstelle 03573/75120

Opfernotruf Weißer Ring OSL 03542/83801

Störungsdienst Gas,

Strom, Fernwärme 03573/63192

Not- und Havariedienst der Kommunalen

Wohnungsgesellschaft 03573/77340

Gift-Notruf 030/19240

Anzeige

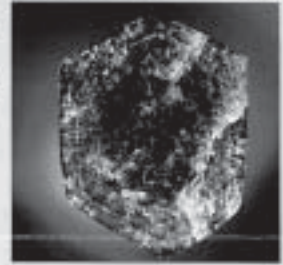
Dr. Jacob's Chi-Vitalpflaster



Das Chi-Vitalpflaster direkt aus Japan

Nach der chinesischen Medizin beruht die Gesundheit auf dem ungehinderten Fluß der Lebensenergie, des Chi. Die Stimulation der über 7000 Nervenenden im Fuß (Fußreflexzonen) fördert den freien Fluß des Chi in den verbundenen Körperregionen.

Japanische Forscher beobachteten, dass bestimmte, besonders langlebige Bäume über eine außergewöhnlich starke Fähigkeit verfügen, Nährstoffe aus dem Boden aufzunehmen und Giftstoffe auszuschleiden. Besonders der Baumessig, Bestandteil des Baumharzes, spielt dabei eine wichtige Rolle. Die Inhaltsstoffe des Chi-Vitalpflasters wirken über das Lymphsystem, das für den Abtransport von „Giften“ zuständig ist. Der Turmalin gibt negative Ionen an die Haut ab. Umweltlabors bestätigen, dass nach der Anwendung im Pflaster beachtliche Konzentrationen von Quecksilber und anderen Schwermetalle zu messen sind, die vorher nicht aufzufinden waren.



Die Wirkung des Chi-Vitalpflaster

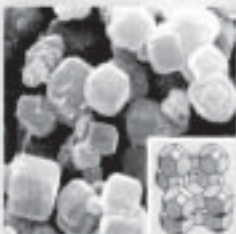
- a) aktiviert durch Tiefenwärme die Mikrozirkulation
- b) bindet und extrahiert gezielt Schlackenstoffe
- c) stimuliert die Akupunkturpunkte
- d) harmonisiert und verbessert Ihr Wohlbefinden
- e) unterstützt die Regeneration des Körpers

Anwendungsmöglichkeiten

Die Chi-Vitalpflaster können auf fast alle Körperstellen aufgeklebt werden. Eine starke Wirkung entfalten sie auf den Fußsohlen, wo sich 60 der 360 Akupunkturpunkte befinden und sich die meisten Schlacken ansammeln. Mit Hilfe der Baumessig-Essenz können Chi-Vitalpflaster dem Körper helfen, Schlacken auszuleiten. Die Pflaster werden vor dem Schlafen gehen auf die Fußsohle geklebt. Nach 8 – 10 Stunden ist das Ergebnis sofort zu sehen und zu fühlen. Die Pflaster wechseln die Farbe, von weiß zu graubraun. Der Benutzer fühlt sich erholter und frischer, und die Schmerzen sind gelindert – eine große Hilfe für diejenigen die an Arthritis, Gicht oder Rheuma leiden. Das Chi-Vitalpflaster kann auch sehr effektiv an anderen Körperstellen angebracht werden, zum Beispiel da, wo Sie Schmerzen oder Schwellungen haben: bei Bedarf an den Schultern, dem Hals, auf dem Rücken, unterhalb des Knies, an den Handgelenken, Ellbogen oder an den Fußknöcheln.

Inhaltsstoffe: Turmalin, Baumessig, Bambusessig, Dextrin, Loquat-Blatt-Extrakt, Chitosan, Dokudami, Vitamin C

10 Dr. Jacob's Chi-Pflaster (25,95 Euro)



Dr. Jacob's Micro-Zeolith

Mikronisierter Zeolith (Klinoptilolith) zum günstigen Preis

Eine der wichtigsten Stoffe zur Bindung von Giftstoffen sind Siliziumverbindungen wie der Zeolith Klinoptilolith. Klinoptilolith besteht hauptsächlich aus Silizium in einem Tetraeder-Kristallgitter und über besondere Bio-Katalysator-Eigenschaften.

Durch spezielle Verfahren der Mikronisierung lassen sich die Eigenschaften des Urmineral noch um ein Vielfaches verbessern. So wird z.B. die spezifische Oberfläche um das 30-fache vergrößert und die Ionenaustauschkapazität erhöht. Die Partikelgröße liegt unter 10 mcg. Dies ermöglicht, Spurenelemente in den Körper zu transportieren, auszutauschen sowie Giftstoffe und freie Radikale zu binden und über den Darm auszuleiten. Silizium ist auch ein wichtiges Spurenelement für Knochenbau und Bindegewebe. 200 g (24,95 Euro)

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog für natürliche Gesundheitsprodukte an!

Dr. Jacob's Medical GmbH in der R.-Dietz-Straße 13 in 65232 Taunusstein.
Telefon 06128 4877-0, Telefax 41098, E-Mail: info@drjacobsmedical.de



Hinterlassen Sie
Ihre **SPUREN** ...
für die **Nachwelt**



Wir machen Ihnen ein günstiges
Angebot für Ihre **VEREINSCHRONIK**

... KONTAKT

DRUCK+SATZ Offsetdruckerei
Freienhufener Straße 4
01983 Großräschen

Telefon 035753 5646
035753 17703
Telefax 035753 17700
Leonardo 035753 26216
E-mail: service@drucksatz.com

... DRUCKSACHEN

Geschäftsdrucke aller Art
Faltblätter
Werbedrucksachen
Broschüren und Kataloge
Zeitschriften
Programme
Veranstaltungskalender
Geschäftsberichte
Handbücher
Chroniken
Flyer und Postkarten
Plakate bis Format A2

Starke Leistung.



Unsere Fairplay-Preise
für ältere Volkswagen.

Jahres-Inspektion inklusive
LongLife Mobilitätsgarantie

Für Sicherheit und Werterhalt. Für alle
Volkswagen Pkw Bj. 98 und älter
ohne Wartungsintervallverlängerung

€ 66,- zzgl. Material, ohne Zusatzarbeiten

Volkswagen Service®



Autohaus
Großräschen GmbH
Vertragshändler und Werkstatt

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrt.
01983 Großräschen, Gewerbegebiet an der B96, ☎ 035753/2200

Karten sperren lassen

EUROCARD 069 79331910
American Express 069 97971000
VISA 1 800 8149100
Diners Club 05921 861234
ec-Karten 01805 021021

Giftnotrufnummern

Berlin 030 19240
Berlin 030 45053555
Bonn 0228 19240
Erfurt 0361 730730
Freiburg 0761 19240
Göttingen 0551 19240
Homburg 06841 19240
Mainz 06131 19240
München 089 19240
Nürnberg 0911 3982451

Notrufnummern

Kassenärztlicher 19292
Notdienst 19411
Aids-Hilfe

Telefonseelsorge
(evang.) 0800 1110111
(kath.) 0800 1110222

Kinder- und
Jugendtelefon 0800 1110333
Weißer Ring 01803 343434
Drogenberatung 0221 892031
ADAC-Pannenhilfe 0180 2222222
Kurzwahl mobil 222222
Kurzwahl dt. mobil 124124
Polizei (auch dt. mobil) 110
Feuerwehr (auch dt. mobil) 112

www.giftnotruf.de

Tengler's BÜCHER »ECKE« Buch & Spiele



Senftenberg

Sie wissen nicht, auf
welchen Tag Ihr Geburtstag
nächstes Jahr fällt?
Bei uns gibt es den
Wandkalender für 2005 z. B.
mit historischen Ansichten
von Senftenberg und andere!

Daran denken!
In 6 Wochen
ist Weihnachten.

Beratung/Verkauf/Bestellung

01968 Senftenberg, Markt 11, Telefon (03573) 73207

Baustoff-GmbH Lauta

(im ehemaligen Aluminiumwerk) Industrie- und Gewerbegebiet Lauta, Straße A Nummer 8, in 02991 Lauta, Telefon 035722 32507, Telefax 035722 32508



Baustoffe für den gewerblichen und privaten Bedarf!

- Kies/Sand aus der Kiesgrube Lauta-Dorf inkl. Annahme von Bodenaushub und Bauschutt
- **NEU:** Fertigbeton auch in Kleinstmengen
- Baustoffe für den Landschafts- und Tiefbau mit vielen günstigen Preisangeboten
 - z. B. Rasenbordsteine 5 x 25 x 100 cm, grau: 1,35 Euro, farbig: 1,85 Euro
 - Rasengitter 40 x 60 x 8 cm, grau: 1,35 Euro
 - Rechteckpflaster 20 x 10 x 8 cm, grau: ab 5,80 Euro/m², herbstlaub: ab 8,50 Euro/m²
 - Doppel-T-Pflaster, grau: ab 6,15 Euro/m²
- Kläranlagen, teil- und vollbiologisch (inkl. Einholen behördlicher Genehmigungen und Einbauleistungen), Schachtmaterial aus PVC und Beton, Hausanschlusschächte, KG-Rohrmaterial usw.
- Artikel des Hochbaubereiches auf Anfrage



HOCHZEIT · JUGENDWEIHE · FAMILIENFEIER · TRAUERFALL · DANKSAGUNG · IMMOBILIEN · GEBURT

Wir gestalten Ihre Anzeigen nach Ihren *individuellen Wünschen* ... und das zu Sonderpreisen! Scheuen Sie sich nicht, unsere Ansprechpartner machen (fast) jeden Wunsch möglich.



S.H.D. - Säge- und Hobelwerk Drebkau GmbH

Holz aus der Lausitz - für die Lausitz

Fragen Sie nach Ihrer speziellen Problemlösung. Wir sind Ihnen gern behilflich.

- Hobelwaren, Profilholz
- Bretter und Bohlen nach Ihren Wünschen
- Bauholz nach Liste
- Befestigungsmittel wie Schrauben, Dübel, Winkel

- Trocknung
- Gartenholz
- Plattenwerkstoffe
- Imprägnierungen
- Lohnschnitt
- Holzschutzmittel

Gewerbegebiet
Spremberger Straße
03116 Drebkau
Tel.: 03 56 02 / 51 01-0
Fax: 03 56 02 / 51 01-15
E-mail: shdholz@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7-18 Uhr
Sa 7-14 Uhr



Konrad Müller

Dorfplatz 38 - 01968 Großkoschen
Telefon 03573 / 81214 - Fax 03573 / 81205

SERVICE für alle Elektrohaushaltsgeräte

Allesschneider, Mikrowellen,
Waschmaschinen, Trockner,
Kühlgeräte, Staubsauger,
Wärmepumpen, Klimaanlage,
Toaster, Kaffeemaschinen, ...

Wir führen auch Neugeräte. Rufen Sie uns an!

Klimaanlagen vom Fachbetrieb

*Service an
Auto-Klimaanlagen*

ab Euro
49,00

Heidestraße 1c
01328 Dresden-Weißig

IGS

Telefon 0351 8765011
Telefax 0351 8765019
www.ebm-igs.de.vu

Immobilien- und Grundstücks-Service GmbH

Nutzen Sie jetzt den Zeitpunkt mit dreifachem Vorteil! Grundstück in Randlage von Senftenberg (Seenähe) mit 495 m² z. B. +EFH mit 110 m² Wohnfläche. Zu einem Super-Gesamtpreis von 119.245 Euro oder mit Bungalow mit 108 m² Wohnfläche, dann Gesamtpreis von 109.245 Euro.

Sichern Sie sich noch die Eigenheimzulage



Familienhaus Rheinland

Ausführung nach Energiesparverordnung (EnEV)
Putzfassade, Satteldachgaube, mit Fundamentplatte einschließlich Erdarbeiten, Satteldach 45°, Dachgeschossausbau, 56 cm Drempel
bebaute Fläche: 80,18 m²
umbauter Raum: 477,66 m³
Geschosszahl: 1

Der Bauträgerfreie Grundstücksverkauf ist selbstverständlich auch möglich.



*Landfleischerei
Proschim*

Angebot der Woche
vom 08.11.04 - 13.11.04

Filetköpfe	- , 79 €
einf. Kochfleisch	- , 39 €
Jagdwurst	- , 59 €

(Preise gelten für je 100g)
Solange der Vorrat reicht!

Achten Sie bitte auf unser aktuelles Tagesangebot. Wir bieten für jeden Anlass unseren Partyservice und nehmen Ihre Bestellungen gern entgegen.

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	08:00 - 18:00 Uhr
Samstag	07:00 - 11:30 Uhr



Bewertung

von bebauten und unbebauten
Grundstücken

Beratender Ingenieur

Dipl.-Ing.-oec. Walter Nebelung
Felix-Spiro-Straße 2a · 01968 Senftenberg
Telefon 03573 795323 · www.nebelung.com



Maler Balzer
Meisterbetrieb seit 1934

Malermeister Egon Balzer

Maler-, Tapezier-
Bodenbelags- und
Fassadenarbeiten
Wärmedämmung

An den Weinbergen 5
01998 Klettwitz
Tel.: 035754/1554
Fax: 035754/1596

e-mail: maler-balzer@t-online.de • Internet: www.maler-balzer.de

Schwarze Elster Recycling

- Entsorgungslogistik und Containerdienst
 - Verwertung von Bau- und Gewerbeabfällen
 - Wertstoffverfassung und Sortierung (Papier, Folien, Schrott)
 - Entsorgung von Fettabseidern
 - maschinelle Straßenreinigung
 - Annahme/Kompostierung von Grünabfällen
 - Verkauf von Kompost, Rindenmulch
 - Lieferung v. Oberboden u. Recyclingmaterial
- Schwarze Elster
Recycling GmbH
Birkenweg 20
D-01983 Großräschen
Telefon:
035753 267-60
Telefax:
035753 267-55

von 06.00 - 22.00 Uhr ist ein Ansprechpartner vor Ort

www.schwarze-elster-recycling.de

Nachhilfe und mehr!

Kompetenz seit 1974

Mini-Lernkreis

Info und Anmeldung
03 56 02 - 5 19 56

Die Nachhilfeschule vor Ihrer Haustür

Ein Chance für gute Noten!

Minigruppenunterricht d. Fachkräfte

Intensive Vorbereitung auf Arbeiten und Prüfungen.

Wir sorgen für Ihren guten Schlaf



Wir bieten eine große Auswahl an Bettgestellen in Massivholz, Metall und Messing an. Erstklassige Materialien und stabile, solide Verarbeitung garantieren eine lange Lebensdauer für diese Betten.

Metallbettgestell „Tiffany“
140/200 cm **798,- EUR***

Wir liefern im Umkreis frei Haus!

* inkl. Lieferung
frei Schlafzimmer

Betten- & Aussteuerhaus
Inh. Kai-M. Linke

im „Moritz-Krüger“ Haus
Am Markt 8 • 01968 Senftenberg
Tel.: 03573 792727
Fax: 03573 141220



DER NIEDERLAUSITZER

Reisebüro Günther Pietzsch

Omnibusbetrieb und Reifenservice • 01998 Klettwitz

Annahütter Str. 17 • 01998 Klettwitz • Tel. 035754/1323, Fax 1245

Unsere Weihnachts- und Silvesterangebote ...

03.12.-06.12.04	Romantischer Advent in Linz und Steyer	334,00 €
10.12.-13.12.04	Adventsfahrt ins Herz des Erzgebirges	299,00 €
27.11.-29.11.04	Adventszauber in Lübeck und Kopenhagen (Schiffahrt)	ab 274,00 €
21.12.-28.12.04	Weihnachten und Silvester	466,00 €
21.12.-04.01.05	in Bad Kudowa	825,00 €
28.12.-04.01.05	(Glatzer Bergland)	526,00 €
29.12.-02.01.05	Jahreswechsel am Vierwaldstättersee	485,00 €
30.12.-02.01.05	Jahreswechsel in Breslau	405,00 €
27.12.-02.01.05	Bad Polcyn (Kur und Silvester)	441,00 €
03.01.-05.01.05	Vierschanzentournee am Bergisel	230,00 €

Aus unserem Tagesfahrtenangebot ...

28.11./15.12.04	Striezelmarkt in Dresden	15,00 €
04.12.04	Weihnachtsmarkt in Berlin	20,00 €
27.11./11.12.04	Erzgebirgsmittag in Seiffen	37,00 €
28.11.04	Weihnachtsmarkt in Weißenberg	37,00 €
03.12./15.12.04	Vorweihnachtszeit im Erzgebirge	37,00 €
14.12.04	Musikantenscheune in Diedersdorf	58,00 €
08.12./14.12.04	Waldows Advents- und Weihnachtsfeier	39,00 €
27.11./11.12.04	Lichtfahrt ins Zittauer Gebirge	34,00 €

Unsere Saisonabschlussveranstaltungen finden am:

12. November um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Lauchhammer und am
13. November um 16.00 Uhr im Kulturhaus der BASF Schwarzheide statt.

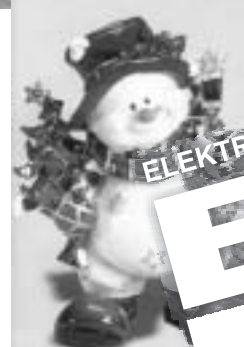
Zubringerbusse werden gestellt. Karten sind ab sofort erhältlich!

• Reisebüro Klettwitz
• DB Agentur Lauchhammer
• Senftenberg-Information
• Reisebüro Eschner, Großräschen
• Lausitzer Gartenwelt GmbH, Großräschen
• Reisebüro Altdöbern, Agentur Bauer

Telefon: 03 57 54 / 13 23
Telefon: 0 35 74 / 12 04 09
Telefon: 0 35 73 / 21 70
Telefon: 03 57 53 / 59 10
Telefon: 03 57 53 / 20 10
Telefon: 03 54 34 / 1 46 15

ESB ELEKTRO-SERVICE BARTSCH
Sallgaster Str. 19a • 01994 Annahütte
Tel. 03 57 54 / 13 42 Fax 03 57 54 / 13 30

**Geschenkideen
Weihnachten
2004**



ELEKTRO-SERVICE BARTSCH

ESB

Vitalhotel Lausitz-Therme

Am 01.11.2004
erwarten wir Sie
zu unserem
5. Geburtstag.
Ganz sicher werden wir uns
dazu wieder
etwas
einfallen
lassen.

Saunasaison 2004/2005

Salz-Peeling-Aufgüsse
Honig-Peeling-Aufgüsse
Aufgüsse mit hautpflegenden Ölen

dienstags: „Banja-Tag“ -
Erleben Sie das russische Aufgussritual
in unserer
Kelosauna

donnerstags:
„Kerzenschein-
sauna“ -
Ein Erlebnis
für Romantiker.



Unser Behandlungsangebot

Vollbäder zur Rückfettung der Haut
Ganzkörperpackungen zur Hautpflege
Körperpeeling
Treber-Fußbad
Gesichtskosmetik
Maniküre
Pediküre
Thalasso-Behandlungen
Entspannungsmassagen
Öl- und Kräuterstempel-Massagen
aus Indien

Neues aus der LAUSITZ-THERME

Ab 15.10.2004 steht unseren
Wellnessgästen ein weiterer
exklusiver Ruhebereich sowie
ein zusätzlicher Behandlungsbereich
zur Verfügung.

Vier zusätzliche
Kosmetische
Behandlungsliegen
in einem traumhaften
Ambiente erwarten Sie.



Restaurant „Geheimtipp“



Das Feuer lodert im Kamin, Sie sind hungrig,
es duftet nach gebackenem Brot und unser Koch
verwöhnt Sie mit regionalen und
mediterranen Leckerbissen
Bei uns gibt es Plätze, die möchte man
am liebsten pachten weil Sie so schön sind.
Wir reservieren gern für Sie!

Kleine Anregungen aus unserer Herbstspeisekarte

Französische Zwiebelsuppe, überbacken, mit geröstetem Brot und Käse	3,50
Zwei knusprige Stücken von der Schweineleber mit Äpfeln und Zwiebeln auf körnigem Hausbrot	4,90
In Buttergemüse geschmorte Wachtel auf Steinpilzsaucen an sahnigem Schwarzwurzelgemüse	8,50
Wildschweinbraten an gebuttertem Rosenkohl mit einer Preiselbeer-Rotweinsauce und Böhmisches Knödel	12,50
Gebratene Bandnudeln mit knackigem Gemüse, Rinderfiletstreifen, Knoblauch und Parmesankäse	10,80
Seezungenröllchen, gefüllt mit Ruccola und einer Farce von Paprika, auf grünen Bandnudeln und Kürbisratatouille	14,50
Joghurt-Limonen-Mousse an einem Waldbeerenragout mit Vanillesauce und Löffelbiskuit	4,00

(Alle Preise in Euro)

Gesellschaftsfeiern bis 50 Personen? - Wir beraten Sie gern!

Romantik-Bademenü
100,- 90,-
Kleines
Schnupper-Wellness-
Menü
70,- 60,-

Geschenkideen
Bis zum 24.12.2004 als
Geschenkgutschein im Angebot:

Romantik-
Träume
für Sie & Ihn
158,- 145,-
weitere
Angebote
im
Internet
Aphrodite
Kosmetik-Tag
220,- 200,-

www.lausitztherme.de

Die romantische Saunalandschaft
mit Beauty- und Wellnessbereich
am Senftenberger See

Hotel & Freizeitpark GmbH Buchwalde
Buchwalder Str. 77, 01968 Senftenberg

Rezeption: 03573 3789-0
Fax: 03573 3789-37
E-Mail: info@lausitztherme.de

